Montags den 14. April 1828.
Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen 2c. 2c. allergnädigsten Special-Befehl.

No. XV.



Breslausche
auf das Interesse der Commerzien der Schles. Lande eingerichtete
Frag- und Anzeigungs-Nachrichten.

Zu verkaufen.

*) Leobschütz den 26. März 1828. Von Seiten des unterzeichneten Fürst Lichtenstein Troppau Jägerndorfer Fürstenthumsgericht Königl. Preuß. Antheils wird hiermit bekannt gemacht, daß auf den Antrag des Königl. Justizcommissarius Stöckel I. zu Ratibor als Curator der Landschafts-Director v. Schimonskyschen Concurs-Masse zur Fortsetzung der Subhastation der zu dieser Masse gehörigen in dem Fürstenthum Jägerndorf und dem Leobschützer Creise gelegenen, von der Oberschlesischen Landschaft im Jahre 1821. auf 35608 Rthl. 10 sgr. gewürdigten Rittergüter

terguter Hochkretscham und Tuskau, auf welche in dem, den 17. Januar, den 9. May und den 10. October 1826, so wie den 27. Februar und den 24. July 1827 angestandenen peremtorischen Licitationsterminen gar kein Geboth gethan worden ist, ein neuer anderweitiger, und zwar peremtorischer Termin vor dem Commissario, dem Hrn. Justizrath Bünzel auf den 16ten Juli 1828. Vormittags um 9 Uhr angesetzt worden ist; all diejenigen, welche die gedachten Rittergüter zu kaufen Willens und annehmlich zu bezahlen vermögend sind, werden hiermit aufgefordert, in diesem Termine auf dem gewöhnlichen Sessions-Zimmer des unterzeichneten Fürstenthumsgerichts hieselbst zu erscheinen, die Bedingungen und Modalitäten der Subhastation zu vernehmen, und demnächst ihre Gebothe gehörig abzugeben. Der Best- und Meistbiethend-Gebliebene hat den Zuschlag in sofern das Königl. Ober-Landesgericht von Oberschlesien, als die den Landschafts-Director v. Schimonskyschen Concurs dirigirende Behörde dazu die Genehmigung ertheilt, und auch sonst kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, unfehlbar zu gewärtigen; die Taxe der gedachten Rittergüter aber kann zu jeder Zeit in unserer Registratur eingesehen werden.

Fürst Lichtenstein Troppau Jägerndorffer Fürstenthumsgericht Königl. Preuß. Antheils. Hansel.

*) Landeshut den 5ten April 1828. Die von dem verstorbenen Bauergärtner Gottlieb Krebs nachgelassene ortsgerichtlich auf 491 Rthlr. 3 sgr. abgeschätzte Gärtnerstelle No. 33. zu Krausendorf soll im Wege der freiwilligen Subhastation in dem auf den 6ten May d. J. anstehenden einzigen Biethungstermine auf dem dortigen herrschaftlichen Schlosse an den Meist- und Bestbiethenden versteigert werden, wozu Kauflustige hierdurch eingeladen werden.

Das Gerichtsamt zu Krausendorf.

*) Schloß-Mittelwalde den 4ten April 1828. Das Gräfl. v. Althannsche Justizamt der Herrschaften Mittelwalde, Schönfeld und Wölfelsdorf subhastirt Schuldenhalber die sub Nro. 179. zu Wölfelsdorf belegene, dem Häusler Anton Wenzel zugehörige, auf 241 Rthl. 8 sgr. gerichtlich abgeschätzte Häuslerstelle, und ladet besitz- und zahlungsfähige Kauflustige zu dem anberaumten einzigen Biethungstermine den 17. Juni a. c. Vormittags um 8 Uhr an die hiesige Gerichtsstelle mit dem Bedeuten vor, daß dem Meist- und Bestbiethenden der Zuschlag unter Einwilligung des Besitzers und dessen Gläubiger ertheilt werden soll. Zugleich werden auch alle etwa noch vorhandenen unbekannten Creditoren des Wenzel zu diesem Termine zur Anmeldung ihrer Forderungen vorgeladen, mit welchen sie bei nicht geschehener Anmeldung werden präcludirt werden.

Das Gräfl. v. Althannsche Justizamt.

Volkmer, Justit.

*) Neu-

*) Neumarkt den 3. April 1828. Der zu Schadewinkel im Neumarktschen Kreise sub Nro. 11. gelegene Kretscham des Johann Christoph Stier, welcher besage der im Gerichtskretscham zu Schadewinkel aushängenden Ausfertigung der Taxe, von den Ortsgerichten auf 1255 Rthlr. abgeschätzt worden ist, wird auf den Antrag eines Real-Gläubigers subhastirt. Es sind dazu drei Biethungstermine auf den 12. Mai, 9. Juni und 23. Juli dieses Jahres Nachmittags um 2 Uhr, wovon die ersten beiden in der Wohnung des unterzeichneten Justitiarii, und der letzte, welcher peremtorisch ist, in der Wohnung des Gerichtsschulzen Volkmann zu Schadewinkel abgehalten werden sollen, angesetzt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige haben sich in diesen Terminen, und besonders in dem letztern vor uns einzufinden, ihr Geboth abzugeben und zu erwarten, daß dem Meistbiethenden das feilgebothene Grundstück zugeschlagen werden wird, wenn nicht gesetzliche Hinderungs-Ursachen obwalten.

Das Gerichtsamt zu Schadewinkel.

*) Ober-Glogau den 10. März 1828. Zum Zweck der Theilung wird die zum Nachlaße der verstorb Rosalie verwit gewesenen Pleppa gehörige, auf 103 Rthl. gerichtlich abgeschätzte Erb- und eigenthümliche Robothgärtnerstelle zu Schreibersdorf, in Termino den 18. Juni dieses Jahres Vormittags 9 Uhr in unserm Geschäftslocale hieselbst subhastirt, und Kauflustige zur Abgabe ihrer Gebothe mit dem Beifügen eingeladen, daß dem Meistbiethenden nach vorheriger Zustimmung der Extrahenten der Zuschlag ertheilt werden soll, Falls nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen sollten.

Gerichtsamt der Majorats-Herrschaft Ober Glogau.

*) Trebnitz den 7ten März 1828. Da die von dem verstorb. Häusler Johann Moretzky hinterlassene Häuslerstelle zu Dockern sub Nro. . des Hypothekenbuchs, gerichtlich auf 171 Rthlr. 10 sgr. abgeschätzt, im Wege der freiwilligen Subhastation verkauft werden soll, so ist hiezu ein peremtorischer Termin auf den 18. Junius Vormittags um 9 Uhr vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Ressel im hiesigen Gerichtslocale angesetzt worden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Breslau den 10. October 1827. Auf den Antrag der Gläubiger soll das dem Kaufmann Stephan gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Tax-Ausfertigung nachweiset, im Jahre 1827. nach dem Materialienwerthe auf 8444 Rthlr. 13 sgr. 9 pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber auf 11890 Rthlr. 28 sgr. 4 pf. abgeschätzte Haus Nro. 33. des Hypothekenbuches, neue Nro. 3., im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch aufgefordert und eingeladen, in den hierzu angesetzten Terminen, nämlich den 29. Januar 1828. und den 29. März 1828., besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine, den 14. Juny 1828. Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Justizrathe Mutzel in unserm Partheien-

theienzimmer Nro. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen; daß demnächst, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar der letztern, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

Breslau den 5ten December 1827. Auf den Antrag eines Realgläubigers ist die Subhastation des zu Leopoldowitz sub Nr. 2. belegenen dem Gottfried Schimmel gehörige aus Wohn- und Wirthschaftsgebäuden und 2 Hufen Ackerland bestehenden und nach der in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 3114 Rthl. 29 sgr. 2pf. gerichtlich abgeschätzten Bauerguts von uns verfügt worden. Es werden daher alle besitz- und zahlungsfähige Kaufluſtige hierdurch aufgefordert, in den angesetzten Bietungs-Terminen

den 10ten März 1828.

den 12ten May 1828. besonders aber in dem letzten peremtorischen Termine den 14ten July 1828. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Justiz-Rath Schnorfeil im hiesigen Landgerichtshause zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzliche Umstände eintreten, erfolgen wird.

Königliches Preußisches Landgericht.

Neisse den 21sten Janu 1828. Das unterzeichnete Gerichtsamt macht hierdurch bekannt, daß auf den Antrag des Curators der Bauer Auszügler Anton Stepzelschen Liquidations-Masse, Herrn Justiz-Commissarius Scholz, die in der Koppendorfer Feldmark gelegene Ackerparzelle Nro. 28. des Hypothekenbuches von 27 Morgen 151 □R. Magdeburger Maaß, welche nach der in dem Partheienzimmer einzusehenden Taxe auf 573 Rthlr. gerichtlich abgeschätzt worden, an den Meistbiethenden im Wege der Subhastation verkauft werden soll. Kauflustige werden daher eingeladen, in den angesetzten Biethungsterminen, nämlich: den 25. Februar d. J. Vormittags 9 Uhr, den 24. März Vormittags 9 Uhr, besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termin

den 25. April d. J. Vormittags 9 Uhr

vor dem hierzu ernannten Commissarius, Herrn Assessor Beer auf dem Partheienzimmer des Gerichts, in Person, oder durch zuläßige Bevollmächtigte zu erscheischeinen, ihr Geboth abzugeben, und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meistbiethenden erfolgen wird, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen.

Königl. Preuß. Fürstenthums-Gericht.

Hirschberg den 18ten Februar 1828. Zum nothwendigen öffentlichen Verkauf des sub Nro. 38. zu Ober-Berbisdorf, Schönauschen Kreises belegene, zum Nachlaße des daselbst verstorb. Gerichts-Geschwornen Christoph Gottschling gehörigen Hauses nebst Obst- und Grasegarten, welches auf 297 Rthlr. dorfgericht-

richtlich abgeschätzt worden, haben wir einen peremtorischen Biethungstermin
auf den 7ten May d. J. Vormittags 2 Uhr
in dem herrschaftlichen Schloße zu Nieder-Berbisdorf angesetzt. Wir fordern alle zahlungs- und besitzfähige Kaufgeneigte auf, sich an dem gedachten Tage und zu der bestimmten Stunde entweder in Person, oder durch mit Specialvollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien einzufinden, ihre Gebothe abzugeben, und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden, nach erfolgter Genehmigung der Interessenten zu gewärtigen. Auf Gebothe, die nach dem Termine eingehen, wird, wenn nicht gesetzliche Umstäude eine Ausnahme zuläßig machen sollten, keine Rücksicht genommen werden, und kann übrigens die Taxe in den gewöhnlichen Amtsstunden in unserer Registratur eingesehen werden.
Das Gerichtsamt von Berbisdorf Schönauschen Kreises.
Crusius, Justit.

Leobschütz den 25. Decbr. 1827. Auf den Antrag des Dominii Deutsch-Neukirch soll der dem Kretschmer Mathias König gehörige, zu Deutsch-Neukirch im Leobschützer Kreise an der zwischen Zauchwitz und Knispel nach Katscher führenden Landstraße belegene, im Deutsch-Neukircher Rustical-Hypothekenbuche sub Nro. 139. eingetragene, und incl. der Gebäulichkeiten auf 111 Rthl. 25 sgr. Cour. gerichtl. abgeschätzte sogenannte Windkretscham nebst 5 Breslauer Scheffel Aussaat Rustical-Acker, im Wege der nothwendigen Subhastation in dem einzigen auf den 6. Mai d. J. am Orte Deutsch-Neukirch auf dem dasigen Schlosse anberaumten Termine verkauft werden. Kauflustige und Zahlungsfähige werden daher zur Abgabe ihrer Gebothe unter Gewärtigung des Zuschlags hierzu mit dem Bemerken vorgeladen, daß auf später eingehende Licita keine Rücksicht genommen werden wird, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen. Uebrigens kann die diesfällige Taxe in der hiesigen Gerichtskanzley nachgesehen werden. Zugleich werden alle und jede unbekannten Realprätendenten zur Anzeige ihrer Ansprüche bis spätestens in dem Termine bei Vermeidung des Verlustes derselben für ewige Zeiten aufgefordert. Das Gericht des Städtchens Deutsch-Neukirch.
Wolf, Justit.

Rybnik den 1. Februar 1828. Das zum Nachlasse des Fleischer Franz Mathelka gehörige, sub Nro. 231., auf der hiesigen sogenannten Lohna belegene, von Schrotholz erbaute, und auf 100 Rthlr. gerichtlich geschätzte Hans, soll auf den Antrag der Erben öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden. Wir haben dazu einen einzigen peremtorischen Biethungstermin
auf den 5ten May 1828.
Vormittags von 9 Uhr an in unserer Stadtgerichts-Kanzley hieselbst anberaumt, und laden besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit vor, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben, und hat der Meistbiethende den Zuschlag nach vorheriger Genehmigung der Erben, und in so fern nicht gesetzliche Hindernisse eine Ausnahme machen, zu gewärtigen.
Königl. Stadtgericht.

Nicolai den 26. Januar 1828. Da bei dem unterzeichneten hiesigen Stadtgericht auf Ansuchen der Jacob Noa Jacubowitzschen Erben, der ihnen naturaliter gehörige, sub Nro. 29. im Hypothekenbuche über die einzelnen Grundstücke

cke verzeichnete Wald, an den Meistbiethenden öffentlich Schuldenhalber verkauft werden soll, und ein peremtorischer Licitationstermin auf den 5. May d. J. Vormittags 8 Uhr an gewöhnlicher Gerichtsstelle hieselbst angesetzt worden, so wird solches, und daß gedachter Wald nach der aufgenommenen Taxe 351 Rth. 20 sgr. gewürdiget worden, den besitzfähigen Kauflustigen bekannt gemacht, mit der Nachricht, daß der gedachte Wald dem Meistbiethenden ohnfehlbar, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen, zugeschlagen, und auf die etwa nachher einkommenden Gebothe nicht weiter geachtet werden solle.

Fürstl. Anhalt Köthen Pleßsche Stadtgericht.

Sagan den 28. Februar 1828. Das Gericht der Stadt Sagan macht hierdurch bekannt, daß das zu dem Nachlasse des verstorbenen Fuhrmanns Adam Than gehörige, vor dem Sohrauer Thore hieselbst sub Nro. 501. belegene, und gerichtlich auf 341 Rthl. gewürdigte Wohnhaus nebst Zubehör, Theilungshalber zum öffentlichen Verkauf ausgestellt, und ein einziger Licitationstermin auf

den 20. Mai Vormittags 11 Uhr

vor unserm Deputirten, Stadtrichter Müller anberaumt worden ist. Zahlungsfähige Kauflustige werden daher eingeladen, in diesem Termine auf hiesigem Rathhause zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben, und den Zuschlag des Hauses an den Meistbietenden, unter denen in Termino bekannt zu machenden Bedingungen, zu gewärtigen.

Das Gericht der Stadt Sagan.

Weisflog.

Oppeln den 14. Januar 1828. Das eine viertel Meile von der Stadt Oppeln auf der großen Landstraße nach Groß Strehlitz gelegene, dem Schuhmacher Schucke gehörige, und gerichtlich auf 415 Rth. abgeschätzte, jedoch noch nicht völlig ausgebaute Haus nebst einigen Quadrat Ruthen Acker soll Schuldenhalber an den Meist- und Bestbiethenden öffentlich verkauft werden. Hiezu ist ein Termin auf

den 5ten May d. J.

in unserm Geschäfts-Local anberaumt, und werden hiezu zahlungsfähige Bietungslustige mit dem Bedeuten eingeladen, daß der Zuschlag gegen Erlegung des Kaufprätii erfolgen wird, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen sollten.

Das Königl. Domainen-Justizamt.

Oppeln den 30. Januar 1828. Die unter der Jurisdiction des Königl. Domainen-Justizamts Oppeln auf der hiesigen Amts-Fischerei belegene, sub Nro. 4. des Hypothekenbuchs, und dem Fischer Heretsch gehörige, auf 70 Rthl. gewürdigte laudemialpflichtige Freistelle, soll Schuldenhalber an den Meist- und Bestbiethenden öffentlich verkauft werden. Hiezu steht ein peremtorischer Termin

auf den 5ten May c.

in dem gewöhnlichen Geschäfts-Local an, und werden hiezu alle Kauf- und Biethungslustige mit dem Bemerken eingeladen, daß der Zuschlag an den Meistbiethenden erfolgen wird, in so fern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen sollten.

Das Königl. Domainen-Justizamt.

Löwenberg den 17. März 1828. Die sub Nro. 49. zu Wenigwaldlitz, Löwenbergschen Kreises belegene Häusler- und Schmiedenahrung, welche ortsgerichtlich auf 833 Rthlr. abgeschätzt worden, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein peremtorischer Termin auf

den 21sten May d. J. Vormittags um 10 Uhr

in der Gerichts-Kanzley zu Hohlstein angesetzt worden. Es werden daher alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige zu diesem Termine zur Abgebung von Gebothen vorgeladen, mit dem Bemerken, daß auf Gebothe, welche nach Eröffnung des Adjudications-Bescheides eingehen, keine Rücksicht genommen wird, und die Taxe bei dem unterschriebenen Gerichtsamt jederzeit eingesehen werden kann.

Fürstl. v. Hohenzollern-Hechingensches Justizamt der Herrschaft Hohlstein.

Neumarkt den 19. Februar 1828. Die zu Wültschkau im Neumarktschen Kreise sub Nro. 22. gelegene, zum Nachlaße des verstorb Johann Christoph Neumann gehörige Freistelle, welche ortsgerichtlich auf 610 Rth. abgeschätzt worden, soll Erbtheilungshalber im Wege der freiwilligen Subhastation meistbiethend verkauft werden. Es ist hierzu ein einziger peremtorischer Biethungstermin vor dem unterzeichneten Justitiario auf dem herrschaftlichen Schloße zu Wültschkau auf den 6. May 1828. Nachmittags um 3 Uhr angesetzt, zu welchem zahlungsfähige Kauflustige eingeladen werden, um ihr Geboth abzugeben, wo alsdann der Meist- und Bestbiethende, mit Einwilligung der Neumannschen Erben, und gegen sofortige Einzahlung eines verhältnißmäßigen Angeldes den Zuschlag zu gewärtigen hat. Die Taxe der Stelle kann zu jeder schicklichen Zeit in der Kanzley des unterzeichneten Gerichtsamts hieselbst, so wie im Gerichtskretscham zu Wültschkau und Rausse eingesehen werden.

Das Gerichtsamt für Wültschkau.

Fischer.

Hirschberg den 28. Januar 1828. Das sub Nro. 60. zu Steinseifen Hirschbergschen Kreises gelegene, zum Nachlaß des Heinrich Kahl gehörige, am 30. Mai 1827. ortsgerichtlich auf 70 Rth. ohne Abzug der Onerum gewürdigte Auenhaus, wird auf den Antrag der Realcreditoren subhastirt. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch zu dem auf

den 3. Juni d. J. Nachmittags um 4 Uhr

in der Gerichtskanzley zu Arnsdorf anstehenden Biethungstermine Behufs der Abgabe ihrer Gebothe unter dem Bemerken vorgeladen, daß der Meist- oder Bestbiethende nach in Termino erfolgter Regulirung derer Verkaufsbedingungen, wenn kein gesetzliches Hinderniß eintritt, den Zuschlag zu gewärtigen hat.

Das Patrimonialgericht der Hochgräfl. v. Matuschkaschen Herrschaft Arnsdorf.

Vogt.

Grün.

Grünberg den 1. März 1828. Die dem entwichenen Tuchmacher Wilhelm Groß gehörigen Grundstücke: 1) das Wohnhaus Nro. 294. im 2ten Viertel, taxirt 247 Rthlr. 10 sgr.; 2) der Weingarten Nro. 143. auf dem tollen Felde, taxirt 41 Rthl. 17 sgr. 6 pf., sollen im Wege der nothwendigen Subhastation in Termino peremtorio den 24. Mai c. a. Vormittags um 11 Uhr auf dem Land- und Stadtgericht hierselbst, öffentlich an die Meistbiethenden verkauft werden, wozu sich besitz- und zahlungsfähige Käufer einzufinden, und nach erfolgter Erklärung der Interessenten in den Zuschlag, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme veranlassen, solchen sogleich zu erwarten haben.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Sprottau den 7. Februar 1828. Zur nothwendigen Subhastation des Bauerguths des Johann Gottlob Schmidt Nro. 19. zu Boberwitz, welches dorfgerichtlich auf 1497 Rthlr. 29 sgr. 2 pf. geschätzt ist, ist ein Termin vor dem Herrn Justizrath Albinus auf den 12. May d. J. Vor- und Nachmittags anberaumt, wozu zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bedeuten, daß, wenn nicht gesetzliche Gründe es hindern, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgt, eingeladen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Wechsel-, Geld- und Fonds-Course.

Breslau, den 12. April 1828.

	Br.	G.		Br.	G.
Amsterdam Cour. - a vista	—	—	Kayserl. dito - - - - -	$96\frac{3}{4}$	—
dito dito - 2 M.	—	$142\frac{1}{6}$	Friedrichsd'or - - - - - -	$13\frac{5}{6}$	—
Hamburg Banco - a Vista	$152\frac{1}{12}$	—	Pohln. Courant - - -	—	$1\frac{5}{6}$
dito dito - 2 M.	$151\frac{5}{12}$	—	Banco Obligations - - -	—	98
London - - - - 3 M.	6 $25\frac{1}{6}$	—	Staats Schuld-Scheine - -	—	88
Paris - - - - - 2 M.	—	—	Stadt-Obligations - - -	—	105
Leipzig in W. Z. - a Vista	—	103	Bank-Gerechtigkeiten -	$98\frac{1}{2}$	—
ditto detto Messe	—	—	Wiener 5. p. C. Obligat.	$93\frac{1}{2}$	—
Augsburg - - 2 M.	$103\frac{1}{3}$	—	dito Einlös. Scheine	$41\frac{5}{8}$	—
Wien in 20 Xr - - a Vista	—	—	Pfandbriefe von 1000 Rthlr.	$4\frac{3}{4}$	—
dito - - - - - - 2 M.	$103\frac{1}{5}$	—	— — 500 —	$4\frac{11}{12}$	—
Berlin - - - - - a Vista	100	—	Grossh. Posn. Pfandbr.	$96\frac{3}{4}$	—
dito - - - - - - 2 M.	—	$99\frac{1}{6}$	Disconto. - - - -	—	4
Holländ Rand-Ducaten -	—	$97\frac{1}{2}$	Warsch. Pfd. - - -	$79\frac{2}{3}$	—

Getreide-Preiße in Courant.

Breslau den 12. April 1828.

	Höchster.	Mittlerer.	Niedrigster.
Waitz.:	1 Rth. 23 sgr. 6 pf.	1 Rth. 20 sgr. — pf.	1 Rth. 16 sgr. 6 pf.
Rogg.:	1 Rth. 19 sgr. 6 pf.	1 Rth. 15 sgr. 3 pf.	1 Rth. 11 sgr. — pf.
Gerste:	1 Rth. 11 sgr. — pf.	1 Rth. 7 sgr. 6 pf.	1 Rth. 4 sgr. — pf.
Hafer:	1 Rth. 2 sgr. — pf.	— Rth. 28 sgr. 6 pf.	— Rth. 25 sgr. — pf.

Beylage

Nro. XV. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 14. April 1828.

Zu verkaufen.

Jauer den 11. Januar 1828. Zum öffentlichen Verkauf des zum Christian Friedrich Peschelschen Nachlaß gehörigen Häuslerstelle Nro. 48. zu Nieder-Hertwigswaldau, Jauerschen Kreises belegene Häuslerstelle, welche laut der im dasigen Gerichts-Kretscham ausgehängten ortsgerichtlichen Taxe d. d. 10. März auf 176 Rthl. 20 sgr. abgeschätzt worden, ist ein einziger peremtorischer Bietungstermin auf den 29. May d. J. Nachmittags um 2 Uhr an gewöhnlicher Gerichtsstelle zu Nieder-Hertwigswaldau anberaumt worden. Hierbei werden zugleich alle unbekannte, und aus dem Hypothekenbuch nicht constirenden Real-Prätendenten hiermit vorgeladen, in dem peremtorischen Termine

den 29sten May 1828. Vormittags um 10 Uhr

am gedachten Orte zu erscheinen, um ihre Ansprüche an das sub hasta gestellte Grundstück zu den Acten anzumelden, im Ausbleibungsfalle aber zu gewärtigen, daß sie nach erfolgter Adjudication mit diesen ihren Ansprüchen werden präcludirt, und gegen den neuen Besitzer nicht weiter werden gehört werden.

Freiherrl. v. Richthofen Hertwigswaldauer Gerichtsamt.

Bayer.

Breslau den 4. Januar 1828. Auf den Antrag der Maria Magdalena verwit. Baumert soll das dem Tischlermstr. Hildebrandt gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Taxausfertigung nachweiset, im Jahre 1827. nach dem Materialienwerthe auf 3964 Rthlr. 4 sgr., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber auf 4147 Rthlr. 6 sbr. 8 pf. abgeschätzte Haus Nro. 1132. des Hypothekenbuches, neue Nro. 2. auf dem Ketzerberge, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch aufgefordert und eingeladen, in den hierzu angesetzten Terminen, nämlich den 15. April c., und den 17. Juni c., besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine, den 15. August c. Vormittags 11 Uhr vor dem Herrn Justizrathe Metzke in unserm Partheienzimmer Nro. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtl. Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letztern, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Das Königl. Stadtgericht.

v. Blankensee.

Herms.

Hermsdorf unterm Kynast den 26. Februar 1828. Von Seiten des unterzeichneten Gerichts wird hierdurch bekannt gemacht, daß Schuldenhalber die nothwendige Subhastation des dem verstorbenen Johann Christian Carl Kühn zu Herischdorf seither zugehörig gewesenen, sub Nro. 16. alldort belegenen, und in der ortsgerichtlichen Taxe vom 8. December 1827. auf 2092 Rthlr. 2 sgr. 1¾ pf. Cour. gewürdigten Bauerguts, verfügt worden ist. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit aufgefordert, in dem auf den 13. May und 14. Juli a. c. zur Aufnahme von Geboten angesetzten Terminen, besonders aber in dem auf den 16ten September d. J.

anstehenden letzten und peremtorischen Licitations-Termine Vormittags um 9 Uhr in der Gerichts Canzley hieselbst, entweder in Person, oder durch einen mit gehöriger Vollmacht versehenen Mandatarius zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokolle zu geben, und hiernächst zu gewärtigen, daß nach erfolgter Erklärung der Interessenten, das in Rede stehende Bauergut dem als zahlungsfähig sich ausweisenden Meist- und Bestbietenden adjudicirt, und auf später als an dem besagten letzten Termine eingehende Gebote, wenn nicht besondere rechtliche Umstände es nothwendig machen, keine Rücksicht genommen werden wird.

Reichsgräfl. Schaffgotschsches Frei-Standesherrl. Gericht.

Wartenberg den 2ten Februar 1828. Von Seiten des unterzeichneten Gerichts wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag des Curatoris, der Geheimde Regierungsrath Baron v. Löbenschen erbschaftlichen Liquidations-Masse Herrn Regierungsrath v. Heinen, die Subhastation des in der Standesherrschaft Wartenberg, und dem Wartenbergschen Kreise gelegenen Ritterguthes Eichgrund, nebst allen Realitäten, Gerechtigkeiten und Nutzungen, welche im im Jahre 1827. nach der denen bei dem unterzeichneten Gericht, und Einem Hochlöblich Königl. Ober-Landesgerichts in Breslau aushängenden Proclamatis beigefügten, zu jeder schicklichen Zeit einzusehenden Taxe landschaftlich auf 9214 Rthl. 13 sgr. 9 pf. abgeschätzt ist, befunden worden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch aufgefordert und vorgeladen, in einem Zeitraum von 9 Monaten, vom 14. Februar a. c. an gerechnet, in den hierzu angesetzten Terminen, nämlich den 14 May 1828. und den 14. August 1828., besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine den 14. Novbr. 1828. Vormittags 9 Uhr auf hiesiger fürstl. Gerichts-Kanzley in Person, oder durch gehörig informirte, und mit Vollmacht versehene Mandatarien, wozu ihnen für den Fall etwanniger Unbekanntschaft der Herr Stadtrichter Marks, und Justitiarius Scheurich vorgeschlagen werden, zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben, und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden erfolge. Auf die nach Ablauf des peremtorischen Termins etwa eingehende Gebothe wird aber keine Rücksicht genommen werden, und soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen, sowohl der eingetragenen als auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar letztere, ohne Production der Instrumente verfügt werden.

Fürstl. Curländisch Standesherrl. Gericht.
Lessing.

Ratibor den 7ten Februar 1828. Auf den Antrag der Vormünder der Franz Nickelschen minorennen Erben soll das sub Nro. 25. zu Hoschialkowitz gelegene

gene

gene Paul Nickelsche Bauerguth, welches auf 378 Rthl. 10 sgr. gerichtlich geschätzt worden, an den Meistbiethenden öffentlich verkauft werden. Wir haben hiezu drei Termine, auf den 14 April c., 14. Mai c., und 14. Juni c. Vormittags um 9 Uhr im Orte Hoschialkowitz angesetzt, wozu Kauflustige und Zahlungsfähige hierdurch aufgefordert werden, in den anstehenden Terminen, insbesondere aber in dem letztern, welcher peremtorisch ist, zu erscheinen und ihre Gebothe abzugeben, wornächst der Meistbiethende und Bestzahlende den Zuschlag zu gewärtigen haben wird. Die Taxe dieses Bauerguths kann in unserer Gerichtsamtskanzley zu jeder schicklichen Zeit eingesehen werden.

Das Gerichtsamt Hoschialkowitz.

Reichenbach den 14. Januar 1828. Daß zum öffentlichen, jedoch freiwilligen Verkauf der zu Cunnersdorf unter Nro. 33 gelegenen Johann Christoph Garbeschen Gärtnernahrung, welche auf 380 Rthlr. gerichtlich abgeschätzt worden, ein einziger peremtorischer Biethungstermin auf

den Ein und Zwanzigsten Mai 1828.

Nachmittags 2 Uhr an Gerichtsamtsstelle zu Cunnersdorf anberaumet worden, wird allen besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen andurch bekannt gemacht.

Das adlich v. Schmidtsche Gerichtsamt über Cunnersdorf.

Pfennigwerth.

Zülz den 22. Januar 1828. Zum öffentlichen Verkauf des Schuhmacher Bürger Anton Spiller gehörigen, in der dritten Klasse bierberechtigten Hauses sub Nro. 52. sammt Hinterhause, Acker-Morgen von 2½ Breslauer Scheffel Aussaat 3 Beeten Krautland und einem Lossick Ackerbeete, unterm 8. Januar d. J. auf 340 Rthl. abgeschätzt, wird auf Andringen der Realgläubiger im Wege der nothwendigen Subhastation ein peremtorischer Termin, den 5. Mai d. J. angesetzt, und besitz- und zahlungsfähige Käufer zum persönlichen Erscheinen an der Gerichtsstelle zu Rathhause Vormittags um 9 Uhr hierdurch vorgeladen, ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß dem annehmbarsten Meistbiethenden diese Grundstücke gegen baare Zahlung des Meistgeboths, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, überlassen werden sollen.

Das Königl. Gericht der Stadt.

Neisse den 14. Februar 1828. Die zu Nro. 34. zu Bielitz, Falkenberger Kreises belegene Gärtnerstelle, welche nach der im Partheienzimmer des unterzeichneten Gerichts zu jeder schicklichen Zeit einzusehenden Taxe unterm 9. d. M. gerichtlich auf 175 Rthlr. gewürdiget worden, soll auf Antrag eines Realgläubigers im Wege der Execution, in dem vor dem Herrn Justizrath Beyer auf den 30. May 1828. Vormittags 9 Uhr angesetzten einzigen Bietungstermine verkauft werden. Zahlungsfähige Kauflustige haben sich daher in diesem Termine im Partheienzimmer des hiesigen Fürstenthumsgerichts einzufinden, und ihre Gebote abzugeben, wo sonächst dem Meist- und Bestbietenden der Zuschlag ertheilt werden wird, sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme nothwendig machen.

Königl. Fürstenthums-Gericht.

Breslau den 12. März 1828. Die sub No. 17. zu Beylau, Neumarktschen Kreises gelegene, ortsgerichtlich auf 612 Rthlr. 20 sgr. geschätzte Anton

Hauff-

Hoffmannsche Freistelle, soll in Termino peremtorio 27. May d. J. in dem Gerichts-Kretscham zu Beylau öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden. Zahlungsfähige Kauflustige werden daher zu diesem Termine hiermit eingeladen.

Das Gräfl. v Königsdorfsche Gerichtsamt der Groß-Tinzer Güter Wanke.

Sohrau den 1. März 1828. Theilungshalber soll das nach dem hier verstorbenen Bürger Valentin Kania verbliebenen, gleichfalls hier belegene, und gerichtlich auf 116 Rthlr. 20 sgr. gewürdigte Ackerstück, subhastirt werden. Hiezu haben wir nun einen einzigen peremtorischen Bietungstermin auf den 1. May c. hieselbst Vormittags um 9 Uhr in unserm Gerichts-Locale anberaumt, zu welchem wir Kaufs- Zahlungs- und Besitzfähige mit dem Bemerken einladen, daß gedachtes Ackerstück dem Meist- und Bestbietenden, nach vorheriger Genehmigung der Valentin Kaniaschen Erben, resp. des vormundschaftlichen Gerichts, zugeschlagen werden wird. Die Taxe kann zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Hirschberg den 23. Februar 1828. Die zu Hohenliebenthal Braunschen Antheils sub No. 23. gelegene, und auf 66 Rth. abgeschätzte Gottlieb Fischersche dienstbare Häuslerstelle, soll in dem auf den 6ten Mai 1828. Vormittags um 11 Uhr im Schloß zu Hohenliebenthal vor dem Unterzeichneten angesetzten peremtorischen Biethungstermine zum öffentlichen Verkauf an den Meistbiethenden ausgestellt werden. Zahlungsfähige Kauflustige werden hierzu unter der Bekanntmachung vorgeladen, daß der Zuschlag an den Meistbiethenden erfolgen soll, Falls nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme hiervon zuläßig machen.

Das Hochgräfl. v. Bülowsche Patrimonial-Gerichtsamt von Hohenliebenthal. Günther.

Oppeln den 30. Januar 1828. Die unter der Jurisdiction des Königl. Domainen-Justizamts Oppeln, auf dem Schloß Ostroweck sub No. 2. des Hypothekenbuchs gelegene, und dem Gerber Johann Bonozeck gehörige, auf 498 Rth. gewürdigte Freistelle, soll auf den Antrag eines Realgläubigers, in dem hiezu peremtorisch anberaumten Termine auf

den 5ten May c.

Vormittags um 9 Uhr in unserm Geschäfts-Locale an den Meist. und Bestbiethenden öffentlich verkaust werden. Kauflustige werden hiezu eingeladen, in diesem Termine zu erscheinen, oder zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbiethenden der Zuschlag ertheilt werden wird, in so fern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen. Königl. Domainen-Justizamt.

Sagan den 10 Februar 1828. Die zu Neudorf Freystädtschen Creises sub Nro. 12. des Hypotheken-Buches belegene, dem Johann Gottlieb Fechner gehörige, und dorfgerichtlich auf 600 Rthlr. Courant taxirte Freygärtner-Nahrung, soll auf den Antrag der Real- und Personal-Gläubiger, in nothwendiger Subhastation

bastation öffentlich verkauft werden, und ist hierzu ein einziger peremtorischer Bietungstermin auf den 5ten May c. Nachmittag 3 Uhr
im herrschaftlichen Schlosse zu Ober-Weichau anberaumt, zu welchem besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit zur Abgabe ihrer Gebothe vorgeladen werden, und hat der Meist- und Bestbiethende, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen, den Zuschlag zu gewärtigen. Auf die, nach dem Termine eingehenden etwanigen Gebothe, wird in der Regel keine Rücksicht genommen, und hierbey nur noch bemerkt, daß die Taxe, so wie die Kaufbedingungen zu jeder schicklichen Zeit bey uns eingesehen werden kann.

Das Baronia v. Lüttwitzsche Gerichtsamt der Weichauer Güter.

Müller

Bolkenhain den 8. Februar 1828. Auf den Antrag des Depositorii des Königl. Land- und Stadtgerichts zu Jauer als eingetragenen Gläubiger soll das dem Buchbinder Pathe gehörige sub Nro. 28. des Hypothekenbuches auf hiesigem Ringe gelegene zwei Stockwerk hohe Haus nebst dazu gehörigen drei Ackerstücken von sechs Scheffel Aussaat, und dem darauf haftenden Rechte zu drei Brautagen, gerichtl. nach dem Materialienwerthe auf 1779 Rthlr. 21 sgr. 4 pf., und nach dem Nutzungsertrage auf 1468 Rthlr. 26 sgr. 8 pf. taxirt, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Wir haben hierzu einen Termin auf den 5. Mai Vormittags um 9 Uhr
anberaumt, und laden Besitz- und Zahlungsfähige dazu vor, entweder in Person oder durch den Justiz-Commissarius Menzel in Landeshut, welcher mit Vollmacht zu versehen ist, zu erscheinen und ihre Gebothe abzugeben, wonächst sodann der Meistbiethende den Zuschlag zu gewärtigen hat, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen. Die Taxe des Grundstücks ist dem an unserer Gerichtsstätte ausgehangenen Proclama beigeheftet, und kann auch in den Amtsstunden in unserer Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Goschütz den 9. Februar 1828. Die zu Alt-Festenberg gelegene, zum Nachlaß des Zimmermeister Johann Gottlieb Schultz gehörige Häuslerstelle, welche auf 92 Rthlr. gewürdiget worden, soll auf den Antrag der Erben subbastiret werden, weshalb ein peremtorischer Licitations-Termin auf den 8. May a. c. angesetzt worden, es werden daher Kauflustige hierdurch eingeladen, gedachten Tages Vormittags 9 Uhr in hiesiger Gerichts-Kanzley zu erscheinen, ihr Gebot abzugeben, und den Zuschlag für das Meistgeboth zu gewärtigen.

Standesherrl. Gericht der Gräfl. v. Reichenbach Freien-Standesherrschaft Goschütz.

Zu verauctioniren.

Breslau den 2. April 1828. Es sollen am 23. April c. Vormittags um 10 Uhr in dem Hause Nro. 42. auf der neuen Weltstraße die zum Nachlasse der Seidenfärber Groß gehörigen Brau- und Schankutensilien: bestehend in 3 Braubütten, einer eisernen Braupfanne, Bierachteln, Schenktischen und Bänken, an den Meistbiethenden gegen baare Zahlung in Courant versteigert werden.

Der Stadtgerichts-Secretair Seeger

*) Bres-

*) Breslau den 2ten April 1828. Das kauflustige Publikum wird hierdurch auf die bereits von dem Königl. Stadtgericht angekündigte am 17ten, 18ten und 18ten April c. Vormittags und Nachmittags 2 Uhr anstehende Versteigerung der im Kiesschen Pfandleih-Comptoir verfallenen Pfänder an: hauptsächlich Bijouterien, Gold, Silber, Uhren aller Art, und eine große Zahl Leinenzeug und Kleidungsstücken, hiermit aufmerksam gemacht.

Der Stadtgerichts-Secretair Seeger.

Citationes Edictales.

*) Gleiwitz den 1. April 1828. Auf die von ihren Verwandten nachgesuchte Todeserklärung werden: I. von der Herrschaft Laband, Toster Kreises, 1) Simon Biskup aus Prkischowka, welcher vor circa 18 Jahren sich ins Ratiborsche begeben haben, und alsdann Soldat geworden sein soll, und dessen Vermögen 85 Rthlr. 11 sgr. 7 pf. beträgt; 2) Jacob Schmata aus Czechowitz, welcher im Jahre 1813. zur Landwehr ausgehoben worden, und unbestimmten Nachrichten zufolge, krank in ein Lazareth bei Erfurth gebracht worden sein soll, und dessen Vermögen etwa 18 Rthlr. beträgt; 3) Thomas Galonska aus Niepaschütz, welcher im Jahre 1813. zur Landwehr ausgehoben worden, und mit ins Feld gezogen, und dessen Vermögen in einem Antheil an der väterlichen Bauerstelle besteht; 4) die Geschwister Mariane, Mathes und Franz Schiffczik aus Alt-Gleiwitz, von denen die ersteren beiden in ihren Jugendjahren aus dem väterlichen Hause entlaufen, der der Franz aber zu Sosnitze, Beuthner Kreises unter dem Namen Bartek gelebt haben, und daselbst im Jahre 1797. verstorben sein soll, und deren gemeinschaftliches Vermönen circa 39 Rthl. beträgt; 5) Theresia Wicka aus Petersdorf, Labander Antheils, welche vor circa 27 Jahren nach Troppau gegangen, und von da mit rothen Husaren weiter gekommen sein soll, und deren Vermögen gegen 12 Rthlr. beträgt; II. von der Herrschaft Zabrze, Beuthner Kreises, 1) Martin Kowolik aus Chropaczow, welcher im Jahr 1813. zur Landwehr ausgehoben worden, und unbestimmten Nachrichten zu Folge, in einem Lazareth bei Erfurth krank gelegen, und dessen Vermögen gegen 50 Rthlr. beträgt; 2) Mathus Dulla alias Wessoleczny aus Sosnitze, welcher vor circa 21 Jahren zum Militair ausgehoben, und nach Cosel gebracht worden, seit der Belagerung letzterer Stadt durch die Bayern aber vermißt worden, und dessen Vermögen in einem Antheil der väterlichen Bauerstelle besteht; 3) Thomas Godzierz aus Zabrze, welcher im Jahre 1813. als Soldat ausgehoben worden, und in einem Lazarethe verstorben sein soll, und dessen Vermögen in einem Antheile der väterlichen Angerhäuslerstelle besteht; 4) Tiburtius Kasprzik aus Sosnitze, welcher im Jahre 1793. als Soldat im Königl. Preuß. Grenadier-Regimente v. Lüttwitz während der Conföderation in Pohlen, zu Krakau gestanden, dort krank geworden, und muthmaßlich gestorben ist, und dessen Vermögen in einem Antheile an der mütterlichen Bauerstelle besteht; 5) Grieger Waclawek aus Sosnitz, welcher vor einigen 30 Jahren zum Preuß. Militair ausgehoben worden, und in Gefangenschaft gerathen sein soll, und dessen Vermögen in ¼ der väterlichen Gärtnerstelle besteht; III. von der Herrschaft Kieferstädtel, Toster Kreises, 1) Anton Mainusch aus Klein-Schierakowitz, welcher im Jahre 1813. zur ersten Landwehr ausgehoben worden, und dessen Vermögen

in

in ½ der väterlichen Bauerstelle besteht; welche vorstehend genannten Personen seit den angegebenen Zeiten verschollen sind, oder wenn dieselben nicht mehr am Leben sein sollten, deren etwanige unbekannte Erben und Erbnehmer hiermit vorgeladen, sich binnen 9 Monaten, spätestens aber in dem auf den 15. Januar 1829. Vormittags 9 Uhr vor unterzeichnetem Justitiarius in dessen hiesiger Gerichts-Kanzley angesetzten Termine zu melden, und weitere Anweisung, im Fall ihres Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß die oben namentlich aufgeführten Verschollenen für todt erklärt, und ihr Vermögen ihren nächsten Verwandten ausgeliefert werden soll.

A. J. Glatzel, als Justitiarius obbenannter Herrschaften.

*) Breslau den 11. März 1828. Auf den Antrag der Königl. Intendantur fünften Armeen-Corps zu Posen, werden von Seiten des hiesigen Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien alle und jede, besonders aber alle unbekannten Gläubiger, welche seit der Zeit vom 1. Januar bis Ende Decbr. 1827. an die Kassen nachstehend genannter Truppentheile und Institute, als: 1) des 1sten und 2ten Bataillons, imgleichen der Oeconomie-Commission 7ten Infanterie-Regiments, sämmtlich in Schweidnitz; 2) der Garnison-Compagnie 6. Infanterie-Regiments in Schweidnitz; 3) der Garnison-Compagnie 7. Infanterie-Regiments früher in Schweidnitz, jetzt in Cosel; 4) der 1sten Schützen-Abtheilung in Breslau; 5) des 1sten Bataillons 7ten Landwehr-Regiments, dessen Escadron und Artillerie-Compagnie in Schweidnitz; 6) des 2. Bataillons 7. Landwehr-Regiments, dessen Escadron und Artillerie-Compagnie in Hirschberg; 7) des 3. Bataillons 7. Landwehr-Regiments, dessen Escadron und Artillerie-Compagnie in Jauer, 8) des 2ten (Leib-) Husaren-Regiments in Herrnstadt; 9) des 2. Bataillons 18. Landwehr-Regiments, dessen Escadron und Artillerie-Compagnie in Wohlau; 10) des Artillerie-Depots in Schweidnitz; 11) des Festungs-Magazins; 12) der Garnison-Verwaltung; und 13) des allgemeinen Garnison-Lazareths, sämmtlich in Schweidnitz; 14) der Garnison-Lazarethe zu Herrnstadt, Guhrau, Winzig, Wohlau, Militsch und Münsterberg; 15) der Magisträte zu Militsch, Hirschberg, Jauer, Guhrau, Herrnstadt, Winzig, Wohlau und Münsterberg, aus ihrer Garnison-Verwaltung; aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober-Landesgerichts-Referendarius Herrn Freiherrn v. Falkenhausen auf den 15. Juli 1828. Vormittags um 9 Uhr anberaumten Liquidations-Termine in dem hiesigen Ober-Landesgerichtshause, persönlich, oder durch einen gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten, wozu ihnen bei etwa ermangelnder Bekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien der Justiz-Commissionsrath Cogho, und die Justiz-Commissarien Dziuba, Brier und Bolzenthal in Vorschlag gebracht werden, an deren einen sie sich wenden können, zu erscheinen, ihre vermeinten Ansprüche anzugeben, und durch Beweismittel zu bescheinigen. Die Nichterscheinenden aber haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer Ansprüche an die gedachte Kasse verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an die Person desjenigen, mit dem sie contrahirt haben, werden verwiesen werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

Zu verpachten.

*) Ratibor den 29. März 1828. Die im Toster Rybnicker Kreise belegene Majorats-Herrschaft Pilchowitz, 3 Meilen von Tost, 2 Meilen von Peiskretscham

1 Meile

1 Meile von Gleiwitz, und 1½ Meile von Rybnik entfernt, soll mit den dazu gehörigen Dörfern Wielopole, Ober- und Nieder-Wilcza, Niederdorf, Sczyglowitz, Knurrow, Krywald, Niedorowitz, Hammer mit der Colonie Ungarschütz, Groß-Dubensko, Czerwionka, Colonie Cziosseck und mit den Vorwerken Pilchowitz, Wielopole, Nieder-Wilcza, Krempa, Sczyglowitz, Nieborowitz, Mnischogura, Krywald, Knurrow, Fohlung, Brzezine, Dubensko, Altdorf, Czerwionka, und Kohlow, nebst sämmtlichen Regalien und Realitäten, wozu nach der Taxe vom Jahre 1823, 1) ein Areal von 8415 Morgen 38 □R.; 2) an Wiesen 1166 Morgen 161 □R.; 3) an Hutungsländereien 450 Morgen; ferner 2 Arrenden, nämlich zu Nieborowitz und Groß-Dubensko, so wie ein Hoherofen nebst einem Frischfeuer in Nieborowitz, und ein Frischfeuer in Czerwionka gehörig sind, und zu deren Betriebe dem Pächter jährlich 4127 Klaftern Holz gewährt werden, im Wege der öffentlichen Licitation an den Meistbiethenden auf 6 oder 9 Jahre, von Johannis d. J. an, verpachtet werden. Cautionsfähige Pachtlustige werden demnach eingeladen, sich in dem auf den 19. May d. J. Vormittags 10 Uhr hierzu in dem hiesigen Landschaftshause vor dem Landes-Aeltesten, Königl. Landrath Herrn v. Wrochem anberaumten Termin, entweder persönlich, oder durch gehörig legitimirte Mandatarien einzufinden, ihre Gebote abzugeben, und Falls selbige für annehmbar befunden werden, sodann den Zuschlag zu gewärtigen. Uebrigens steht es Jedem frei, sich von dem Zustande der gedachten Herrschaft nebst Zubehör, an Ort und Stelle näher zu überzeugen.

Oberschlesische Fürstenthums-Landschaft.

v. Reiswitz.

AVERTISSEMENT.

*) Breslau den 22. Februar 1828. Von dem Königl. Stadtgerichte hiesiger Residenz ist in dem auf einen Betrag von 1046 Rthlr. 20 sgr. 6 pf. manifestirten, und mit einer Schuldensumme von 1989 Rthl. 17 sgr. 4¾ pf. belasteten Nachlaß des Kaufmanns Carl Friedrich Hübner, am 4. December 1827. eröffneten erbschaftlichen Liquidationsprocesse ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Gläubiger

auf den 15. Juli Vormittags um 11 Uhr

vor dem Herrn Justizrathe Metzke angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herrn Justiz-Commissarien Pfendsack, Conrad und Schulze vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden aller ihrer Vorrechte verlustig gehen, und mit ihren Forderungen nur ap dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubigee von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

Anhang

Anhang zur Beilage
Nro. XV. des Breslauschen Intelligenz-Blattes
vom 14. April 1828.

Citationes Edictales.

*) Naumburg am Queis den 4. März 1828. Dem sich aus Friedersdorf im Jahre 1803. entfernter Kaufmann Carl Linke, welcher sich jetzt in Petersburg befinden soll, sind noch aus der Nachlaßmasse seines in Löwenberg verstorb. Bruder Ernst Linke 135 Rthlr. 7 sgr. 8 pf. anheim gefallen. Alle diejenigen, welche daher noch Forderungen an denselben zu haben vermeinen, und aus dem über sein zurückgelassenes Vermögen, obgeschwebten Proceße nicht befriedigt worden sind, werden auf Antrag seines Abwesenheits-Curator, Herrn Justiz-Commissar Borzucki hierdurch vorgeladen auf

den 19ten Juni c.

Vormittags um 10 Uhr im Gerichtszimmer zu Friedersdorf zu erscheinen, ihre Forderungen zu liquidiren, solche zu verificiren, und deren Befriedigung nach den gesetzlichen Vorzugsrechten, so wie im Falle ihres Aussenbleibens zu gewärtigen, daß sie von der vorhandenen Masse gänzlich ausgeschlossen, und ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Das Gerichtsamt Friedersdorf.

*) Marklissa den 26. März 1828. Nachdem über das Vermögen des Pfefferküchler Johann Wilhelm Ouvrier hierselbst per decretum vom 26. März a. c. der Concurs eröffnet worden, werden die etwanigen unbekannten Gläubiger desselben hierdurch aufgefordert, sich in dem

auf den 11. Juni d. J. Vormittags 9 Uhr

an gewöhnl. Gerichtsstelle hierselbst zur Anmeldung und event. zur Verification ihrer Forderungen anberaumten Termine in Person, oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte, wozu ihnen im Falle der Unbekanntschaft die Hrn. Justiz-Commissarien Nitzsche, Walther, Käuffer zu Lauban, so wie der Herr Justiz-Commissar Bellmann hierselbst vorgeschlagen werden, einzufinden, bei ihrem Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen an die Masse präcludirt, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen gegen die übrigen Creditoren auferlegt werden wird.

Das Gerichtsamt der Stadt.

Sulau den 24sten November 1827. Von dem unterzeichneten Gericht werden Behufs der von ihren Verwandten in Antrag gebrachten Todeserklärung: 1) der Soldat Friedrich Schlabitz aus Neudorf gebürtig, welcher in der Schlacht bey Leipzig bleßirt und nach Altenberg ins Lazareth gebracht

bracht worden, seit dieser Zeit aber keine Nachricht von sich gegeben, und damals 21 Jahr alt war; 2) der Soldat Gottlieb Schmeh aus Lunke gebürtig, 1811. in seinem 19ten Jahre zum Militair ausgehoben worden, bey der Belagerung von Erfurt erkrankt in das Lazareth gebracht worden, und seit dieser Zeit keine Nachricht von ihm vorhanden ist; 3) der Soldat Heinrich Leche, von Schleutz gebürtig, 1813. in einem Alter von 31 Jahren zum Soldaten ausgehoben, nach der Schlacht bey Leipzig krank nach Prag gebracht, und von dieser Zeit keine Nachricht von sich gegeben hat; 4) der Soldat Daniel Bassang, aus Schleuz gebürtig, 1811. in einem Alter von 24 Jahren zum Militair ausgehoben, welcher der Schlacht bey Leipzig beygewohnt, vier Blessuren erhalten hat, von einem seiner Cameraden auf einen Wagen geladen, welcher aber nicht weiß, wohin er gebracht worden, und seit diesem keine Nachricht von ihm ergangen ist; 5) der Soldat Christian Weiß von Grabofke gebürtig, im Jahre 1813 in einem Alter von 23 Jahren ins Militair eingetreten, dessen letzte Nachricht von der Schlacht bey Leipzig einging; 6) der Soldat Daniel Weiß, gleichfalls von Grabofka gebürtig, 1812. zum Militair ausgehoben, damals 21 Jahr alt, und die letzte Nachricht von sich gegeben vor der Schlacht bey Leipzig; 7) der Soldat Christian Hübner von Mislawitz gebürtig, 1812. in einem Alter von 24 Jahren zum Militair getreten, hat seit 1813. keine Nachricht von sich gegeben, und soll in der Schlacht bey Leipzig durch eine Kanonenkugel getödtet worden seyn. Erben und Erbnehmer, oder im Fall sie nicht mehr am Leben, die Zurückgelassenen hiermit vorgeladen, sich binnen 9 Monaten und längstens in dem auf den 30sten September 1828. anberaumten Präjudicial-Termin entweder persönlich oder schriftlich, oder durch einen mit gerichtlichen Zeugnissen von ihrem Leben und Aufenthalt versehenen Bevollmächtigten ohnfehlbar zu melden, bey ihrem Außenbleiben aber haben sie zu gewärtigen, daß auf ihre Todeserklärung den Gesetzen gemäß erkannt und ihr zurückgelassenes Vermögen ihren nächsten Verwandten zuerkannt werden wird.

Freyherrl. v Troschke Sulauer frey-minder-standesherrliches Gericht.

Breslau den 22. Januar 1828. Von dem Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz ist in dem über den auf einen Betrag von 23,585 Rthlr. 21 sgr. 6 pf manifestirte, und mit einer Schuldensumme von 27,444 Rthl. 28 sgr. 3 pf. belasteten Nachlaß des Rathskanzellisten Joh. Gottlieb Benjamin Heilmann, auf den Antrag des Königl. Stadt-Waisenamtes am 22. Januar 1828. eröffneten erbschaftlichen Liquidationsprocesse ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Gläubiger auf den 16. Mai a. c. Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Justizrathe Muzel angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zulaßige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herren Justiz-Commissarien Pfendsack,

Justiz-

Justizrath Merkel, und Landgerichts-Rath Hartmann vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig gehen, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

Bauerwitz den 13. Februar 1828. Alle diejenigen, welche 1) auf das auf der Possession No. 211. des Bürger Constantin Felbier sub Rubr. „Bürg- und Vormundschaften" über 80 Rthlr. lautende, für den Romual und Clara Badinka eingetragene Cautions-Instrument; 2) auf das über 100 Rthlr. sprechende, auf der Possession Nro. 221. Rubr. III. No. 1. des Rathmann Matuschke eingetragene Cautions-Instrument vom 2. Juli 1815., womit derselbe für den Verwalter Carl Selzer, der Pohlnisch Neukircher Seqvestrations-Casse für die Dauer der Dienstzeit, das p. Selzer Caution bestellt hat, das angeblich verloren gegangen sein soll; 3) auf das über diejenigen 80 Rthl., welche auf der Possession No. 84. Rubr. III. Nro. 4. des Gerber Joseph Franck eingetragen, und unterm 1. März 1803. die Wittwe Anna Hawellik aus dem hiesigen Waisen-Deposito erborgt, und ad decretum eod. eingetragen worden, sprechende Hypotheken-Instrument; 4) auf folgende, im alten Hypothekenbuche der Possession Nro. 181. des Schneider Skalnick sub Rubr. „versicherte Schulden" eingetragenen Capitalien; a. 16 Rthlr., welche den 17. Januar 1774. der Johann Köstler von der hiesigen Kirche ad St. Josephum; b. 79 Rthl. 8 gr., welche Joseph Koniczny den 22. Decbr. 1774. aus der Ignatz Fischerschen Fundation erborgt hat, und c. das über die für den Carl Rother eingetragenen 56 Rthl. sprechende Instrument vom 1. May 1787.; 5) auf die auf der Possession Nro. 110. der Bürger Mariane und Carl Kurzidimschen Eheleute, Rubr. II. mit den Worten: „14 Rthlr. 9 gr. $7\frac{1}{5}$ pf." eingetragenen Kaufgelder, und Rubr. III. Burgschaft oder cavirt für den Johann Skowroneck mit 80 Rthlr.; 6) auf das über die auf der hiesigen, der Hedwige verehel. Duballa gehörigen Possession Nro. 52., für die hiesige Hospitalkasse eingetragenen 80 Rthlr. vom 20. April 1798., et recog. den 5. Septbr. ej. a., und folgende auf derselben Possession im alten Hypothekenbuche mit folgenden Worten eingetragenen Capitalien: a. Rubr. Dominia reservata, restirt an Kaufgeldern, annoch 4 Rthlr.; b. Rubr. versicherte Schulden, aufgenommen von einem Mosler aus Knispel 40 Rthlr.; item von der Wittwe Halamin 24 Rthlr.; c. Rubr. Bürg- und Vormundschaften, Bürgschaft oder cavirt vor Mathes Proske 7 Rthlr. 4 gr. $9\frac{3}{5}$ pf.; als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Ansprüche zu haben vermeinen, werden auf die Anträge der dermaligen Besitzer der dafür verpfändeten Stellen hiermit aufgefordert, ihre etwannigen Ansprüche unter Production der Instrumente binnen 3 Monaten, und spätestens den 3. Juni c. früh um 10 Uhr hieselbst, entweder persönlich, oder durch gehörig informirte und legitimirte Mandatarien anzumelden und zu bescheinigen, und sodann das Weitere zu gewärtigen. Die in dem anstehenden Termine ausbleibenden Interessenten werden mit ihren Ansprüchen an die gedachten Possessionen, in Betreff der be-

nannten

nannter Cautionen und Capitalien präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, und wird die Löschung derselben im Hypothekenbuche auf den Antrag der Besitzer verfügt werden.

Königl. Gericht der Städte Bauerwitz und Katscher.

Frankenstein den 19ten December 1827. Das unterzeichnete Gerichtsamte ladet nachstehende vermißte Personen nämlich: 1) den in der 6ten Compagnie des 2ten Bataillons 13ten Schlesischen Infanterie Regiment gestandenen, und seit dem Jahre 1813. vermißten Soldaten Carl Friedrich Baumgart aus Reichau; 2) den bei der 4ten Compagnie im 2ten Bataillon des 13ten Schlesischen Landwehr-Infanterie Regiment gestandenen, seit dem Jahre 1813 vermißten Soldaten Johann Christian Rieger aus Reichau; 3) den seit dem Jahre 1807 vermißten Offizier-Bedienten Johann Christoph Blaser aus Jacobsdorf; und 4) den seit 30 Jahren abwesenden Offizier-Bedienten Johann Friedrich Blech aus Jacobsdorf Nimptschen Kreises, so wie deren etwanige unbekannte Erben hierdurch vor, sich binnen 9 Monaten und zwar spätestens in dem auf den 14. October 1828. anberaumten Präjudicial-Termine, vor dem unterschriebenen Justitiario Nachmittags um 2 Uhr auf dem herrschaftlichen Schloße zu Reichau Nimptschen Kreises, persönlich oder schriftlich zu melden, bei ihrem Außenbleiben aber zu gewärtigen, daß sie für todt erklärt, und ihr zurückgelassenes Vermögen ihren nächsten Erben die sich als solche legitimiren, zugesprochen werden wird.

Das Gerichtsamt Reichau, Wonnwitz und Jacobsdorf.

Grögor II., Justit.

Schloß Ratibor den 20. August 1827. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte wird der seit 28 Jahren verschollene Lorenz Skowronek, Sohn des zu Eiglau Leobschützer Kreises verstorbenen Häuslers Joh. Skowronek, Behufs seiner in Antrag gebrachten Todeserklärung hierdurch dergestalt öffentlich vorgeladen, daß er, oder Falls er nicht mehr am Leben sein sollte, seine etwa zurückgelassenen unbekannten Erben und Erbnehmer sich binnen 9 Monathen und zwar längstens in Termino präjudicali den 28. August 1828. früh um 10 Uhr in der hiesigen Gerichts-Amtskanzley entweder persönlich oder schriftlich, oder durch einen mit gerichtlichen Zeugnissen von seinem Leben und Aufenthalt versehenen Bevollmächtigten unfehlbar melde, im Fall seines Ausbleibens aber gewärtig sein solle, daß auf seine Todeserklärung und was dem anhängig, nach Vorschrift der Gesetze erkannt, und sein zurückgelassenes Vermögen seinen nächsten sich legitimirenden Erben wird zuerkannt werden.

Herzogl. Ratiborsches Gerichtsamt der Güther Bauerwitz und Binkowitz rc.

Weidlich.

Löwenberg den 30. Oktober 1827. Der Schumachergeselle Franz Julius Hanisch oder Hanischek, geboren den 3ten Oktober 1782 Sohn des hieselbst verstorbenen Invaliden und ehemaligen Füsiliers Matthias Hanischek, ist seit ungefähr 30 Jahren, wo er von Glogau aus auf die Wanderschaft gieng, verschollen. Ad instantiam des ihm bestellten Abwesenheits-Curatoris wird daher genannter Hanischek, so wie dessen etwannige unbekannte Erben aufgefordert, sich binnen 9 Monaten, spätestens aber in Termino.

den 29sten August 1828 Vormittags um 11 Uhr

auf hiesigem Rathhause vor dem Creis-Justiz-Rath Königk entweder schriftlich oder persönlich zu melden, widrigenfalls derselbe für todt erklärt, dessen Vermögen aber den sich gemeldeten nächsten Intestat-Erben zuerkannt werden wird.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Glogau den 28sten Decbr. 1827. Von dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht wird bekannt gemacht, daß über den Nachloß der am 29. Juni 1826. zu Bunzlau verstorbenen Pastor König, Christiane Elisabeth geb. Lauer, vorwaltenden Insuffizienz wegen auf den Antrag mehrer Nachlaßgläubiger der Concurs eröffnet, und dessen Anfang auf die Mittagsstunde desjenigen Tages wo das Notificatorium den Gläubigern insinuirt und zur Kenntniß gebracht wird, festgesetzt worden ist. Alle etwanige Gläubiger der verwittwet verstorbnen Pastor König werden daher vorgeladen, in Termino den 5ten May d. J. Vormittags um 10 Uhr vor dem Deputirten Ober-Landesgerichts-Assessor Baumeister auf dem Schloß hieselbst entweder persönlich oder durch hinreichend informirte und gesetzlich legitimirte Bevollmächtigte aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien, welche bey etwaniger Unbekanntschaft die Justiz-Commissionsräthe Fichtner, Baßenge und Treutler, und die Justizcommissarien Becher, Wunsch und Neumann vorgeschlagen werden, zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden und gehörig zu bescheinigen, sich über die Beibehaltung des bisherigen Nachlaß-Curators, Justiz-Commissarius Neumann als Concurs-Curator, zu erklären, oder ihre Wahl auf ein anderes Subjekt aus der Zahl der hiesigen Justizcommissarien zu richten und demnächst die Abfassung der Classificatoria zu gewärtigen. Besonders ist es, indem zugleich ein Termin und künftighin über mehrere Gegenstände Beschlüsse zufassen sein dürften, erforderlich, daß die Gläubiger, in sofern sie den Verhandlungen nicht persönlich beywohnen, einen der hiesigen Justizcommissarien mit gerichtlicher, alle etwa vorkommenden Gegenstände und Delibrationen umfassenden Special-Vollmacht versehen, sonst über alle dergleichen Delibrationen und Beschlüssen der übrigen Gläubiger und den hiernach zu treffenden Verfügungen beistimmend geachtet werden sollen. Sollte aber in dem Termin oder sonst sich kein Gläubiger melden, so werden sie, in Gemäßheit der Allerhöchsten-Cabinets-Ordre vom 16ten May 1825. bald nach abgehaltnem Liquidations-Termine mit allen ihren Ansprüchen an die Masse präcludirt und es wird ihnen deshalb gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.

Götze.

Kloster Lauban den 13. December 1827. Nachdem über die im Wege der Execution subhastirte Michael Härselsche Häuslerstelle Nro. 343. zu Hennersdorf gelößten Kaufgelder per 85 Rthl. 3 sgr. 10 pf. auf Antrag zweier Interessenten der Liquidationsproceß von uns eröffnet worden, laden wir alle diejenigen, welche vermöge eines Realrechts an die erwähnte Kaufgeldermasse Ansprüche zu haben glauben, sich in Termino

den 12. Mai c.

früh um 9 Uhr an hiesiger gewöhnl. Gerichtsamtsstelle entweder in Person, oder durch zuläßige gehörig legitimirte, und mit der nöthigen Information versehene

Mau-

Mandatarien einzufinden, ihre Forderungen anzugeben und nachzuweisen, unter dem Androhen, daß die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen an die Härselsche Kaufgeldermasse präcludirt, und ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Das Stifts-Gerichtsamt.

Glogau den 20sten November 1827. Ad instantiam der Major v. Buchnerschen Erben ist, nachdem die in der Königlich Preußischen Oberlausitz und und deren Rothenburger Kreise gelegnen, dem Landesältesten v. Nostitz — Drzwiekt gehörigen Güter Ullersdorf und Baarsdorf, auf den Antrag mehrerer Realgläubiger sub hasta gestellt worden, nunmehr mit der §. 5. Tit: 51. Thl. 1. der G. O. bezeichneten Wirkung von heute an über diese Güter und deren künftige Kaufgeder der Liquidations-Prozeß eröffnet, und zur Anmeldung und Justificirung sämmtlicher, an die Grundstücke oder deren Kaufgelder zu machenden Ansprüche ein Termin auf den 25. April 1828. vor dem Deputirten Ober Landesgerichts Rath Kühn anberaumt worden. Sämmtliche unbekannten Realgläubiger gedachter, ingleichen diejenigen, welche nach §. 12. Tit: 51. Thl. 1. A. P. O. auch ohne Eintragung im Hypothekenbuch einen rechtsgültigen Titel zum Pfandrechte haben, werden daher vorgeladen, gedachten Tages Vormittags um 10 Uhr auf dem Schloße hierselbst, entweder in Person oder durch einen mit vollständiger Information und gesetzlicher Vollmacht versehenen hiesigen Justiz-Commissarien, wozu im Falle der Unbekanntschaft die Justiz-Commissions Räthe Fichtner und Bassenge und die Justiz-Commissarien Becher, Wunsch und Neumann in Vorschlag gebracht worden, zu erscheinen, ihre Ansprüche zu liquidiren, zur Nachweisung ihrer Richtigkeit die etwa vorhandenen Urkunden und sonstigen Beweismittel mit zur Stelle zu bringen, demnächst ober rechtliches Erkenntniß zu gewärtigen. Diejenigen, welche in jenem Termine weder persönlich noch durch einen Bevollmächtigten erscheinen, werden in Gemäßheit der allerhöchsten Cabinets-Ordre vom 16. May 1825. bald nach abgehaltenem Liquidations-Termin mit allen ihren Ansprüchen an die gedachten Güter Ullersdorf und Baarsdorf, und derer Kaufgelder präcludirt, und es wird ihneu damit ein ewiges Stillschweigen sowohl gegen den Käufer jener Güter, als auch gegen die Gläubiger, unter welche die Kaufgelder vertheilt werden sollen, auferlegt werden.

Königliches Ober Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.

Offene Arreste.

*) Ratibor den 8. März 1828. Nachdem bei dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht über den Nachlaß des zu Oppeln verstorb. Domainenamts-Justitiarii Storch der erbschaftl. Liquidationsproceß eröffnet, und zugleich der offene Arrest verhängt worden, so wird diese Verfügung öffentlich bekannt gemacht, und allen und jeden, welche etwas an Gelde, Effecten, Briefschaften oder sonstige zu dem Nachlasse gehörige Sachen bei sich, und in Verwahrung haben, oder welche dem Verstorbenen etwas bezahlen oder liefern sollen, hiermit anbefohlen, an Niemand etwas davon verabfolgen zu lassen, vielmehr solches dem Königl. Ober-Landesgericht förderfamst getreulich anzuzeigen, und die in Händen habenden Gelder und Sachen, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte, in dessen Depositorium abzuliefern. Sollte aber gegen diesen Befehl gehandelt, und Jemanden etwas gezahlt oder verabfolgt werden, so wird solches für nicht geschehen geachtet, und zum Besten der Masse anderweit beigetrieben werden. Es

haben auch die Inhaber solcher Gelder und Sachen, wenn sie dieselben verschweigen und zurückhalten, zu erwarten, daß sie noch außerdem alles ihres daran habenden Unterpfand- und andern Rechtes für verlustig werden erklärt werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Kuhn.

*) Marklissa den 30. März 1828. Nachdem über das Vermögen des Pfefferküchler Joh. Wilh. Ouvrier hierselbst per decretum vom 26. März d. J. der Concurs eröffnet worden ist, so werden alle diejenigen, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Gelde, Sachen, Effecten oder Briefschaften hinter sich haben, aufgefordert, demselben nicht das Mindeste davon zu verabfolgen, vielmehr dem unterzeichneten Gericht davon getreulich Anzeige zu machen, und die etwa inne habenden Gelder oder Sachen, mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte in das gerichtliche Depositum abzuliefern, in dem, wenn dennoch an den Gemeinschuldner etwas bezahlt oder ausgeantwortet werden sollte, dies für nicht geschehen geachtet, und zum Besten der Masse anderweit beigetrieben, wenn aber der Inhaber solcher Gelder oder Sachen dieselben verschweigen oder zurückhalten sollte, er dann noch außerdem alles seines daran habenden Unterpfand- und andern Rechts für verlustig erklärt werden wird.

Das Gerichtsamt der Stadt.

AVERTISSEMENTS.

*) Reichthal den 28sten März 1828. Von den im Creutzburg'schen Kreise gelegenen Dörfern Groß- und Klein-Deutschen, soll auf den Grund der in der Registratur vorhandenen, und von den Besitzern Theils schon eingezogenen, Theils noch einzuziehenden Nachrichten, das Hypothekenbuch regulirt werden, weshalb denn ein Jeder, der ein Interesse dabei hat, und seinen Ansprüchen die mit der Ingrossation verbundenen Vorrechte zu verschaffen Willens ist, hiermit aufgefordert wird, sich binnen drei Monathen von dato an bei uns zu melden, die über das eintragende Realrecht sprechenden Urkunden oder sonstige Beweismittel zu den Acten einzureichen und resp. anzuzeigen, wonächst denn dergleichen angemeldete und gehörig justificirte Ansprüche nach dem Alter und Vorzuge gehörig in das Hypothekenbuch eingetragen werden werden, wogegen Diejenigen, die binnen gedachter Frist sich nicht melden, ihr vermeintes Realrecht gegen den im Hypothekenbuche eingetragenen Besitzer nicht mehr ausüben können, sondern den schon eingetragenen Forderungen jedenfalls nachstehen müssen. Doch denjenigen Interessenten, welchen eine bloße Grundgerechtigkeit zusteht, bleiben die diesfälligen Rechte nach den gesetzlichen Vorschriften, und zwar des §. 16 und 17 Tit. 22. Thl. I. des Allgem. L. R, so wie des Anhanges desselben vorbehalten, auch steht denselben frei, solches, wenn es anerkannt oder nachgewiesen worden, eintragen zu lassen.

Das Patrimonial-Gerichtsamt Groß- und Klein-Deutschen.

Trespke.

Breslau. (Jockey wird gesucht.) Ein junger Mensch, anständig und sittlich kann ein Unterkommen als Jockey finden, Ohlauer Gasse Nro. 19. erste Etage.

*) Breslau. Zu vermiethen auf dem Neumarkt im wilden Mann und Mohr der erste Stock und auf Johanni zu beziehen.

*) Bres-

*) Breslau. Eine anständige und gebildete Frau von mittlern Alter, welche alle Zweige der Wirthschaft versteht, auch der Erziehung von kleinen Kindern sehr zur Zufriedenheit vorgestanden, wünscht wieder ein solches Engagement hier anzunehmen, das Nähere benachrichtigt Madame John, Taschenstraße Nro. 12.

*) Breslau den 10ten April 1828. Da ich mit dem heutigen Tage die Seifensiederey der verstorbnen Frau Stadträthin Schuhmacher, Neuschestr. No. 22. käuflich übernehme, so beehre ich mich dieses denen resp. Kunden, wie auch Einem hochgeehrten Publikum mit der ergebensten Bitte bekannt zu machen, das diesem Hause zeither geschenkte Vertrauen auch auf mich übergehen zu lassen. Durch gute Waare und reelle Bedienung werde ich desselben stets würdig zu machen, mich bestreben. W. B. Kalinki, Seifensiedermeister.

*) Breslau. Frische Glätzer Tischbutter, candirte Pommeranz- und Citronen-Schaalen erhielt T. S. T. Schwarzer,
Neumarkt Dreifaltigkeit Nro. 30.

*) Breslau. Ein noch neuer Staatswagen steht zum Verkauf, desgleichen Handlungs-Utensilien vollständig um ein Specerey-Gewölbe etabliren zu können, in der Dreifaltigkeit Nro. 30.

*) Breslau. Auf der Odergasse in No. 1. nahe am Ringe ist die erste Etage von 3 Stuben und eine Domestiquenstube an eine stille Familie zu vermiethen und zu Johanni zu beziehen.

*) Breslau. Ganz altes abgelagertes Stonsdorfer Bier empfiehlt J. G. Habelt auf dem Neumarkt im wilden Mann und Mohr.

*) Breslau. In Nro. 27. am Rathhause ist diese Johanni (eingerichtet mit Repositorium) ein Gewölbe zu vermiethen. Das Nähere beim Eigenthümer.

*) Breslau. Die in meinem Hause Mathiasgasse Nro. 62. befindliche Seifensiederie mit offenen Verkaufsladen, zwei par terre gelegenen Stuben nebst Zubehör ist um einen sehr billigen Preis zu vermiethen, und entweder sofort, oder zu Johanni 1828. zu beziehn.

Die Seifensieder Gliewitzky geb. Beck.

*) Breslau. Gutspachten von 500 bis 5000 Rthl. werden für cautionsfähige Pächter gesucht vom Anfrage- und Adreß-Büreau am Markte im alten Rathhause.

*) Breslau. Die erwartete Brief- und Schreib-Papiere aus der Berliner Patent-Papierfabrik sind nunmehr, und zwar in ganz vorzüglicher Güte und Schönheit, angelangt, und die hiesige Niederlage damit wieder vollständig assortirt.

C. F. Ermrich, Nicolaistr. No. 7.

*) Breslau den 13. April 1824. Montag den 14. d. M. früh zum 9 Uhr bis 12 Uhr Nachmittag von 2 bis 5 Uhr und folgende Tage werde ich auf dem Ringe No 39. neben dem goldnen Hunde ein bedeutendes Lager von Baumwollen-Waaren, bunte und weiße Leinwand u. s. w. gegen baare Zahlung versteigern.

Lerner, Auctions-Commissarius.

Dienstags den 15. April 1828

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen rc. rc. allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XV.

Zu verkaufen.

*) Neisse den 16. März 1828. Da in dem zum Verkauf der den Müller Knottschen Erben gehörenden sub No. 81. zu Friedewalde Grottkauer Creises gelegenen, auf 1021 Rthl. 5 sgr. gewürdigten Odermühle, im Wege der nothwendigen Subhastation angestandenen Termine kein Geboth gemacht worden, so ist ein neuer peremtorischer Termin

auf den 4. Juni c. Vormittags 10 Uhr

im Schlosse zu Fiedewalde angesetzt worden, und es werden alle Kaufslustige aufgefordert, am gedachten Tage zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und den Zuschlag an den Meistbiethenden, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen sollten, zu gewärtigen.

Das Gerichtsamt Friedewalde.

*) Bunzlau den 18. März 1828. Da sich in dem 31. Januar c. angestandenen Verkaufs-Termin das dem Gottfried Krause zugehörigen, Nro. 24. in Nieder-Mittlau belegenen, und auf 163 Rthlr. 18 sgr. 9 pf. detorirten Hauses kein annehmlicher Licitant gemeldet, so wird ein nochmaliger Termin auf

den 14. Mai c. früh 10 Uhr

in Nieder-Mittlau angesetzt, und besitz- und zahlungsfähige Kauflustige abermals vorgeladen. Der Meist- und Bestbiethende hat den Zuschlag des Grundstücks unter Genehmigung der Realgläubiger zu erwarten.

Das Gerichtsamt Nieder-Mittlau.

*) Namslau den 21. März 1828. Die auf 500 Rthlr dorfgerichtlich taxirte Windmühle und Wohnhaus zu Simmelwitz hiesigen Kreises, wird nothwendiger Weise in Termino peremtorio, den 18. Juni c. a Vormittags um 9 Uhr in loco Semmelwitz subhastirt werden, zu welchen wir Kauflustige hierdurch vorladen, mit dem Bemerken, daß die ausfallenden Capitalien ohne Production der Instrumente werden gelöscht werden.

Das Gerichtsamt Simmelwitz.

*) Sagan den 27. März 1828. Von dem Gerichte der Stadt Sagan wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf Antrag eines Realgläubigers das dem Schuhmachermstr. Christian Siegmund Männel hieselbst gehörige, im sogenannten Parchen sub Nro. 394 belegene, und gerichtlich auf 75 Rthlr. gewürdigte Wohnhaus zum öffentlichen nothwendigen Verkauf ausgestellt, und ein einzigen Biethungstermin auf den 11. Juni V. M. 11 Uhr

vor

vor dem ernannten Deputirten, Stadtrichter Müller hierselbst anberaumt worden ist. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher eingeladen, in diesem Termine auf hiesigem Rathhause zu erscheinen, ihre Gebothe zum Protocoll zu geben und den Zuschlag des Hauses an den Meistbiethenden unter denen in Termino bekannt zu machenden Bedingungen zu gewärtigen.

Das Gericht der Stadt Sagan.

*) Reichenbach den 3. März 1828. Von Seiten des unterzeichneten Königl Land- und Stadtgerichts wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag eines Realgläubigers die Subhastation des dem Tuchscheerer Ansorge gehörigen, sub Nro. 7. auf der Kirchgasse hieselbst belegenen Hauses, welches naturaliter auf 1200 Rthl., und nach dem Ertragswerthe auf 2010 Rthlr. 26 sgr. 8 pf. abgeschätzt ist, für nöthig befunden worden. Demnach werden Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch öffentlich aufgefordert und vorgeladen, in dem hiezu vor dem Deputirten, Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Beer angesetzten Terminen, nämlich

den 19. l. e., neunzehnten Juni,
den 19. l. e., neunzehuten August,

besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine

den 20 l. e., zwanzigsten October d. J.

auf dem hiesigen Stadtgerichtshause in Person zu erscheinen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden erfolge. Auch soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen, sowohl der eingetragenen, als auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar letztere ohne Production der Instrumente verfügt werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Löwen den 5. März 1828. Das zu Dambrau Falkenberger Kreises sub Nro. 40. gelegene Angerhaus, wozu ein kleines Gärtchen gehört, und welches deductis deducendis auf 64 Rthlr. gerichtlich gewürdigt worden, soll auf deu Antrag der Erben des verstorb. Besitzers subhastirt werden. Den einzigen Licitationstermin haben wir auf den 20. Juni c. a. Vormittags um 8 Uhr in der Gerichtsstube zu Dambrau anberaumt, und laden hierzu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige unter der Versicherung ein, daß der Meist- und Bestbiethende den Zuschlag zu gewärtigen hat, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen. Die Taxe kann in unserer Registratur nachgesehen werden, woselbst auch die nähern Bedingungen zu erfragen sind.

Das Regierungsrath v. Ziegler Dambrauer Gerichtsamt.
Friehmelt.

*) Rybnik den 5. April 1828. Die nach dem verstorb. Färber Valentin Wingrezick hinterbliebene, zu Leschczin sub No. 7. belegene Freihäuslerstelle, welche auf 54 Rthlr. taxirt worden, soll auf den Antrag der majorennen Erben und der Vormundschaft Behufs der Theilung öffentlich veräußert werden. Hiezu ist ein einziger und peremtorischer Biethungstermin auf den 11. July d. J. in loco Leschczin auf dem dasigen Schlosse angesetzt, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit vorgeladen werden, gedachten Tages früh um 9 Uhr zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben, und hat der Meist- und Bestbiethende zu gewärtigen,

daß

daß ihm nach vorgängiger Genehmigung der Interessenten und des vormundschaftl. Gerichts, und wenn sonst kein gesetzl. Hinderniß obwaltet, die subhastirte Stelle zugeschlagen werden wird. Die Taxe kann zu jeder schicklichen Zeit bei unterzeichneten Gerichtsamte nachgesehen werden.

Das Gerichtsamt Leschczin.

*) Gleiwitz den 7. März 1828. Auf den Antrag der Erben des verstorb. Förmer Paul Karliczek, soll das denenselben zugehörige, auf dem Sande in der Beuthner Vorstadt gelegene, sub No. 121. des Hypothekenbuchs eingetragene zweistöckige massive Wohnhaus, nebst dazu gehörigen Gebäuden, Garten und Acker, welches zusammen nach der gerichtlichen Taxe vom 3ten und 5ten März h. a. auf 4503 Rthlr. gewürdigt worden, in dem am

15. Juni 15. August und 15. October c.

anstehenden Licitations-Termine, welcher letzterer peremtorisch ist, öffentlich verkauft werden.

Königl. Preuß Stadtgericht.

*) Koschentin den 29. März 1828. Die unter Nro. 6. im hiesigen Hypothekenbuche eingetragene, den Franz Kulik eigenthümlich gehörige Wassermahlmühle nebst Zubehör, wird, nachdem solche auf 1250 Rthlr. abgeschätzt worden, auf den Antrag eines Gläubigers in den

auf den 10ten May d. J.,
auf den 12ten Juni d. J.,
und auf den 14ten Juli d. J.

in hiesiger Gerichtsstube angesetzten Terminen, von denen letzterer peremtorisch ist, gegen gleich baare Zahlung subhastirt werden, wozu wir zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken einladen, daß die Taxe nnd Verkaufsbedingungen in unserem Geschäftszimmer während den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden können.

Gerichtsamt Koschentin.

*) Ober-Glogau den 5 April 1828. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll die den Caspar Piraschen Erben zu Dittmerau Radonitz, II. Antheils gehörige, sub Nro. 11. daselbst belegene Gärtnerstelle und dazu gehörigen Grundstücke, im Wege der Execution verkauft werden. Die Stelle ist dorfgerichtlich auf 180 Rthlr. geschätzt, und kann die Taxe jederzeit bei uns eingesehen werden. Terminus unicus et peremtorius steht den 17. May c. im Orte Dittmerau selbst, und dem dortigen Freigute früh 9 Uhr an, wozu denn Kauflustige eingeladen werden, daselbst sich einzufinden, die besondern Bedingungen und Modalitäten des Ausgebots zu vernehmen, ihre Gebothe zu thun, und in so fern nicht gesetzliche Anstände eine Ausnahme zulassen, und kein Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, den Zuschlag der Meist- und Bestbietendeste und Zahlungsfähigste zu gewärtigen hat. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlich eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letztern, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Cosel.

*) Sagan den 28sten März 1828. Die zu Peterswaidau hiesigen Kreises unter der Nro. 22. belegene, und auf 800 Rthlr. abgeschätzte Windmühle nebst Zubehör, soll auf den Antrag der Besitzerin derselben, den 20. Juni d. J. früh 10 Uhr

in

in der hier belegenen Wohnung des unterzeichneten Justitiarii öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige laden wir zu Abgabe der Gebote ein mit dem Bemerken, daß die Kaufsbedingungen im Termine bekannt gemacht werden sollen, die Taxe aber in der Gerichtsstätte zu Peterswaldau ausgehangen ist.

Das Justizamt der Dittersbacher Güter.

Metzke.

*) Glogau den 8. April 1828. Die zu Dammer bei Polkwitz sub Nro. 5. belegene, auf 445. Rthl. taxirte Schmiede und Häuslerstelle des David Grüttner, soll im Wege der nothwendigen Subhastation am 20. Juni d. J. Vormittags um 11 Uhr meistbietend verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiermit aufgefordert, gedachten Tages zur bestimmten Stunde in dem herrschaftlichen Schloße zu Gramschütz zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben, und den Zuschlag unter Einwilligung der Interessenten zu gewärtigen.

Das Königl. Prinzl. Amtsgericht Gramschütz.

*) Guhrau den 31. März 1828. Die Gottfried Eichnersche Freistelle und Windmühle nebst Zubehör, dorfgerichtlich auf 250 Rthlr. taxirt, wird Schuldenhalber subhastirt. Es steht der dießfällige Bietungstermin auf

den 20sten Juni c. Vormittags 9 Uhr

im Schloße zu Groß-Räudchen an, wozu zahlungsfähige Kauflustige eingeladen werden, und hat der Meistbietende den Zuschlag zu gewärtigen, wenn sonst nichts Rechtliches im Wege steht.

Das Gerichtsamt für Groß-Räudchen.

*) Breslau den 30. März 1828. Da die sub No. 12. zu Klein-Sägewitz belegene, ortsgerichtlich auf 56 Rthlr gewürdigte Gottfried Ruhrsche Häuslerstelle Theilungshalber in Termino den 20. Juni d. J. subhastirt werden soll, so werden Kauflustige zu diesem zu Klein-Sägewitz in dem herrschaftlichen Wohngebäude Vormittags 10 Uhr anstehenden Termine hierdurch vorgeladen.

Das Cammerrath Teichertsche Klein-Sägewitzer Gerichtsamt.

Bauch.

Goldberg den 10ten März 1828. Die von dem gestorbenen Tischler Gottlieb Ehrenfried Bänisch nachgelassene, sub Nro. 100. in Ober-Pillgramsdorf, Goldbergschen Kreises gelegene, auf 254 Rthlr. 15 sgr. abgeschätzte Freihäuslernahrung, soll auf den Antrag seiner Erben im Wege der nothwendigen Subhastation an den Meist- und Bestbietenden verkauft werden. Hierzu ist Terminus auf den 28sten May 1828. Vormittags um 9 Uhr vor dem Pillgramsdorfer Gerichtsamte in Pillgramsdorf, anberaumt worden. Alle die diese Freihäuslerstelle zu kaufen fähig und Willens sind, werden daher hierdurch geladen, in diesem Termine entweder persönlich, oder durch gehörig legitimirte und instruirte, gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben, und zu gewärtigen, daß diese Freihäuslerstelle dem Meist- und Bestbietenden, mit Einwilligung der Extrahenten der Subhastation und der Gläu-

biger

biger zugeschlagen werden wird. Uebrigens kann die Taxe jederzeit in der Pillgramsdorfer Registratur eingesehen werden.

Das Pillgramsdorfer Gerichtsamt.

Hirschberg den 26. März 1828. Da sich in der Bauer Hertramphschen Subhastationssache sub Nro. 53. zu Buchwald Hirschbergschen Kreises der Pluslicitant über seine Zahlungsfähigkeit nicht hat ausweisen können, so ist zur Biethung auf das Bauerguth Nro. 53 genannten Orts ein anderweiter Termin

auf den 28. April dieses Jahres

Nachmittags um 4 Uhr in der Gerichtskanzelley zu Buchwald anberaumt worden, und werden hierzu zahlungsfähige Kauflustige eingeladen.

Das Patrimonialgericht des Hochgräfl. v. Redenschen Guthes Buchwald.

Glogau den 18. Januar 1828. Von dem Königl. Land- und Stadtgericht zu Glogau wird hierdurch bekannt gemacht, daß das dem Gottfried Kutzner gehörige, sub Nro. 3. zu Höckricht belegene Bauergut, welches nach der gerichtlichen Taxe auf 1992 Rtblr. Cour. gewürdigt worden ist, auf den Antrag des Müllers Liepelt zu Fraustadt öffentlich verkauft werden soll, und der 18. März a. c. der 15. April c. und der 16. May a. c. zu Biethungsterminen bestimmt sind. Es werden daher alle diejenigen, welche dieses Bauergut zu kaufen gesonnen und zahlungsfähig sind, hierdurch aufgefordert, sich in den gedachten Terminen, wovon der letztere peremtorisch ist, Vormittags um 11 Uhr, vor dem zum Deputato ernannten Herrn Justiz-Rath Regely im hiesigen Stadtgericht, entweder persönlich, oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte einzufinden, ihr Gebot abzugeben, und zu gewärtigen, daß in so fern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, an den Meist- und Bestbiethenden der Zuschlag erfolgen wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Oels den 22sten Februar 1828. Das Herzogl. Braunschweig Oelssche Fürstenthumsgericht macht hiermit bekannt, daß die nothwendige Subhastation des bisher von einem gewissen Balzer Dubielzig besessenen sub Nro. 2. des Hypothekenbuchs zu Pawlau in der Herrschaft Medzibor belegenen Bauerguthes, verfügt worden ist, und die Biethungstermine auf den 1. April c. a., den 30. April c. a., den 1. Juli 1828. angesetzt worden. Es werden daher alle Kaufslustige und Kaufsfähige hiermit vorgeladen, in diesen Biethungsterminen, insbesondere aber in dem letzten, den 1. Juli 1828. Vormittags um 9 Uhr vor unserm Deputirten, Herrn Cammerrath Thalheim im Amtshause zu Medzibor zu erscheinen und ihre Gebothe abzugeben, worauf der Meistbiethende den Zuschlag zu gewärtigen haben würde. Die auf 725 Rthl. 20 sgr. 4 pf. ausgefallene Taxe dieses Bauerguths kann zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur nachgesehen werden. Uebrigens werden die etwa leer ausgehenden eingetragenen Forderungen im Hypothekenbuche gelöscht werden, wenn auch die Hypotheken-Instrumente nicht beigebracht werden.

Heinrichau den 26. Februar 1828. Auf den Antrag eines Realgläubigers wird die sub Nro. 38 zu Pohlnisch-Peterwitz gelegene Franz Nickelsche Häus-

Häuslerstelle, welche von den Ortsgerichten unterm 17. April 1827. auf 299 Rthl. 11 sgr. 6 pf. gewürdiget worden, subhastirt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen, in dem auf den 30. May d. J. festgesetzten einzigen Licitations-Termine in hiesiger Kanzley, woselbst die oben erwähnte Taxe zu jeder schicklichen Zeit nachgesehen werden kann, zu erscheinen, ihr Gebot abzugeben, und den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, mit Bewilligung der Creditoren und des Besitzers sodann zu gewärtigen.

Das Gerichtsamt der Königl. Niederländischen Herrschaften Heinrichau und Schön-Johnsdorf.

Glogau den 1. Februar 1828. Von dem Königl Land- und Stadtgericht zu Groß-Glogau wird hierdurch bekannt gemacht, daß die dem Franz Ignatz Rimpler gehörige, sub Nro. 15. hieselbst belegene Fleischbank, welche nach der gerichtlichen Taxe auf 66 Rthlr. 18 sgr. 6 pf. Cour. gewürdigt worden ist, auf den Antrag eines Realgläubigers im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich verkauft werden soll, und der 7te May a. c. zum Biethungstermine bestimmt ist. Es werden daher alle diejenigen, welche diese Fleischbank zu kaufen gesonnen, auch besitz- und zahlungsfähig sind, hierdurch aufgefordert, sich in dem gedachten Termine, welcher peremtorisch ist, Nachmittags um 2 Uhr vor dem zum Deputato ernannten, Herrn Justiz-Assessor Fischer, in hiesigen Stadtgericht, entweder persönlich, oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte einzufinden, ihr Geboth abzugeben, und zu gewärtigen, daß in so fern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, an den Meist- und Bestbiethenden der Zuschlag erfolgen wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Jauer den 16. Februar 1828. Zum öffentlichen Verkauf des Gottlieb Steinschen Kretschams sub Nro. 33. zu Prausnitz, mit Brandtweinbrennerei und dazu gehörigen 5½ Schfl. Acker, einem Garten und einem Wiesenfleck, welcher laut der in den Gerichtskretschams zu Prausnitz, Haasel und Laasnig aushängenden, und in unserer Registratur einzusehenden ortsgerichtlichen Taxe vom 4. d. M. nach dem Nutzungsertrage auf 2183 Rthlr., und nach dem Bauanschlage auf 2545 Rthl. abgeschätzt worden, sind Biethungstermine auf den 24. Mai, und den 26. Juli hier in Jauer, der letzte und peremtorische Termin aber auf den 26. September Vormittags um 11 Uhr in der Gerichtskanzley zu Prausnitz anberaumt worden, zu welchem alle besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hierdurch mit der Bedeutung eingeladen werden, daß der Zuschlag an den Meistbiethenden erfolgen soll, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten.

Das Kammerherr Freiherr v. Hochbergsche Gerichtsamt der Herrschaft Prausnitz.

Schweidnitz den 26sten October 1827. Nachdem die sub No. 480. in der Nieder-Vorstadt belegene, dem Müllermeister Klippel zugehörige und auf 2008 Rthl. 25 sgr. gerichtlich abgeschätzte sogenannte Buttermühle auf Antrag des zeitherigen Besitzers und der Real-Gläubiger subhasta gestellt, und zu deren öffentlichen Verkauf 3 Biethungs-Termine auf den 9ten Januar, den 12ten März und peremtorie auf den 14ten May 1828 Vormittags 10 Uhr vor dem hierzu ernannten Deputirten Herrn Gerichts-Assessor Berger anberaumt worden, so werden Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen, sich in den besagten Terminen,

nen, besonders aber in dem letzten und peremtorischen auf hiesigem Königl. Land- und Stadtgericht in Person einzufinden, daselbst ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbietenden erfolgen, ohne daß auf weitere Nachgebote Rücksicht genommen wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Wartenberg den 31. Januar 1828. Die sub Nro. 54. zu Kunzendorf Wartenberger Kreises belegene, dem Müllermstr. Jung gehörige Wassermühle, von 2 unterschlächtigen Mahlgängen, und einer dabei befindlichen Brettmühle, zu welcher auch $1\frac{1}{2}$ Morgen Garten, 19 Morgen Wiesen- und 34 Morgen Ackerland gehören, welche gerichtlich auf 1287 Rthlr. 12 sgr. abgeschätzt worden ist, wird auf Antrag des Realgläubiger Brauer Seybold subhastirt. Es sind hierzu 3 Termine, und zwar

auf den 12. März,
— — 12. April, und
— — 14. May a. c. Nachmittags 2 Uhr in hiesiger Kanzley angesetzt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch aufgefordert, sich in diesen Terminen, besonders aber in dem letzten, welcher peremtorisch ist, einzufinden, ihre Gebothe abzugeben, und zu erwarten, daß dem Meistbiethenden der Zuschlag ertheilt werden wird, wenn nicht gesetzliche Anstände eine Ausnahme zuläßig machen sollten. Die Taxe kann jederzeit in unserer Kanzley eingesehen werden.

Fürstl. Curländisch Frei-Standesherrl. Cammer-Justizamt.

Bauerwitz den 12. Januar 1828. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll die den Franz Hanselschen Eheleuten zugehörige, in dem Städchen Tropplowitz Leobschützer Kreises gelegene, und in dem Hypothekenbuche sub Nro. 28. eingetragene Mehlmühle von 8 Gängen, nebst Garten, Wiese und 2 Scheffeln groß Maaß Aussaat Acker, welche Realitäten zusammen auf 1548 Rthl. 16 sgr. Cour. gerichtlich gewürdiget worden sind, im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meist- und Bestbiethenden verkauft werden. Hierzu haben wir drey Biethungstermine auf den 29. Februar und 29. März c. in Bauerwitz, den peremtorischen Termin aber auf den 29. April c. im Orte Tropplowitz anberaumt, und laden alle besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiermit vor, an diesen Tagen, besonders aber in dem letzten peremtorischen Termine im Orte Tropplowitz zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbiethenden diese Realitäten werden zugeschlagen werden, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen. Die Taxe kann zu jeder gelegenen Zeit in der gerichtsamtl. Registratur hieselbst eingesehen werden.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Geppersdorf, Königl. Preuß. Antheils.

*) Frankenstein den 5. April 1828. Zum Verkauf der dem Friedrich Wilhelm Krause zugehörigen, zu Carlswald bei Weigelsdorf im Reichenbacher Kreise belegenen, in dem dasigen Hypothekenbuche sub Nro. 13. verzeichnete, ortsgerichtlich auf 989 Rthlr. 13 sgr. $7\frac{1}{3}$ pf. Cour. gewürdigte Freigärtnerstelle, im Wege der nothwendigen Subhastation an den Meistbietenden, haben wir einen

nen Licitations-Termin auf den 17. Juni d. J. Vormittags um 10 Uhr in der Gerichtsamts-Kanzley zu Weigelsdorf anberaumt, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige eingeladen werden.

Das Graf v. Seherr Thoß Weigelsdorf Carlswalder Gerichtsamt.

AVERTISSEMENTS.

*) Ratibor den 29. März 1828. Das im Leobschützer Kreise 2 Meilen von Leobschütz, 2 Meilen von Ratibor, und ½ Meile von Katscher belegene Ritterguth Rakau nebst dazu gehörigen Vorwerken, Realitäten und Regalien, soll im Wege der öffentlichen Licitation an den Meistbiethenden principaliter verkauft, eventualiter aber auch von Johannis d. J. an auf 6 Jahre verpachtet werden. Kauf- und resp. Pachtlustige werden demnach eingeladen, sich in dem auf den 23. May d. J. Vormittags 10 Uhr hierzu vor dem Landes-Aeltesten, Herrn Landrath v. Wrochem in dem biesigen Landschaftshause anberaumten Termine, entweder persönlich, oder durch gehörig legitimirte Mandatarien einzufinden, ihre Gebote abzugeben, und Falls selbige für annehmbar befunden werden, sodann den Zuschlag, entweder für den Verkauf, oder in die Verpachtung zu zu gewärtigen. Uebrigens steht es Jedem frei, sich von dem Zustande des gedachten Rittergutes nebst Zubehör an Ort und Stelle näher zu überzeugen.

Oberschlesische Fürstenthums-Landschaft.

v. Reiswitz.

*) Reichthal den 24. März 1828. Von den im Creutzburgschen Kreise gelegenen Dörfern Baumgarten und Wilmsdorf, soll auf den Grund der in der Registratur vorhandenen, und von den Besitzern theils eingegangenen, theils noch einzuziehenden Nachrichten, das Hypothekenbuch regulirt werden, weshalb denn ein jeder, der ein Interesse dabei hat, und seinen Ansprüchen, die mit der Ingrossation verbundenen Vorrechte zu verschaffen Willens ist, hiermit aufgefordert wird, sich binnen 3 Monaten von Dato an, bei uns zu melden, die über das einzutragende Realrecht sprechenden Urkunden oder sonstige Beweismittel zu den Acten einzureichen, und resp. anzuzeigen, wornächst die dergleichen angemeldete, und gehörig justificirte Ansprüche nach dem Alter und Vorzuge gehörig in das Hypothekenbuch eingetragen werden werden, wogegen diejenigen, die binnen gedachter Frist sich nicht melden, ihr vermeintes Realrecht gegen den im Hypothekenbuche eingetragenen Besitzer nicht mehr ausüben können, sondern den schon eingetragenen Forderungen jedenfalls nachstehen müssen, doch denjenigen Interessenten, welche eine bloße Grundgerechtigkeit zusteht, bleiben die dießfälligen Rechte nach den gesetzlichen Vorschriften, und zwar des §. 16. und 17. Tit. 22. Thl. I. des allgemeinen Landrechts, so wie des §. 58. des Anhanges desselben vorbehalten, auch steht denselben frei, solches, wenn es anerkannt oder nachgewiesen worden, eintragen zu lassen.

Das Patrimonial-Gerichtsamt Baumgarten und Wilmsdorf.

Trespke.

*) Heinrichau den 14ten März 1828. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte wird hiermit zur Beachtung bekannt gemacht, daß der Bauerguthsbesitzer Anton Beinlich zu Neumen, die mit seiner Ehefrau Francisca geb. Damsch in dem gerichtlichen Erbvertrage vom 9. October 1826. eingegangene Gemeinschaft der Güter zufolge ihrer unterm 6. d. M. abgegebenen Erklärungen wieder aufgehoben hat.

Das Gerichtsamt der Königl. Niederländischen Herrschaften Heinrichau und Schön-Johnsdorf.

Beylage

Nro. XV. des Breslauschen Intelligenz-Blattes.

vom 15. April 1828.

Zu verauctioniren.

*) Glatz den 2. April 1828. Es sollen auf den 29sten d. M. und zwar Vormittags 9 Uhr 6 verschiedene Frachtfuhr- und Reise-Plauwagen, Geschirre und andere Wagengeräthe auf dem öffentlichen Roßmarkte Nachmittags 2 Uhr aber in dem Fischerschen Hause auf dem Roßmarkte das übrige Mobiliare, bestehend in einer Taschen-Uhr, Steingut, Gläsern, Leinenzeug und Betten, Kleidungsstücken und sonstigen Hausgeräthen, Meubles und Bilder öffentlich an den Meistbiethenden gegen gleich baare Bezahlung versteigert werden, welches daher Kauflustigen hierdurch bekannt gemacht wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Breslau. Dienstag den 22sten April und die folgende Tage Morgens von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr werde ich in dem Hause am Ringe No. 38. zwey Stiegen hoch, das bekannte Galanterie und Kurz-Waaren-Lager der Handlung Strempel et Ziffel, worunter Sine-Umbra-Lampen, plattirte Thee-Maschiene, plattirte Steigebügel und Kandaren, div. Galanterie-Gegenstände, so wie Fils, seidene Stohhüte, im Wege der Auction öffentlich gegen baare Bezahlung veräußern. Piere, concess. Auct. Commiss.

Citationes Edictales.

*) Oels den 18ten März 1828. Nachdem auf Antrag eines Hypothekengläubigers der Liquidationsproceß über die künftigen Kaufgelder des zum Verkauf ausgebothenen Bäcker Knollschen Hauses hieselbst unterm 19. Februar d. J. eröffnet worden ist, so werden alle diejenigen, welche an dieses Haus und dessen Kaufgelder irgend einen Anspruch zu haben vermeinen, aufgefordert, sich deshalb an den auf den 16. Juli a. c. vor dem Herrn Assessor v. Aulock anberaumten Termine auf hiesigen Rathhause zu melden und denselben nachzuweisen, widrigenfalls sie aller Ansprüche an das Grundstück und dessen Kaufgelder werden für verlustig erklärt werden. Das Herzogl. Stadtgericht.

*) Loslau den 28sten März 1828. Vor dem Klein-Gorzitzer Gerichtsamte wird hierdurch bekannt gemacht, daß das Schuld- und Hypotheken-Instrument vom 2., und ausgefertigt den 4. November 1818 über 85 Rthlr. 17 sgr. 1¼ pf., welches Capital für die Ober-Amtmann Jokischsche Pupillarmasse, im Hypothekenbuche von der sub Nro. 15. zu Klein-Gorzitz gelegenen Freigärtnerstelle Rubr. III. Nro. 1. eingetragen steht, verlohren gegangen. Es werden daher alle

die,

diejenigen, welche dieses Schuld- und Hypotheken-Instrument etwa hinter sich haben, so wie alle diejenigen, welche als Cessionarien, Pfand- oder sonstige Rechte an diesem Instrumente zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, in dem auf den 17. Juli c. Vormittags um 9 Uhr hierselbst angesetzten Termine zu erscheinen, ihre Ansprüche zu justificiren, widrigenfalls sie damit präcludirt, das Instrument gerichtlich für ungültig erklärt, amortisirt, und im Hypothekenbuche gelöscht werden wird. Das Klein-Gorzitzer Gerichtsamt.

Küchler.

*) Reichthal den 4. März 1828. Der aus Wilmsdorf gebürtige, und im Jahre 1813 zur Landwehr ausgehobene Adam Bassy, und dessen unbekannte Erben auf den Antrag der Bassischen Geschwistern, als dessen nächste Erben hiermit vorgeladen, sich innerhalb neun Monaten, spätestens aber im peremtorischen Termine den 15ten Januar 1829.
Vormittags um 11 Uhr auf dem Gerichtszimmer zu Baumgarthen zu gestellen, im Aussenbleibungsfalle aber zu gewärtigen, daß derselbe für todt erklärt, und dessen etwaniges Vermögen den sich gemeldeten Geschwister zugesprochen werden wird.

Das Patrimonial-Gerichtsamt Wilmsdorf. g.)

Trespke.

Oels den 15 Januar 1828. Nachdem der Liquidations-Proceß über die im Fürstenthum Oels und und dessen Oels Bernstädtschen Kreise belegenen, dem Johann Carl Ludwig de Zadora Paczkowsky gehörenden Güther Ober-, Nieder-, Mittel-Pangau und über deren künftige Kaufgelder eröffnet worden ist, da mehrere Creditoren dieser Subhastation zu stellenden Güther darauf angetragen haben, so werden alle und jede Gläubiger, welche an die gedachten Güther oder deren Kaufgelder Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem auf den 14. Mai a. c. Vormittags um 10 Uhr vor unserm Deputirten, Herrn Justizrath Fischer anberaumten Liquidations-Termine in Person, oder durch einen zuläßigen Bevollmächtigten, wozu die Herrn Justiz-Commissarien Thiele und van der Sloot in Vorschlag gebracht werden, in den hiesigen Fürstenthums-Gerichtszimmern zu erscheinen, ihre Ansprüche an die Pangauer Güther oder deren Kaufgelder gebührend anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen, oder im Fall ihres Außenbleibens zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen an die gedachten Güther werden präcludirt, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer der Güther, als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden soll.

Herzogl. Braunschweig Oelssches Fürstenthumsgericht.

Breslau den 11. Januar 1828. Von dem Königl. Stadtgerichte hiesiger Residenz ist in dem auf Antrag des Königl. Stadt-Waisenamtes über die künftigen Kaufgelder des sub Nro. 24. auf dem Hinterdohme gelegenen, Erbsaß Joh. Albrechtschen Grundstückes, am 11. Januar 1828. eröffneten Liquidations-Processe ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Gläubiger auf den 2. Mai 1828. Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Justizrathe Muzel angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herren Justiz-Commissarien Pfendsack, Micke und Schulze

vorge-

vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen an die Kaufgeldermasse werden ausgeschlossen, und ihnen deshalb gegen den Käufer des Grundstücks und die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden, und die Vertheilung der Kaufgelder unter letztere erfolgen wird.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

Jauer den 20sten Januar 1828. Von dem Kammerherr v. Mutiusschen Gerichtsamte von Kuhnern wird hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß das Hypotheken-Instrument vom 15. December 1823. über ein, für die evangel. Schul-Casse zu Kuhnern auf der Rudolphschen Freigärtnerstelle Nro. 2. zu Kuhnern eingetragenes Capital von 200 Rthlr. verlohren gegangen, und auf dessen öffentliches Aufgeboth angetragen worden ist. Es werden demnach alle, welche an dieses Hypotheken-Instrument als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Inhaber, oder aus irgend einem andern Grunde rechtsgültige Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, im Termine den 19. May d. J. Vormittags um 11 Uhr in der Gerichtskanzley zu Kuhnern zu erscheinen, ihre Ansprüche an das gedachte Instrument anzumelden und nachzuweisen, oder zu gewärtigen, daß sie im Fall des Ausbleibens mit ihren etwanigen Realansprüchen werden präcludirt und ihnen ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Das Kammerherr v. Mutiussche Gerichtsamt von Kuhnern.

Sagan den 9. März 1828. Auf der zu Peterswaldau hiesigen Kreises sub Nro. 1. des Hypothekenbuches belegenen Scholtisey haften: 1.) aus dem Instrument vom 2. August 1779 für den Petzoldschen Mündel 52 Rthlr. in 64ziger Courant; und 2) aus dem Hypotheken-Instrument vom 4 Febr. 1786 für das Briesnitzer Kirchen-Aerarium 50 Rthl. in 64ziger Courant. Beide Capitale sind bezahlt, die Instrnmente aber sind verlohren gegangen, daher deren Löschung nicht erfolgen können. Dem Antrage des Besitzers der bezeichneten Scholtisey des Johann Adam Lange zufolge, werden daher alle diejenigen unbekannten etwanigen Prätendenten, welche als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Ansprüche an diese Instrumente zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, diese ihre Ansprüche in dem zu deren Angabe angesetzten peremtorischen Termine

den 17. Juni dieses Jahres früh 10 Uhr

in der hier belegenen Wohnung des unterzeichneten Justitiarii entweder in Person, oder durch Bevollmächtigte, wozu ihnen der Herr Justiz-Commissarius Gerlach hieselbst vorgeschlagen wird, zum Protocoll anzumelden, sodann aber das Weitere zu gewärtigen. Sollte sich in dem angesetzten Termine Niemand melden, so werden die unbekannten Prätendenten mit

ihren

ihren vermeintlichen Realansprüchen auf die verpfändete Scholtisey präcludirt, ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt, die in Rede stehenden Instrumente für erloschen erklärt, und im Hypothekenbuche auf Ansuchen des Extrahenten wirklich gelöscht werden.

Das Justizamt der Dittersbacher Güther.

Metzke.

Brieg den 21. Februar 1828. Da von Seiten des Königl. Land- und Stadtgerichts zu Brieg über den Nachlaß des am 20. Junii 1826. zu Hermsdorf verstorbenen Erbscholzen Carl Ehrenfried Schellenberg, auf den Antrag der Vormundschaft heute Mittag der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden ist, so werden alle diejenigen, welche an gedachten Nachlaß aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Herrn Justiz-Assessor Fritsch auf den 16. Juni c. Vormittags um 10 Uhr anberaumten Liquidations-Termine in unserm Geschäfts-Locale, persönlich, oder durch einen gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten zu erscheinen, ihre vermeinten Ansprüche anzugeben, und durch Beweismittel zu bescheinigen. Die Nichterscheinenden aber haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwannigen Vorrechte für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger, von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Fraustadt den 18ten October 1827. Der Schwarzfärber Johann Andreas Gäbel aus polnisch Lissa, welcher im Jahre 1779 bei dem damaligen polnischen Driatynskschen Infanterie-Regimente als Fourier eintrat und im Jahre 1788. bei diesem Regimente als Feldwebel abwechselnd in Posen und Kosten im Quartier stand, ist seit dieser Zeit verschollen und kann von seinem Leben und Aufenthalte, aller angewandten Mühe ungeachtet, nichts in Erfahrung gebracht werden. Auf den Antrag der Susanne Caroline verwitt. Weichert zu Warschau und legitimirter Erbin des ꝛc. Gäbel wird derselbe demnach nebst seinen unbekannten Erben und Erbnehmern hiermit vorgeladen, sich vor oder in dem auf den 15. October 1828 Vormittags um 9 Uhr vor dem Deputirten Landgerichts-Rath Gäde in unserm Gerichtslocale anberaumten Termine persönlich zu gestellen, oder auch von dem Leben und Aufenthalte schriftliche Anzeige zu machen, und demnächst nach bewirkter Legitimation weitere Anweisung zu gewärtigen. Sollte der Verschollene in dem anstehenden Termine nicht erscheinen und spätestens in demselben von seinem Leben und Aufenthalte keine Anzeige eingeben, so wird derselbe für todt erklärt seine sich nicht meldende unbekannte Erben und Erbnehmer aber werden mit ihren Ansprüchen an das ausgemittelte und 180 Rthlr. betragende Vermögen präcludirt, demnächst aber letzteres der oben gedachten Weichert zugesprochen und ausgeantwortet werden.

Königl. Preuß Landgericht.

Jauer den 24. Februar 1828. Von dem Kammerherr Freiherr v. Hochbergschen Gerichtsamt der Herrschaft Prausnitz wird hiermit öffentlich bekannt gemacht, daß das Hypotheken-Instrument vom 4. December 1804. über die für die Gruft-Legatencasse zu Prausnitz auf dem Wirthschen Bauerguthe No. [illegible] zu

Ha-

Hasel eingetragenen 120 Rthlr. verlohren gegangen, und auf dessen öffentliches Aufgeboth angetragen worden ist. Es werden demnach alle, welche an dieses Hypotheken-Instrument, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Inhaber, oder aus irgend einem andern Grunde rechtsgültige Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem hierzu anberaumten Termine,

den 27. Juni d. J. Vormittags um 11 Uhr

in der Gerichtskanzeley zu Prausnitz zu erscheinen, ihre Ansprüche an das gedachte Instrument anzumelden und nachzuweisen, oder zu gewärtigen, daß sie im Fall des Ausbleibens mit ihren etwanigen Ansprüchen werden präcludirt, und ihnen ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Das Kammerherr Freiherr v. Hochbergsche Gerichtsamt der Herrschaft Prausnitz.

Trebnitz den 25. Januar 1828. Nachdem die Depositoria der aufgelößten Stadtgerichte Trebnitz und Stroppen regulirt, und die Rechnung über die vorhanden sein sollenden Bestände dieser Depositorien abgeschlossen werden soll, so werden von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht alle etwanigen unbekannten, aus den Acten und Rechnungen der ehemal. Stadtgerichte zu Trebnitz und Stroppen nicht constirenden Interessenten hiermit vorgeladen, sich binnen 3 Monathen schriftlich, und spätestens in dem auf den 17. Mai d. J. Vormittags 9 Uhr vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Müller in unserm Partheienzimmer anberaumten Termine porsönlich, oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte zu melden, und ihre Ansprüche an die gedachten Depositorien abzugeben und zu bescheinigen, widrigenfalls dieselben mit ihren Ansprüchen an dasjenige, was von dem Verweser der gedachten Stadtgerichte an Deposital-Beständen übergeben worden, präcludirt, und mit ihren Ansprüchen lediglich an die Person der Depositarien bei gedachten Stadtgerichten werden verwiesen werden. g.)

Königl. Land- und Stadtgericht.

Neumarkt den 21. Februar 1828. Ueber den Nachlaß des zu Klein-Sirchen, zur Herrschaft Dyhrenfurth gehörig, verstorbenen Kretschmers Johann Christoph Pfaffe ist heute auf den Antrag der Erben der erbschaftliche Liquidations-Proceß eröffnet worden Es werden demnach alle diejenigen, welche an den zu Klein-Sirchen verstorbenen Kretschmer Johann Christoph Pfaffe, oder an dessen Verlassenschaft irgend einen Anspruch haben, hiermit aufgefordert, sich damit innerhalb neun Wochen, spätestens aber den 11. Juni d. J. Vormittags um 10 Uhr in der gerichtsamtlichen Canzley zu Dyhrenfurth zu melden, und ihre Forderungen anzugeben, und gehörig nachzuweisen, widrigenfalls diejenigen, welche in dem gedachten Liquidations-Termine ausbleiben, und auch vorher ihre Forderungen nicht angemeldet haben, aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Das Preuß. Biron v. Curland Heym DyhrenfurtherGerichtsamt.

Grottkau den 28. August 1827. Die im Jahre 1813. als Soldaten in den Krieg gegen Frankreich ausmarschirten, und seitdem ganz verschollenen Brüder und Bauerssöhne, Anton Franz Just aus Halbendorf bei Grottkau, oder deren zurückgelassene unbekannte Erben und Erbnehmer werden auf den Antrag

trag ihrer Geschwister hiermit aufgefordert, schriftlich oder persönlich in dem peremtorischen Termine, auf den 15. Juli 1828. Vormittags um 10 Uhr, oder noch vor demselben sich bei uns zu melden und die weitere Anweisung zu erwarten, widrigen Falls sie für todt erklärt, und ihr in 144 Rthl. bestehendes Vermögen ihren zurück gelassenen Geschwistern zugesprochen werden würde.

Königl. Gericht der Stadt. Wichura.

Oels den 22sten October 1827. Das unterzeichnete Stadtgericht ladet I. nachstehende verschollene Personen oder deren Erben. 1) Den Landwehrmann des 5ten Infanterie Regiments, Johann Friedrich Scholz aus Schleibitz, welcher seit 13 Jahren nichts von sich hören lassen, und zuletzt krank im Lazareth in Erfurth gesehen worden sein soll; 2) den im Jahre 1813. zum Militair ausgehobenen im Reservebataillon des 2ten schles. Infanterie-Regiments gestandenen Gottlieb Kiesewetter aus Oels. 3) den Fleischer Samuel Leopold Kügler aus Oels, welcher im Jahre 1803 oder 1804 auf die Wanderschaft gegangen, und zuletzt in Hamburg gesehen worden seyn soll; 4) den Johann Franz Rennoch von Groß-Zöllnig, welcher im Jahre 1812 unter das Militair gekommen, und seit dieser Zeit nichts von sich hören lassen; 5) den Anton Wilde von Klein-Zöllnig, welcher im Jahre 1813 unter die 8te Compagnie des 7ten schles. Infanterie-Regiments eingestellt worden, und seit dieser Zeit keine Nachricht von sich gegeben hat; 6) den Johann Gritschke von Pühlau, welcher im Jahre 1812. unter das Militair gekommen, ohne daß bis jetzt Nachricht von ihm eingegangen ist. Er hat 17 Rth. 10 sgr. im Deposito; 7) Die geschiedene Tuchmachergesell Rosina Barth geborne Kawalke, welche im Jahre 1814. sich von hier entfernt hat, und für welche 8 Rthlr. 1 sgr. 6 pf. sich im Deposito befinden; 8) den seit 1807 verschollenen Horndrechslergesellen Gottlieb Heil, dessen Masse in 10 Rthlr. 23 sgr. besteht; 6) den Johann Friedrich Busch von Schleibitz, welcher seit 1813, wo er unter das Militair gekommen, nichts von sich hören lassen und 15 Rthlr. 13 sgr. im Deposito hat. II. Die unbekannten Erben 1) der im Jahre 1808 verstorbenen Maria Elisabeth Drechsler geborne Kusche, deren Nachlaß 12 Rthlr. 28 sgr. beträgt; 2) des im Jahre 1814. zu Dörndorf verstorb. Webers Gottfried Herrmann, dessen Nachlaß in 2 Rthlr. besteht; dergestalt vor: daß sie binnen 9 Monathen, und spätestens den 15. October a. f. Vormittags 10 Uhr auf hiesigem Rathhause sich zu melden haben, widrigenfalls die unter Nro. I. aufgeführten Personen werden für todt erklärt und ihr Nachlaß denen sich meldenden Erben, oder in deren Ermangelung dem Fisco zuerkannt werden wird, welches Letztere auch in Betreff der unter Nro. II. aufgeführten Nachlaß-Massen, sofern sich dazu keine Erben meldeten, eintreten wird.

Das Herzogl. Stadtgericht.

Striegau den 12. October 1827. Der am 12. Januar 1747 hierselbst geborne Johann Gottlieb Kirsch, ein Sohn des längst verstorbenen hiesigen Kürschnermeisters Johann Christoph Kirsch, welcher sich im Jahre 1806 in Paris aufgehalten, seit dem aber keine Nachricht mehr von sich gegeben hat, wird nebst seinen etwanigen unbekannten nächsten Erben, auf den Antrag des ihm zum Curator bestellten Actuarii Trautmann hierdurch öffentlich aufgefordert, sich noch vor, in dem auf den auf

den 30sten August 1828.

anbe-

anberaumten Termine bei uns persönlich oder schriftlich zu melden, und nähere Anweisung zu gewärtigen, widrigenfalls sein in unserm Depositorio befindliches Vermögen nach seiner erfolgten Todes-Erklärung seinen sich legitimirten Erben wird ausgeantwortet werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Jauer den 20. Januar 1828. Der im Jahre 1813. zur Landwehr ausgehobene, und seit der Schlacht bei Leipzig verschollene George Friedrich Conrad aus Herzogswaldau, so wie dessen etwanige unbekannte Erben werden hiemit vorgeladen, in dem auf den 1sten December 1828. anstehenden Termine, Vormittags um 11 Uhr in der Gerichts-Kanzley zu Lobris, entweder in Person, oder durch gehörig Bevollmächtigte zu erscheinen, im Ausbleibungsfalle aber haben dieselben zu gewärtigen, daß der p. Conrad für todt erklärt, und dessen Vermögen seinen Erben, nachdem sie sich zuvor als solche legitimirt haben, wird zugesprochen werden. Das Reichsgräfl. v. Nostitz Rieneckſche Gerichtsamt der Herrschaft Lobris.

Namslau den 6ten December 1827. Von dem Gerichtsamte Ober- und Nieder-Paulsdorf, wird auf den Antrag der Geschwister der Verschollenen, die Tochter des Dreschgärtners Schneesche zu Paulsdorf bei Namslau, Rosina Schneesche, welche sich bereits angeblich seit 30 Jahren von ihrem Geburtsorte entfernt, und seitdem keine Nachricht von sich gegeben, hierdurch öffentlich vorgeladen, vor oder spätestens in dem auf den 15. October 1828. Vormittags 10 Uhr in dem Geschäfts-Locale des unterzeichneten Justitiarii zu erscheinen, und die Identität ihrer Person nachzuweisen. Im Fall ihres Nichterscheinens aber, wird dieselbe für todt erklärt werden. Zugleich werden die unbekannten Erben und Erbnehmer der Verschollenen hiermit aufgefordert, in diesem Termine zu erscheinen, sich als solche gehörig zu legitimiren, und ihre Erbes-Ansprüche nachzuweisen, unter der Verwarnigung, daß bei ihrem Ausbleiben sie mit ihren Ansprüchen an das vorhandene Vermögen der Verschollenen ausgeschlossen, und dasselbe denen etwa sich meldenden Erben nach geführter Legitimation wird ausgeantwortet werden. Zugleich wird bemerkt, daß die, nach der Präclusion sich meldenden, sich lediglich mit dem begnügen müßen, was von der Erbschaft noch vorhanden ist.

Das Gerichtsamt Paulsdorf.

Schloß Birawa bei Cosel am 7. September 1827. Von Seiten des unterzeichneten Fürstl. Hohenloheschen Gerichtsamts werden nachstehende Personen 1) Der Colonistensohn Bernhard Ruß aus Sackenhoym; 2) der Freigärtnersohn aus Birawa, welcher im Jahre 1806.; 3) der Einlieger Georg 4) der Freigärtnersohn Martin Schittko aus Birawa, welche im Jahre 1813. in den Krieg gegen die Franzosen mit gezogen sind, und seit jener Zeit von ihrem Leben und Aufenthalte keine Nachricht gegeben haben, so wie deren etwanige unbekannte Erben hierdurch aufgefordert, sich innerhalb 9 Monathen, und spätestens in dem in hiesiger Gerichtskanzley auf den 30. August 1828. Vormittag 9 Uhr anberaumten Termine zu melden und weitere Anweisung zu gewärtigen, unter der Warnung, daß sie sonst für todt erklärt, und ihr Vermögen den bekannten Erben überwiesen werden soll.

Fürstl. Hohenlohesches Gerichtsamt der Herrschaft Birawa.

Luchs.

AVER-

AVERTISSEMENTS.

*) Breslau. Vorzüglich schöne Tyroler Tisch- und Fuß-Teppiche von modernster Art sind um äußerst billige Preiße zu haben, Ohlauerstraße No. 78. bey Peter Kröll, Teppichhändler.

*) Breslau. Wohnungen, meublirte Stuben und Sommer-Logis weiset nach das Anfrage- und Adreß-Büreau am Markte im alten Rathhause.

*) Breslau. Nro. 20. auf der Wallstraße ist ein Local im 2ten Stock von 2 Stuben, einer Alkowe nebst allem Zugehör zu vermiethen, und auf Johanni zu beziehn, bey dem Tuchfabrikant Vetter zumgoldnen Fäustel.

*) Breslau. Oekonomen, welche der Landwirthschaft in jeder Hinsicht vorstehen können, wünschen baldigst placirt zu werden. Näheres im Anfrage- und Adreß-Büreau am Markte im alten Rathhause.

*) Breslau. Eine hiesige vorstädtische Besitzung angenehm gelegen, mit großen Garten ist unter billigen Bedingungen bald zu verkaufen, und würde bey dem weitläuftigen Raum der Wohn- und Nebengebäude für einen reellen Unternehmer, zu vortheilhaften und angenehmen Einrichtungen mit guten Erfolg zu benutzen sein. Nähere Auskunft giebt Herr Gottlieb Schube am Ringe in der Bude am Eingang der Elisabeth-Straße.

*) Breslau. Schwals, wollene Tücher, Merino, Kleider, Hauben, Spitzen, Strohhüte, bunte Zeuge, Casemir aller Art werden aufs beste und billigste gewaschen, Weisgerbergasse No. 50. erste Etage beym Goldarbeiter Schmotter zu erfragen.

*) Breslau. Auf der Ohlauerstraße No. 72. ist der erste Stock, bestehend aus zwey freundlichen Stuben vorne heraus, einer Küche nebst erforderlichen Bodengelasses an einen einzelnen Hrn. oder eine stille Familie zu vermiethen und zu Johanni zu beziehen. Das Nähere beym Hausbesitzer.

*) Breslau. Auf der Oder- und Kupferschmiedestraße im weißen Bär sind zwey freundliche Wohnungen nebst Zubehör im 2ten und 3ten Stock abzulassen, und das Nähere von dem Eigenthümer des Hauses in Erfahrung zu bringen.

*) Breslau. Zu vermiethen ist von Johanni das Wohnungs-Local No. 15. Elisabethstraße. Näheres durch Gefälligkeit im Gewölbe der Herren Gebrüder Polacke oder Schuhbrücke No. 74. im zweiten Stock.

*) Breslau. Zu vermiethen ist vor dem Ohlauer-Thor eine sehr bequeme Parterre-Wohnung, bestehend in 4 Stuben, einer Alkowe, einer lichten Kuchel, einem verschlossenen Entree, einem kleinen Antheil eines Gartens, nebst übrigen Beygelaß und zu Johanni zu beziehen. Das Nähere erfährt man Ketzerberg No. 10. im neu erbauten Hause Parterre.

Mittwochs den 16. April 1828.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen rc. rc. allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XV.

Zu verkaufen.

*) Görlitz den 18. März 1828. Zum öffentlichen Verkaufe des zum Nachlasse der zu Rauska verstorb. Anne Helena verehl. Ulbrich geb. Tzscheutschler gehörigen, unter Nro. 17. gelegenen, und auf 338 Rthl. 10 sgr. in Preuß. Cour. zu 5 pro Cent jährlicher Nutzung gerichtlich abgeschätzten Halbbauerguths, Behufs der Regulirung der Verlassenschaft im Wege freiwilliger Subhastation ist ein einziger peremtorischer Biethungstermin auf

den 21. Juni 1828. Vormittags um 10 Uhr

auf hiesigem Landgericht vor dem Deputirten, Herrn Landgerichts-Rath Heino angesetzt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden zum Mitgeboth mit dem Bemerken hierdurch eingeladen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten, nach dem Termine erfolgen soll, und daß die Taxe in der hiesigen Registratur in den gewöhnlichen Geschäftsstunden eingesehen werden kann.

Königl. Preuß. Landgericht der Ober-Lausitz.

*) Rybnick den 5. April 1828. Auf den Antrag der Vormundschaft und der majorennen Erben des verstorb. Freihäuslers Joseph Kalisch soll dessen hinterbliebene, zu Leschczin sub Nro. 4. belegene Freihäuslerstelle, welche auf 94 Rthlr. taxirt worden, theilungshalber öffentlich verkauft werden. Wenn hiezu ein einziger und peremtorischer Biethungstermin auf den 10. Juli d. J. in loco Leschczin auf dem dasigen Schlosse anberaumt worden, so werden alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit vorgeladen, gedachten Tages früh 9 Uhr zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben, und hat der Meist- und Bestbiethende den Zuschlag zu gewärtigen, wenn die Erben und das vormundschaftl. Gericht in denselben willigen, und sonst kein gesetzliches Hinderniß obwaltet. Die Taxe kann zu jeder schicklichen Zeit bei unterzeichneten Gerichtsamte nachgesehen werden.

Das Gerichtsamt Leschczin.

*) Glogau den 5. April 1828. Von dem Königl. Land- und Stadtgericht zu Glogau wird hierdurch bekannt gemacht, daß das sub Nro. 31. zu Quilitz belegene, dem Anton Joseph Ober als Civilbesitzer, dem Bauer Joseph Rißmann, Müller Ignatz Lischke, Häusler Michael Habisch und Schmidt Augustin Pohl als Naturalbesitzern belegene Bauerguth, welches nach der gerichtl. Taxe auf 1411 Rth. 17 sgr. Cour. gewürdigt worden ist, auf den Antrag der Fundationscasse bei hiesiger Stadt-Pfarrkirche öffentlich verkauft werden soll, und der 16. Mai c., der 17. Juni c. und der 17. Juli c. zu Biethungsterminen bestimmt sind. Es werden

daher

daher alle diejenigen, welche dieses Guth zu kaufen gesonnen und zahlungsfähig sind, hierdurch aufgefordert, sich in den gedachten Terminen, wovon der letztere peremtorisch ist Vormittags um 10 Uhr vor dem zum Deputato ernannten Herrn Justizrath Thurner im hiesigen Stadtgericht entweder persönlich, oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, an den Meist- und Bestbiethenden der Zuschlag erfolgen wird.

*) Landeshut den 27. März 1828. Auf den Antrag des Vormundes der Johann Christoph Mendeschen Kinder, soll das denselben zugehörige Haus No. 232. der Vorstadt, welches auf 119 Rthlr. 28 sgr. taxirt ist, in dem auf den 22. May d. J. vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Röver anberaumten Termine öffentlich verkauft werden, wozu Kauflustige und Zahlungsfähige eingeladen werden. Königl. Land- und Stadtgericht.

*) Hermsdorf unterm Kynast den 31sten März 1828. Von Seiten des unterzeichneten Gerichts wird hierdurch bekannt gemacht, daß die nothwendige Subhastation des dem Andreas Enge zu Boberröhrsdorf seither zugehörig gewesenen, sub No. 130. alldort belegenen, und in der ortsgerichtl. Taxe vom 14. Januar 1828. auf 33 Rthlr. 10 sgr. Cour. gewürdigten Hauses, verfügt worden ist. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit aufgefordert, in dem zur Abgabe von Gebothen

auf den 3ten Junius c.

anstehenden einzigen und peremtorischen Licitations-Termine V. M. um 10 Uhr in der Gerichts-Canzeley zu Boberröhrsdorf, entweder in Person, oder durch einen mit gehöriger Vollmacht versehenen Mandatarius zu erscheinen, ihre Gebothe zum Protocolle zu geben, und hiernächst zu gewärtigen, daß nach erfolgter Erklärung der Interessenten, das in Rede stehende Haus, dem als zahlungsfähig sich ausweisenden Meist- und Bestbietenden adjudicirt, und auf später als an dem besagten Termine eingehende Gebothe, wenn nicht besondere rechtliche Umstände es nothwendig machen, keine Rücksicht genommen werden wird. Zugleich werden auch die unbekannten Gläubiger des verstorb. Häuslers Andreas Enge hierdurch zum gedachten Termine zur Liquidation ihrer Ansprüche unter der Warnung vorgeladen, daß sie bei ihrem Aussenbleiben aller ihrer etwannigen Vorrechte für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger, von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Reichsgräfl. Schaffgotschsches Frei-Standesherrl. Gericht als Gerichtsamt von Boberröhrsdorf.

*) Reichenbach den 17. März 1828. Da sich in dem zum nothwendigen öffentlichen Verkauf des der Anne Sabine verwit. Neumann geb. Seidel gehörigen und ortsgerichtlich auf 104 Rthlr. 21 sgr. abgeschätzten Freyhauses No 4. zu Schobergrund heute angestandenen zweyten Termine wieder kein Kauflustiger eingefunden, so haben wir auf Antrag des Extrahenten einen nochmaligen peremtorischen Licitationstermin auf den 28sten April c. auf dem Schlosse zu Schobergrund anberaumt, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen werden.

Das Gerichtsamt vom Schobergrunde. Wichura.

*) Sprot-

*) Sprottau den 8. April 1828. Die dienstfreie Häuslernahrung des Carl Friedrich Stiller in Koberbrunn, wird in Termino den 16. Juni c. Nachmittags 3 Uhr auf dem Gerichtszimmer in Mallmitz nothwendig subhastirt werden, wozu wir zahlungsfähige Kauflustige einladen.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Mallmitz

*) Grünberg den 22. März 1828. Das dem Tuchmacher Friedrich Rechenberg gehörige Wohnhaus Nro. 150. im 3ten Viertel, taxirt 223 Rthlr., soll im Wege der nothwendigen Subhastation in Termino den 21. Juni d. J., welcher peremtorisch ist, Vormittags um 11 Uhr auf dem Land- und Stadtgericht öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, wozu sich besitz- und zahlungsfähige Käufer einzufinden, und nach erfolgter Erklärung der Interessenten in den Zuschlag, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme veranlassen, solchen sogleich zu erwarten haben.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Landeshuth den 27. März 1828. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll im Wege der Execution das dem Maurer Johann Anton Häsler zugehörige, auf 677 Rthl. taxirte Haus sub No. 156. in hiesiger Stadt, nebst einem Hospital Ackerstück, in dem einzigen Bietungstermine den 20. Juni d. J. Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Röver in unserm Partheienzimmer öffentlich verkauft werden. Alle Kauflustige werden aufgefordert, zu erscheinen, und ihre Gebote abzugeben, auch den Zuschlag zu gewärtigen, wenn gesetzliche Gründe nicht entgegen stehen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

*) Liebau den 1sten März 1828. Auf den Antrag des Krämers Lorenz zu Michelsdorf, soll die dem Häusler Joseph Reichstein gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Tax-Ausfertigung nachweiset, auf 95 Rthlr. 10 sgr. dorfgerichtlich abgeschätzte Häuslerstelle Nro. 45. zu Tschöpsdorf, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtige Bekanntmachung aufgefordert und eingeladen, in dem hierzu

auf den 21sten Juni Vormittag um 10 Uhr

angesetzten peremtorischen Termine vor dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtrichter an unserer Gerichtsstelle zu erscheinen, die besondern Bedingungen der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben, und zu gewärtigen, daß demnächst, so fern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letztern, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Kube.

Ohlau den 4ten Januar 1828. Auf den Antrag der Gläubiger ist die Subhastation der Gregor Bradeschen Gärtnerstelle Nro. 11. zu Jätzdorf mit zwei Morgen Acker auf Giesdorfer Territorio, welche im Jahre 1827. auf 434 Rthlr. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden alle zahlungsfähige Kauflustige

stige hierdurch aufgefordert, in dem angesetzten einzigen peremtorischen Biethungs-termine den 7. Mai c. Vormittags um 10 Uhr vor dem Königl. Land- und Stadtgerichts-Assessor Herrn Simander im Terminszimmer des Gerichts in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit gerichtlicher Special-Vollmacht versehenen Mandatar zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebothe zum Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten, erfolgen wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Neumarkt den 23. Februar 1828. Die dem Schmiedemeister Bernhard Rother zugehörige, zu Michelsdorf im Neumarktschen Kreise sub No. 12. gelegene Freistelle und Schmiedenahrung, welche ortsgerichtlich auf 591 Rthlr. 10 sgr. abgeschätzt worden, soll auf den Antrag eines Realgläubigers im Wege der nothwendigen Subhastation an den Meistbiethenden verkauft werden Es ist hierzu ein einziger peremtorischer Biethungstermin vor dem unterzeichneten Justitiario, auf dem herrschaftlichen Schloße zu Michelsdorf, auf den 8. May 1828. Nachmittags um 3 Uhr angesetzt, zu welchem zahlungsfähige Kauflustige eingeladen werden, um ihr Geboth abzugeben, wo alsdann der Meist- und Bestbiethende, mit Einwilligung der Realgläubiger, und gegen so fortige Erlegung eines verhältnißmäßigen Angeldes den Zuschlag zu gewärtigen hat. Die Taxe dieses Grundstücks kann in der Kanzley des unterzeichneten Gerichtsamts hieselbst, so wie im Gerichtskretscham zu Michelsdorf eingesehen werden.

Das Gerichtsamt Michelsdorf. Fischer.

Rosenberg den 12. Januar 1828. Es soll die dem Johann Feindor zugehörige Freigärtnerstelle Nro 2. 4ten Antheils Nassadel, welche auf 142 Rth. taxirt worden, ad instantiam eines Creditors subhastirt werden, und haben wir den peremtorischen Licitations-Termin auf den 7. May c. in loco Schloß Nassadel anberaumt. Zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch eingeladen, zu gedachter Zeit vor uns zu erscheinen, ihre Gebote zum Protocoll zu geben, und demnächst den Zuschlag zu gewärtigen.

Das Gerichtsamt Nassadel. Schneider.

Neumarkt den 19. Februar 1828. Da der Käufer der zu Naschdorf bei Neumarkt sub Nro. 3. gelegenen Freistelle die Kaufgelder zur bestimmten Zeit nicht bezahlt hat, so ist zum anderweitigen nothwendigen Verkauf derselben ein Termin auf den 7. Mai dieses Jahres Nachmittags 2 Uhr zu Ober-Stephansdorf angesetzt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige haben sich in diesem Termine zur Abgabe ihrer Gebothe vor uns einzufinden.

Das Gräfl. v. Schweinitzsche Gerichtsamt der Herrschaft Ober-Stephansdorf.

Sprottau den 14. März 1828. Die dem Freihäusler Johann Gottlob Thiel zu Waldhauß gehörige Waldwiese Nro. — des Hypothekenbuchs, welche auf 376 Rthlr. abgeschätzt ist, soll in Termino den 24. May Vormittags um 10 Uhr hier auf dem Königl. Land- und Stadtgericht öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, wozu wir zahlungsfähige Kauflustige vorladen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Primkenau den 25. Februar 1828. Im Wege der nothwendigen Subhastation soll die sub Nro. 5. hieselbst belegene, Jeremias Hoffmannsche begüterte

Nah-

Nahrung nebst Grundstücken zu 23¾ Schfl. Aussaat, excl. Brache, einer Wiese von 4 bis 5 Morgen, und zweier andern Wiesen von 6 Mähern, welche Realitäten auf 1617 Rthl. 15 sgr. gerichtlich gewürdiget worden, öffentlich verkauft werden. Wir haben hierzu drei Termine, auf den 10. April 8. May und Terminus peremtorius den 16. Juni c. Vormittags 10 Uhr anberaumt, und laden Kauflustige, Besitz- und Zahlungsfähige hiermit ein, sich in diesen Terminen zur Abgabe ihrer Gebothe in der hiesigen Canzley einzufinden.

Das Freiherrl. v. Bibransche Gerichtsamt der Herrschaft Primkenau. Böttcher.

Landeshut den 19. Novbr. 1827. Das unterzeichnete Königl. Land- und Stadtgericht bringt hierdurch zur Allgem. Kenntniß daß auf den Antrag eines Realgläubigers die Subhastation der sub Nro. 1. zu Görtelsdorf gelegenen Martinischen Erbscholtisey, und die dazu gehörige Brau- und Brennerey nebst Waldung, 2 Rusticalgütern und 4 Professionisten-Wohnungen, welche nach der in unserer Registratur und bei dem Scholzen Martini zu jeder schicklichen Zeit einzusehenden Taxe zu 5 pro Cent auf 21062 Rthl. 18 sgr. 4 pf. abgeschätzt ist, öffentlich verkauft werden soll. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige öffentlich aufgefordert und vorgeladen, in den hierzu angesetzten Terminen, nämlich den 8. Februar, und den 15. April, besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine, den 17. Juni 1828. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Röver in unserm Partheienzimmer in Person, oder durch gehörig informirte und mit gerichtlicher Special-Vollmacht versehene Mandatarien aus der Zahl der Herrn Justiz-Commissarien zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Oels den 15ten Januar 1828. Das Herzogl. Braunschweig Oelssche Fürstenthumsgericht macht hierdurch bekannt, daß in Folge des über den Brauer Wurstschen Nachlaß eröffneten erbschaftlichen Liquidations-Processes; a. die sogenannte neue Apothekerei, das auf einem von Bogschützer Dominial-Territorio abgetrennten Areal errichtete, aus einem Koffee- und Schenkhause nebst Brau- und Brennerei-Gebäuden, Stallungen, Acker- und Gartenland, Pertinenz und den zu erstern gehörenden Inventarienstücken und Utensilien, wie solches alles näher in der Taxe verzeichnet steht, bestehende, zur erbschaftlichen Liquidationsmasse des Brauer Wurst gehörende, gerichtlich auf 6849 Rthlr. 7 sgr. 9 pf. abgeschätzte Etablissement. b. Die im Dorfe Spahlitz sub Nro. 56. belegene, gerichtlich auf 2269 Rthlr. 16 sgr. abgeschätzte Freistelle, zum gemeinschaftl. oder einzelnen nothwendigen Verkauf subhasta gestellt worden sind. Es werden daher hierdurch alle, welche gedachte Grundstücke zu besitzen fähig und annehmlich zu bezahlen vermögend sind, aufgefordert, in dem auf den 17. April Vormittags um 10 Uhr, und den 16. Juni Vormittags um 10 Uhr, besonders aber in dem letzten und peremtorischen Licitationstermine, auf den 27. August c. Vormittags um 9 Uhr vor unserm Deputirten, Herrn Justizrath v. Keltsch an hiesiger ordentlicher Gerichtsstätte sich zu melden, und ihre Gebothe abzugeben, in dem auf die nach Verlauf des letzten Licitationstermins etwa einkommende Ge-

both-

bothe, in sofern gesetzliche Umstände nicht eine Ausnahme zulassen, nicht weiter Rücksicht genommen werden, sondern der Zuschlag an den im Termine meist- und bestbiethend Verbleibenden erfolgen wird. Die Taxe kann zu jeder schicklichen Zeit in hiesiger Registratur näher nachgesehen werden.

Ohlau den 23sten October 1827. Auf den Antrag des Depositorii des Königl. Landgerichts zu Breslau ist die Subhastation der sub Nro. 7. zu Märzdorf belegenen Brosingerschen Mühle nebst Zubehör, welche in diesem Jahr auf 4283 Rthlr. 8 sgr. 2 pf. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in den angesetzten Biethungsterminen, am 11. Februar 1828., am 14. April 1828, besonders aber in dem letzten Termine,

am 16. Juni 1828. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Königl. Land- und Stadtgerichts-Assessor Hrn. Eimander im Terminszimmer des Gerichts in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit gerichtlicher Special-Vollmacht versehenen Mandatar zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebothe zum Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten, erfolgen wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Polkwitz den 2. März 1828. Auf Antrag der Realgläubiger soll das sub No. 34. zu Parchan städtischen Antheils belegene, auf 205 Rthlr. 12 sgr. 6 pf. gerichtlich abgeschätzte Neuland, im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich verkauft werden, und ist dazu ein einziger peremtorischer Termin auf den 29. May c. Vormittags 9 Uhr im stadtgerichtlichen Locale anberaumt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden zum Erscheinen hiermit vorgeladen, um ihre Gebote abzugeben, und den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, nach der Genehmigung der Vormundschaft, und in sofern nicht gesetzliche Umstände sonst eine Ausnahme zuläßig machen, zu gewärtigen.

Königl. Stadtgericht.

Polkwitz den 2. März 1828, Auf Antrag der Gerichtsschulz Gottlob Linkeschen Beneficial-Erben soll der, vormals zum Rustikalguthe Nro. 2. zu Nieder-Polkwitz gehörig gewesene Ackergarten, welcher auf 175 Rthlr. gerichtlich gewürdigt worden ist, Theilungshalber im Wege freiwilliger Subhastation öffentlich verkauft werden, und ist hiezu ein einziger peremtorischer Termin auf den 29. May c. Vormittags 9 Uhr in unserem Geschäfts-Locale anberaumt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden zum Erscheinen hierdurch vorgeladen, um ihre Gebote abzugeben, und den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, nach Genehmigung der Vormundschaft, und insofern nicht gesetzliche Umstände sonst eine Ausnahme zuläßig machen, zu gewärtigen.

Königl. Stadtgericht.

Schönberg den 20. November 1827. Das unter Nro. 158. zu Schönberg im Laubaner Kreise belegene, zum Nachlaß des verstorbenen Carl Gottlieb Hellwig gehörige Gasthofs-Grundstück, gerichtlich auf 2819 Rthlr. 27 sgr. 3½ pf abgeschätzt, soll im Wege des eröffneten erbschaftlichen Liquidations-Processes in den deshalb auf

den

den Vierzehnten Februar)
den Siebenzehnten April) 1828. Vormittags 10 Uhr,
den Sechzehnten Juni)

anberaumten Biethungsterminen, wovon erstere beide in unserer Registratur zu Görlitz, der dritte und peremtorische aber an gewöhnlicher Gerichtsamtsstelle zu Schönberg im herrschaftl. Schlosse daselbst abgehalten werden, öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden, was hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird. Das Freiherrl. v. Rechenbergsche Gerichtsamt.

Schmidt, Justit.

Zu verauctioniren.

*) Liegnitz den 12. April 1828. Donnerstag den 8. Mai a. c. Nachmittags um 2 Uhr werden auf dem Königl. Land- und Stadtgericht hieselbst Meubles, Hausgeräthe, Kleidungsstücke, Wäsche rc. gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert, wozu Kauflustige eingeladen werden.

Feder, Auctionator.

*) Breslau. Freytag als den 18ten d. M. früh um 9 Uhr werde ich vor dem Oderthor, Mathiasstraße No. 14. wegen Veränderung schönes Meublement, wobey ein guter Flügel und eine Guitarre vorkommt, nebst dio Hausrath gegen baare Zahhlung versteigern. Piere, concess. Auct. Commiss.

Citationes Edictales.

Löwenberg in Niederschlesien den 3. August 1827. In dem Judicial-Deposito des hiesigen Königl. Land- und Stadtgerichts befinden sich nachbenannte Massen: 1) des am 7. May 1818. hieselbst verstorb. Invaliden, Feldwebels Johann Gottlob Lehmann, im Betrage von 23 Rthlr. 6 sgr. 3 pf., welcher von Semichau ohnweit Bautzen gebürtig, und vom Jahr 1796 theils als Unterofffizier im im Königl. Sächschen Ingenieur-Corps, theils als Fähndrich im Königl. Sächschen Infanterie-Regiment von Linden gestanden; 2) des im Jahr 1817. hier Orts verabledten Invaliden George Piseay von 5 Rthlr. 26 sgr. 9 pf., dessen Geburtsort und etwannige Verwandte nicht zu erforschen gewesen; 3) des im Jahr 1818 hieselbst verstorb. Invaliden Johann Pensien von 78 Rthlr. 16 sgr., angeblich aus Bretthagen im Mecklenburgschen gebürtig, dessen etwannige Verwandte jedoch nicht haben ermittelt werden können, und endlich 4) des Tuchmachergesellen Franz Emanuel Bergschmidt von 31 Rthlr. 6 sgr. 9 pf., welcher als gewesener Pflegesohn des hieselbst verstorb. Polizei-Bürgermeister Eichlitz, in der Zeit daß jener schon auf die Wanderschaft gegangen, ein durch die zugetretenen Zinsen auf obigen Betrag angewachsenes Legat von 12 Rthlr. ererbt hatte, und über dessen Geburtsort, Leben und Verwandschaft nichts hat erforscht werden können. Alle diejenigen, welche nun als Erben, oder aus einem sonstigen Rechtstitel Ansprüche an obgedachte Depostital-Massen formiren zu können glauben, fordern wir hiermit auf, sich binnen 9 Monaten, spätestens aber in Termino den 30sten May 1828. Vormittags um 11 Uhr auf hiesigem Rathhause vor dem Kreis-Justizrath Königk entweder persönlich, oder durch hinlängliche Bevollmächtigte zu melden, sich gehörig zu legitimiren, und damit ihre Ansprüche nachzuweisen, außerdem aber zu gewärtigen, daß sie mit solchen präcludirt, und die Massen, entweder den sich mel-

den-

denden, und gehörig ausweisenden Erben, oder als herrenloses Gut dem Königl. Fisco werden zugesprochen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Guttentag den 16ten Februar 1828. Der Soldat Paul Pyka aus Kochczitz Lublinitzer Kreises, welcher in dem letzten französischen Kriege im Jahe 1813. zum Militair ausgehoben, und von dessen Leben und Aufenthalte seit jener Zeit bis jetzt keine Nachricht eingegangen ist, wird, so wie die von ihm etwa zurückgelassenen unbekannten Erben und Erbnehmer auf den Antrag des Königl. Bergzehntner Herrn Seegeth zu Tarnowitz, als Cessionarii der nächsten Verwandten des erstern hierdurch öffentlich vorgeladen, sich binnen drei Monaten, spätestens aber in dem auf den 18. Juli c. a. Nachmittags um 2 Uhr angesetzten Termine hieselbst, schriftlich oder persönlich zu melden, und sodann weitere Anweisung, bei seinem gänzlichen Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß er für todt erklärt, und sein etwaniges Vermögen seinen nächsten Anverwandten ausgefolgt werden wird.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Kochanowitz.

*) Görlitz am 22. März 1828. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte wird der bereits im Anfange des Jahres 1805. verschollene, angeblich im vormaligen Königl sächsischen Husaren-Regimente in Diensten gestandene Joh. George Biehn aus Ober-Leschwitz bei Görlitz, der den Feldzug von 180½. mitgemacht haben soll, seit dieser Zeit aber keine Nachricht von sich gegeben hat, so wie dessen etwa zurückgelassenen unbekannten Erben, zu dem

auf den 22. December d. J. Vormittags um 9 Uhr

zu Ober-Leschwitz angesetzten Termine mit der Anweisung vorgeladen: vor oder spätestens in diesem Termine sich entweder schriftlich oder persönlich bei dem unterzeichneten Gerichtsamte zu melden, und von seinem Leben und Aufenthalte genügende Nachricht zu geben. Im Falle des Ausbleibens wird der Provocat für todt erklärt, und sein in 82 Rthl. 5 sgr. bestehendes Vermögen seinen nächsten bekannten Anverwandten zugesprochen werden. Seine etwanigen unbekannten Erben oder Erbnehmer werden mit der Aufforderung vorgeladen: das Verwandschafts-Verhältniß zu den Provocaten und ihre Erbrechte zu bescheinigen.

Das Gerichtsamt von Ober-Leschwitz. Heinitz.

*) Guhrau den 5. April 1828. Der am 19. December 1786. zu Heinzendorf Guhrauschen Kreises geb. Freigärtnerssohn Gottfried Thomas, von welchem verlautet, daß er im Jahre 1811. zum Militairdienst eingezogen, und am 16. August 1812. der 9ten Compagnie des ehemal. 1sten westpreuß. Infanterie-Regm. zugetheilt, im Monath März 1814. in ein Lazareth gebracht worden, seitdem aber zur genannten Compagnie nicht mehr zurückgekehrt, auch keine Nachricht über sein Leben und Aufenthalt eingegangen seyn soll, wird hiermit edictaliter vorgeladen, sich binnen 3 Monathen, spätestens in Termino, den 18. Juli c. a. Vormittags 10 Uhr hier in der Kanzley des unterzeichneten Justitiarii persönlich oder schriftlich zu melden, und hiernächst weitere Anweisung, im Fall seines Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß er für todt erklärt, und sein Vermögen seinen sich legitimirenden Erben ausgeantwortet werden würde, und werden zu genanntem Termine auch die etwanigen unbekannten Erben und Erbnehmer des rc. Gottfried Thomas zugleich vorgeladen.

Das Gerichtsamt für Heinzendorf. Neumann.

Beylage

Beylage

Nro. XV. des Breslauschen Intelligenz=Blattes.

vom 16. April 1828.

Zu verpachten.

Ratibor den 29sten März 1828. Die im Rosenberger Kreise, 1 Meile von der Kreisstadt, 1 Meile von Landsberg, und 2 Meilen von Creuzburg belegenen Güter Bischdorf und Alt=Karmunka, nebst dazu gehörigen Grundstücken und Regalien, sollen entweder im Ganzen oder in nachstehenden Abtheilungen I. Bischdorf nebst Zubehör, und II. Alt=Karmunka, Wollentschin, Radlau und Kolpinitz, im Wege der öffentlichen Licitation an den Meistbietenden auf 6 Jahre verpachtet werden. Pachtlustige werden demnach hiermit eingeladen, sich in dem auf den 28. April d. J. Vormittags 10 Uhr hierzu anberaumten Bietungstermine vor dem dazu ernannten landschaftlichen Commissarius, Landes=Aeltesten Herrn v. Blacha in dem landschaftlichen Conferenz=Zimmer zu Rosenberg, entweder persönlich, oder durch gehörig legitimirte Mandatarien einzufinden, ihre Gebote abzugeben, und Falls solche für annehmbar befunden werden, sodann den Zuschlag zu gewärtigen. Uebrigens steht es Jedem frei, sich von dem Zustande dieser Güter an Ort und Stelle in der Zwischenzeit näher zu überzeugen.

Oberschlesische Fürstenthums=Landschaft.

v. Reiswitz.

Citationes Edictales.

Neisse den 6. November 1827. Auf den Antrag der dazu Berechtigten werden nachstehend benannte Personen, als: 1) Anton Meyer, ein Sohn des verstorbenen Freigärtner Franz Meyer aus Gleesendorf Grottkauer Kreis, welcher in dem 15. schles., nachher 4ten Oppelnschen Landwehr=Infanterie=Regimente 1813. mit nach Frankreich marschirt, in dem Lazareth zu Runkel aber gestorben sein soll; 2) Johann Frenzel, ein Sohn des Freigärtner Gottfried Frenzel zu Bechau Neisser Kreis, welcher als Stückknecht mit nach Frankreich ausmarschirt, und 1815. von Paris aus die letzte Nachricht von sich gegeben; 3) der gewesene Bauerguthsbesitzer Augustin Schroller aus Guttwitz Neisser Kreis; welcher in dem 15ten schles. nachher 4ten Oppelnschen Landwehr=Infanterie=Regimente 1813. als Unteroffizier mit nach Frankreich marschiert, und in einer Mühle zu chateau Tieruy sich krank gemeldet; 4) der Johann Michael Dannich, ein Sohn des zu Schlaupitz Neisser Kreis verstorbenen Freigärtner Michael Dannich, welcher als Ochsenknecht in der Nacht vom 31. August 1802 von der Herrschaft Bechau Neisser Kreis entlaufen, und vorgeblich in die Oestreichischen Staaten sich begeben, seit dem aber nichts von sich hören lassen; 5) der Joseph Johann Zigan, Sohn des zu Gleesendorf Grottkauer Kreis verstorbenen Freigärtner Michael Zigan, welcher als gemeiner Soldat 1794. nach Frankreich marschirt, und die letzte Nachricht aus Marko, wo er als Schuhmachergeselle garbeitet, durch einen Brief vom 21. Juni 1807. von sich gegeben;

geben; 6) der Johan. Carl Axmann, ein Sohn des zu Guttwitz Neisser Kreis verstorbenen Bauerauszüglers Carl Axmann, welcher sich als Knecht von Gießmannsdorf Neisser Kreis ums Jahr 1798. entfernt, und seitdem keine Nachricht von seinem Leben und Aufenthalte gegeben; 7) der Johann Joseph Gröschel, Sohn des zu Eckwertzheyde Grottkauer Kreis verstorbenen Freigärtner-Auszüglers Joh. Gröschel, welcher als gemeiner Soldat 1814. durch einen aufgeflogenen Pulverwagen stark blessirt, und hierauf in dem Lazareth zu Kosel gestorben sein soll, endlich; 8) des zu Spienau Neisser Kreis verstorbenen Robothgärtners Balzer Aust hinterlassene Frau, Namens Magdalena Aust, so wie dessen 3 Kinder, Namens Franz Joseph Anna Maria und Hans Michael Aust, welcher gleich ihrer Mutter schon vor den Jahre 1783. außer Landes gegangen, und seit ihrer Entfernung von ihrem Leben und Aufenthalte nichts haben hören lassen, von dem unterzeichnetem Justizamte hiermit und Kraft dieses vorgeladen, sich innerhalb 9 Monathen, und spätestens in dem auf den 1. September 1828. Vormittags um 10 Uhr zu Neisse in der Behausung des unterzeichneten Justitiarius anberaumten Termine schriftlich oder persönlich zu melden, und daselbst weitere Anweisung, bei ihrem Ausbleiben aber zu erwarten, daß sie für todt erklärt, und ihr Vermögen, den es nach den Gesetzen zufällt, verabfolgt werden wird. Zu diesem Termine werden zugleich die unbekannten Erben dieser Verschollenen hiermit mit der Warnung vorgeladen, daß die Aussenbleibenden ihrer Ansprüche an den Nachlaß der Verschollenen für verlustig erklärt, und der Nachlaß selbst denen sich gemeldeten Verwandten, oder in deren Ermangelung dem Königl. Fisco ausgeantwortet werden wird.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Bechau und des Ritterguthes Eckwertzheide. Klose, Justit.

Neumarkt den 15. Januar 1828. Diejenigen, welche an das verloren gegangene Consens-Instrument vom 10. März 1786. über 200 Rthlr., welche auf den Grundstücken der Erben des hier verstorbenen Fleischers und Gastwirths Carl Friedrich Gürtler, sub Nro. 3. 6. 18. 20. 98. und 99. zu Flämischdorf, Königl. Antheils, unter Jurisdiction des hiesigen Land- und Stadtgerichts, für die Kinder des zu Groß Mohnau verstorb. Schullehrers Johann Helgermann haften, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Inhaber einen Anspruch zu haben vermeinen, werden aufgefordert, sich innerhalb 3 Monaten, und spätestens

den 16 May a. c. Nachmittags um 2 Uhr

vor dem Herrn Assessor Fischer im Gerichtszimmer auf hiesigem Rathhause zu melden, widrigenfalls die Ausbleibenden mit ihren etwanigen Ansprüchen werden präcludirt werden, ihnen damit ein ewiges Stillschweigen auferlegt, das gedachte Instrument für amortisirt erklärt, und daß auf denselben, auf den vorbenannten Grundstücken intabulirte Capital von 200 Rthl. im Hypothekenbuche gelöscht werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Breslau den 8ten Januar 1828. Auf den Antrag des Julius Freiherr v. Richthofen als dermaligen Besitzer von Ober- und Nieder-Gäbersdorf, welche von dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht 1) alle diejenigen, werde an das auf Ober- und Nieder-Gäbersdorf, Striegauer Kreises sub Nro. 4 (21) eingetragene Capital per 3200 Rthlr. Cour. oder 4000 Rthlr. Schlesisch,

nebst

nebst Zinsen, welches die frühere Besitzerin des Guths Gäbersdorf Susanna Christiana Elenore, Freyin von Mohl geb. v Pannwitz, ihrem Ehmann Friedrich Freiherrn v. Mohl, in den am 13. Juny 1731. errichteten, und am 15. Juny a. ejusd. confirmirten Ehepakten als Ehegelder constituirt, und auf die Güther Ober- und Nieder-Gäbersdorf angewiesen hat, auch demnächst im Hypothekenbuch ex Decreto vom 7. July eingetragen worden ist, bei demselben jedoch vigore Decreti vom 24. October 1777. in Folge der Vorstellung der Balthasar Friedrich Freiherrn v. Mohlschen Eheleute vom 19. August 1777., und der Erklärung des Friedrich Freiherrn v. Mohl de präs. 22. October a. ejusd. vermerkt steht: a. daß die Susanna Christiane Elenore Freyin v. Mohl geb. v. Pannwitz, in ihrem Testamente de public. den 5. Februar 1776. bestimmt habe, wie ihr maritus superstes von diesen 4000 Thlr. Schles. nur ad dies vitä die Interessen genießen, nach seinem Tode aber das Capital denen 6 mit ihr erzeugten Kindern zu gleichen Theilen zufallen soll, und daß diese Disposition von dem Freiherrn Friedrich v. Mohl in der gerichtlichen Verhandlung vom 22. August 1776. unter der Bedingung, wenn er etwas aus dem uxoralischen Nachlaß lucriren werde, agnosciret worden, ferner b. daß der Freiherr Friedrich v. Mohl vermöge Abkommens vom 18. April 1770. sich verpflichtet habe, seiner Schwiegertochter Eleonore Sophie Freyin v. Mohl, geb. von Koschenbar in Ansehung ihrer cum marito, Balthasar Friedrich, Freiherr v Mohl, errichteten Ehepakten, und des ihr daraus zufließenden Gegen-Vermächtnisses und Emolumenten, nach dem Ableben seiner Eheconsortin mit seiner ihm von deren Nachlaß, sowohl ex instrumentis obligationis, als ex pactis dotalibus zukommenden Forderungen, so lange nachzustehen, und ihr das Vorzugsrecht einzuräumen, bis selbige wegen ihren Ehepakten hinlänglich gesichert seyn möchte, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfandinhaber, oder aus irgend einem andern Rechtsgrunde aus den darüber ausgefertigten Instrumenten, und an denselben, nehmlich den Ehepackten der Susanne Christiane Eleonore Freyin v. Mohl, geb. v. Pannwitz, und des Friedrich Freiherrn v. Mohl, d. d. 13. Juny 1731. confirm. den 15. ejusd. mensis, nebst Hypothekenschein vom 22. July 1777., ingleichen aus der Vorstellung vom 19. August 1777., der Erklärung vom 22. October ejusd., dem Protocoll vom 2. August 1776., und dem Abkommen vom 18. April 1770., Ansprüche zu machen gedenken, insbesondere, und nahmentlich aber: a. der Freiherr Friedrich v. Mohl, b. dessen 6 Kinder, 1) Friedrich Christian Freiherr v. Mohl, früher auf Hermsdorf; 2) Balthasar Friedrich Freiherr v. Mohl auf Petersdorf; 3) Hans Christoph Freiherr v. Mohl auf Zahdwitz; 4) Friedrich Gottlieb Benjamin Freiherr v. Mohl; 5) Eleonore Friedericke Louise, und 6) Johanne Helene Adolphine Freyin v. Mohl; c. die Frau Eleonore Sophie Freyin v. Mohl geb. v. Koschenbar; von denen sämmtlich ihr, oder ihrer Erben Aufenthalt unbekannt ist, 2) alle diejenigen, welche an das auf Ober- und Nieder-Gäbersdorf sub Nro. 5. eingetragene Capital, per 1,237½ Rthlr. Cour. oder 1577 Rthlr. Schlesisch, hinsichtlich dessen, die ehemalige Besitzerin von Gäbersdorf, Susanna Christiane Eleonore Freyin v. Mohl, laut ausgestellten Cautions-Instruments d. d. Jauer den 18. Juni 1737. für die Beate Louise v. Schweinitz mit Ober- und Nieder-Gäbersdorf, darum Caution geleistet hat, weil die gedachte Louise v. Schweinitz das erwähnte Capital als ihr Percipiendum aus der v. Schweinitz Schmochwitzer Concursmasse auf Grund der Classificatoria, obgleich diese

diese damals noch nicht rechtskräftig war, erhoben, und sich verpflichtet hatte, diese Summe ganz oder zum Theil zu restituiren, wenn diejenigen Gläubiger, welche durch ihre Appellation die Rechtskraft der Classificatoria aufhielten, ein besseres erstreiten sollten, und an dem diesfalsigen Kautions-Instrument d. d. 18. Juni 1737. et de confirm. den 21. Juni 1737, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand-Gläubiger, oder als v. Schweinitz Schmochwitzer Concurs-Gläubiger, oder aus irgend einem andern Rechtsgrunde Ansprüche zu machen gedenken, hierdurch aufgefordert, diese ihre Ansprüche in dem zu deren Angaben angesetzten Termine,

den 10 Mai c. Vormittags 10 Uhr

vor dem ernannten Commissarius, Ober-Landesgerichtsrath Herrn v. Wedell auf dem hiesigen Ober-Landesgericht im Partheienzimmer entweder in Person, oder durch Bevollmächtigte anzumelden und zu bescheinigen, sodann aber das Weitere zu gewärtigen. Die in dem angesetzten Termine ausbleibenden Interessenten werden mit ihren Ansprüchen ausgeschlossen, es wird ihnen damit ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt, die verlohren gegangenen Instrumente für erloschen erklärt, und in dem Hypothekenbuche bei dem verhafteten Guthe gelöscht werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

Breslau den 4. Januar 1828. Von dem Königl. Stadtgerichte hiesiger Residenz ist in dem über den auf einen Betrag von 12,127 Rthlr. 17 sgr. manifestirten, und mit einer Schuldensumme von 11,521 Rthlr. 25 sgr. belasteten Nachlaß des Destillateur Georg Friedrich Krutsch, am 19 August 1827 eröffneten erbschaftlichen Liquidations-Prozeße ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwaigen unbekannten Gläubiger auf den 17. May 1828. Vormittags um 10 Uhr vor dem Kammergerichts-Assessor Teichert angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herren Justiz-Commissarien Pfendsack, Müller und Schulze vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art, und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig gehen, und mit ihren Fordeungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden. verwiesen werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

Neumarkt den 26. Januar 1828. Alle diejenigen, welche an die verlohren gegangenen zwei Schuld-Instrumente, als: 1) die Schuld- und Hypotheken-Verschreibung vom 20. October 1756., aus welcher für die Kirche zu Wilxen auf der daselbst sub Nro. 29. gelegenen, Hans Christoph Eppertschen Schmiede, 80, achtzig Rthlr. hatten, 2) die Hypothekenverschreibung des Mittelgärtners Johann Christoph Vogdt zu Regnitz vom 5. Januar 1791., auf deren Grund für die Hedwig, verwittwet Fiebig geb. Lindner, 28, acht und zwanzig Rthlr., auf der zu Regnitz sub Nro. 35. gelegenen Mittelgärtnerstelle 28 Rthlr., welche an die Häusler Andritschkesche Nachlaß-Masse durch Cession gediehen sind, haften, und

den

den mit diesem Instrumente verbundenen, über die Eintragung der gedachten 28 Rthlr. als Recognition ausgefertigten Hypothekenschein vom 5. Januar 1791., als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Inhaber einen Anspruch zu haben glauben, werden hiermit aufgefordert, sich damit innerhalb 3 drei Monaten, und spätestens

den 16. May d. J. Vormittag 10 Uhr

vor dem dazu ernannten Deputatus, Königl. Land- und Stadtgerichts-Assessor Herrn Fischer in unserm Geschäfts-Locale zu melden, widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen werden präcludirt werden, ihnen damit ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden, und die Amortisations-Erklärung der aufgebothenen Instrumente erfolgen wird.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Frankenstein den 11. Febr. 1828. Auf den Antrag seiner Geschwister wird der von hier gebürtige Schmiedegeselle Christoph Hübner, welcher im Jahre 1808 ausgewandert ist, und sich nach Berlin begeben haben soll, darüber aber eben so wenig als von ihm überhaupt eine Nachricht eingegangen ist, oder dessen Erben und Erbnehmer hiermit vorgeladen, sich binnen 9 Monathen, und spätestens in Termino, den 2. Decbr. c. a. vor dem ernannten Deputirten Ober-Landesgerichts-Referendarius Grégor in unserm Partheienzimmer zu erscheinen, sich gehörig zu legitimiren, und seine Anträge wegen seines in unserm Deposito befindlichen Vermögens zu formiren, oder aber zu gewärtigen, daß nach Ablauf dieser Frist derselbe für todt erklärt, und sein Vermögen den sich legitimirten Erben ausgeantwortet werden wird.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Reichenbach bei Görlitz den 14ten Januar 1828. Die Ehefrau des Häusler und Maurer Gottlieb Scheeler zu Kunnersdorf, Namens Maria Elisabeth Scheeler geb. Göhde, welche sich im Jahr 1808. ohne Wissen ihres Ehemannes heimlich entfernt hat, wird auf den Antrag ihres gedachten Ehemannes, welcher gegen sie wegen böslicher Verlassung auf Trennung der Ehe geklagt hat, hiermit öffentlich vorgeladen, in dem zur Instruction der Sache auf

den Zwanzigsten May 1828.

Vormittags 9 Uhr an Gerichtsamtsstelle zu Cunnersdorf angesetzten Termine in Person, oder durch einen mit Vollmacht und Information versehenen Bevollmächtigten zu erscheinen, sich auf die Ehescheidungsklage vollständig einzulassen und von ihrer Entfernung Rede und Antwort zu geben, widrigenfalls die von ihrem Ehemann vorgetragenen Thatsachen in contumaciam für zugesprochen geachtet und demnächst nach dem Antrage desselben auf Trennung der Ehe erkannt werden wird.

Das Adlich v. Schmidtsche Gerichtsamt über Cunnersdorf.

Pfennigwerth.

AVERTISSEMENTS.

*) Liebenthal den 20. März 1828. Das Königl. Land- und Stadtgericht zu Liebenthal subhastirt das zu Ottendorf sub No. 52. belegene, auf 57 Rth. ortsgerichtlich gewürdigte Haus des Franz Geyer, ad instantiam eines Realgläubigers, und fordert Biethungslustige auf, in Termino peremtorio

den 27. Mai d. J. Vormittags 10 Uhr

im Gerichtskretscham zu Ottendorf ihre Gebothe abzugeben, und nach erfolgter

Zu-

Zustimmung der Interessenten, den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen. Zugleich werden diejenigen, deren Realansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, aufgefordert, solche spätestens in dem obgedachten Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehört werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Cosel den 1. April 1828. Die Subhastation der zu Roschowitzerwald sub Nro 42. gelegenen Freigärtnerstelle, und der auf den 23. May c. a. anstehende peremtorische Termin zum Verkauf, ist aufgehoben worden, welches dem Publico bekannt gemacht wird.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Roschowitz.

Richter.

Namslau den 3ten December 1827. Der aus Minkowsky bei Namslau gebürtige, im Jahre 1812. zum 3ten Westpreußischen Uhlanen Regiment ausgehobene Gottfried Thomas, Sohn des hiesigen Schmidts, welcher in der Schlacht bei Leipzig geblieben sein soll, wenigstens seit dieser Zeit von sich keine Nachricht von sich gegeben, wird, so wie auf seinen Todesfall etwa zurückgelassene unbekannte Erben, hierdurch öffentlich vorgeladen, sich binnen 9 Monaten spätestens aber in dem auf den 15ten October 1828. Vormittags 10 Uhr anberaumten Termine in unserm Amts-Locale zu Namslau zu melden, bei seinem Außenbleiben aber gewärtigen, daß er für gesetzlich todt erklärt, und das etwanige vorhandene Vermögen, den sich gemeldeten Verwandten extradirt werden wird.

Das Gerichtsamt Minkowsky.

Jauer den 16. Februar 1828. Von dem Kammerherr Freiherr v. Hohbergschen Gerichtsamte der Herrschaft Prausnitz wird hiermit öffentlich bekannt gemacht, daß wegen des nach §. 633. Tit. 50. Thl. I. der allgemeinen Gerichtsordnung, am heutigen Tage Mittags um 12 Uhr von Amtswegen eröffneten Concurses über das Vermögen des zu Prausnitz verstorbenen Müllermeisters Carl Benjamin Herrmann, die zu dessen Nachlaß gehörige, in Prausnitz sub Nro. 9. belegene Wassermühle, die Teichmühle genannt, nebst dazu gehörigen 4½ Schfl. Acker, einem Garten und einem Wiesenfleck, welche laut der in den Gerichts-Kretschams zu Prausnitz, Haasel und Laasnig aushängenden, und in unsrer Registratur einzusehenden ortsgerichtlichen Taxe vom 22. Januar d. J. nach dem Nutzungsertrage auf 620 Rthlr., und nach dem Bauanschlage auf 804 Rthlr. 26 sgr. 6 pf. abgeschätzt worden, im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden soll, wozu 3 Bietungstermine auf den 26. April und den 24. May in der Gerichts Kanzley des Justitiarii in Jauer, der letzte und peremtorische aber auf

den 27sten Juni Vormittags um 11 Uhr

in der Gerichts-Kanzley zu Prausnitz anberaumt worden. Es werden demnach alle besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hierdurch eingeladen, in den gedachten Terminen zu erscheinen, ihre Gebote zu Protocoll zu geben, und den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden zu gewärtigen, in so fern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen. Zugleich werden auch sämmtliche Gläubiger des Gemeinschuldners zu dem letzt gedachten Termine den 27. Juni hierdurch öffentlich vorgeladen, um ihre Ansprüche anzumelden, und deren Richtigkeit nachzuweisen

sen im Ausbleibungsfalle aber haben dieselben zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen an die Masse werden präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden. Endlich wird noch allen denen, die von dem Gemeinschuldner irgend etwas an Gelde, Sachen, Effecten oder Briefschaften hinter sich haben, hierdurch aufgegeben, nicht das Mindeste davon an dessen Erben oder irgend Jemanden zu verabfolgen, vielmehr dem unterzeichneten Gerichtsamte davon getreue Anzeige zu machen, und die Sachen oder Gelder, mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte an das gerichtsamtliche Depositum abzuliefern, mit dem Bedeuten, daß im Fall sie dieser Auflage zuwider handeln sollten, angenommen werden wird, als sei die von ihnen geleistete Zahlung oder Aushändigung gar nicht geschehen, sie aber auch außerdem ihres an diesen Sachen ihnen zustehenden Unterpfands- oder andern Rechts für verlustig erklärt werden sollen.

Das Cammerherr Freiherr v. Hohbergsche Gerichtsamt der Herrschaft Prausnitz.

Frankenstein den 15. März 1828. Auf dem Lehngute Neuhauß im Münsterberger Kreise, dem Königl. Cammerherrn Herrn Reichsgrafen v. Schafgotsch gehörig, ist die unterzeichnete Commission mit der Bearbeitung der von den dasigen kleinen Stellenbesitzern in Antrag gebrachten Ablösung verschiedener Servitute begriffen. In Gemäßheit der §. §. 11. und 12. des Gesetzes über die Ausführung der Gemeinheitstheilungs- und Ablösungsordnungen wird solche, da der Herr Besitzer dieses Lehngutes keine lehnsfähige Descendenz hat, hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, und es allen denjenigen, welche hierbei ein Interesse zu haben vermeinen, überlassen, sich in dem auf den 12. May Vormittags um 10 Uhr in loco Neuhauß anberaumten Termine, entweder persönlich, oder durch einen mit gerichtlicher Vollmacht versehenen Stellvertreter zu melden und resp. zu erklären, ob sie bei Vorlegung des Auseinandersetzungsplanes zugezogen sein wollen, im Nichterscheinungsfalle aber haben sie zu gewärtigen, daß sie die Regulirung gegen sich gelten lassen müssen, und mit keinen Einwendungen dagegen werden gehört werden.

Königl. Special-Commission des Frankensteiner Bezirks.

Goschütz den 3ten März 1828. Das zu Alt-Festenberg gelegene, zum Nachlaß des Tuchmacher Carl Schirm gehörige Haus, welches auf 123 Rthlr. gewürdiget worden, soll auf den Antrag der Erben subhastirt werden, und es ist deshalb ein peremtorischer Licitations-Termin auf den 31. May a. c. angesetzt worden, es werden daher Kauflustige hierdurch eingeladen, gedachten Tages Vormittags 9 Uhr in hiesiger Gerichts-Canzley zu erscheinen, ihr Gebot abzugeben, und den Zuschlag für das Meistgebot zu gewärtigen. Zugleich werden sämmtliche Gläubiger des verstorb. Tuchmacher Carl Schirm zu dem gedachten Termine unter der Warnung hierdurch vorgeladen, daß die außenbleibenden Creditores aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Carl Schirmschen Nachlaßmasse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Standesherrl. Gericht der Gräfl. v. Reichenbach Freien Standesherrschaft Goschütz.

Liebenthal den 6ten März 1828. Das Königl. Land- und Stadtgericht zu Liebenthal subhastirt das zu Krummölse, Löwenberger Kreises sub Nro. 82. a. belegene, auf 435 Rthlr. 20 sgr. ortsgerichtlich ge-

gewürdigte Haus des Johann Franz Körner daselbst, ad instantiam der Realgläubiger, und fordert Bietungslustige auf, in dem einzigen und mithin peremtorischen Termine den

21sten May 1828. Vormittags 10 Uhr

an hiesiger Gerichtsstelle, ihre Gebote abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen. Zugleich werden diejenigen, deren Realansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, aufgefordert, solche spätestens in dem obgedachten Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehört werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

*) Breslau den 14. April. Um und von Altscheitnig bis auf die Büttnergasse No. 5. wurden gestern 2 ganz ähnliche goldene Petschafte mit Carniolsteine, wovon der eine mit Wappen und Namenszeichen gestochen, verlohren. Der ehrliche Finder wird ersucht, dieselben in obenbenanntem Hause gegen eine angemessene Belohnung zurückzugeben.

*) Breslau. Zu vermiethen und zum 1sten May oder zu Term. Johanni zu beziehen ist am Blücher-Platz No. 11. im Hofe im ersten Stock eine Wohnung, bestehend in 5 Stuben, einem heitzbaren Entree, Küche, Keller und Bodengelaß. Das Nähere daselbst im Gewölbe.

*) Breslau. Ein junger Mensch mit den nöthigen Schulkenntnissen versehn, der die Landwirthschaft gründlich zu erlernen wünscht, findet hierzu bald Gelegenheit auf zwey bedeutenden Gütern in der Gegend zwischen Schweidnitz und Breslau. Nähere Auskunft darüber giebt der Herr Kaufmann Ziepult Nro. 26. am Eisenkram.

*) Breslau. Veränderungshalber ist das Haus auf der Taschenstraße an der Promenade Nro. 14. aus freyer Hand zu verkaufen; eine Stiege hoch erfährt man das Nähere.

*) Breslau. Diverse Sorten Brenn- und Politur-Spiritus empfiehlt zu den billigsten Preißen die Oel-Fabrik und Raffinerie

J. Cohn und Comp., Ohlauerstr. 24.

*) Breslau. Eine freundliche Sommer-Wohnung von acht Stuben in Scheitnig ist vor 50 Rthl. zu vermiethen und bald zu beziehen. Das Nähere sagt Müller, Ohlauergasse No. 20. neben dem grünen Kranz zwey Stiegen.

*) Breslau. Von heute ab befindet sich die Kurzische Leihbibliothek auf der Kupferschmiedestraße No. 42. im Bergmann 2 Treppen hoch, wobey bemerkt wird, daß fortwährend neue Bücher angekauft und den resp. Lesern vorzüglich billige Bedingungen gemacht werden.

Donnerstags den 17. April 1828.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen ꝛc. ꝛc. allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XV.

Aufforderung.

*) Es werden hierdurch alle diejenigen, welche annoch an die Kasse zu Errichtung eines Denkmals für den Herrn Fürsten v Blücher und die Armee Ansprüche haben könnten, aufgefordert, sich sofort zu melden, indem der Abschluß dieser Kasse erfolgt.

Breslau am 8. April 1828.

Der Ausschuß zu Errichtung eines Denkmals für den Herrn Fürsten v. Blücher und der Armee.

Zu verkaufen.

*) Sulau den 21. März 1828. Das von dem Bürger und Bäcker Carl Winckler nachgelassene, sub No. 30. hieselbst gelegene, und auf 214 Rthl. 4 sgr. 2 pf. gerichtlich gewürdigte Haus und Zubehör, steht ein Termin den 19. Juni c. Vormittag 9 Uhr subhasta, wozu wir Kauflustige zur Abgabe ihrer Gebothe einladen, und hat der Meistbiethende nach erfolgter Genehmigung der Erben und Gläubiger den Zuschlag zu erwarten.

Freiherrl. v. Troschke Sulauer Frei Minder Standesherrl. Stadtgericht.

*) Rybnick den 5. April 1828. Auf den Antrag der Erben des verstorb. Pollotn soll dessen hinterbliebene, zu Stanowitz hiesigen Kreises sub Nro. 10. belegene Freibauerstelle, welche auf 285 Rthl. gewürdigt worden, Behufs der Theilung öffentlich verkauft werden. Wenn hierzu ein einziger Termin, welcher peremtorisch ist, auf den 7. July d. J. in loco Stanowitz anberaumt worden, so werden alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit vorgeladen, gedachten Tages früh 9 Uhr auf dem Schlosse zu Stanowitz zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben, und hat der Meist- und Bestbiethende den Zuschlag zu gewärtigen, wenn die Erben in denselben willigen, und sonst kein gesetzliches Hinderniß obwaltet. Die Taxe kann zu jeder schicklichen Zeit bei dem unterzeichneten Gerichtsamte nachgesehen werden.

Das Gerichtsamt Stanowitz.

*) Frankenstein den 3. April 1828. Das zu Girlachsdorf Reichenbachschen Kreises belegene Joseph Wagnersche, im Hypothekenbuche sub Nro. 36. verzeichnete, und ortsgerichtlich auf 164 Rthl. Cour. gewürdigte Auenhaus nebst zwei Preuß. Scheffeln Garten-Einfall, soll auf den Antrag des Besitzers im Wege der freiwilligen Subhastation öffentlich verkauft werden, und wir haben dazu einen

Ter-

Termin auf den 13. Juni d. J. anberaumt. Kauflustige, Besitz- und Zahlungsfähige werden daher hierdurch eingeladen, in diesem Termine des Nachmittags um 3 Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Guhlau persönlich zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben, und den Zuschlag, Falls von den Extrahenten darein gewilligt wird, zu gewärtigen.

Das v. Prittwitz Guhlau Girlachsdorfer Gerichtsamt.

Grögor.

Breslau den 5. Februar 1828. Auf den Antrag des Contradictors in der Böttcher Gottlieb Gruttkerschen erbschaftlichen Liquidationssache soll das zu dieser Masse gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Taxausfertigung nachweiset, im J. 1828. nach dem Materialienwerthe auf 484 Rth. 22 sgr. 6 pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber auf 358 Rthlr. abgeschätzte Grundstück Nro. 43. in Neuscheitnich im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch aufgefordert und eingeladen, in dem hierzu angesetzten einzigen und peremtorischen Termine, den 30. Mai c. Vormittags 10 Uhr vor dem Hrn. Justizrathe Borowsky in unserm Partheienzimmer Nro. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letztern, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Das Königl. Stadtgericht.

v. Blankensee.

Frankenstein den 27. Februar 1828. Auf den Antrag des Mühlenbesitzers Jos. Schmidt soll dessen zu Schlause Münsterbergschen Kreises sub No. 25. belegene Mehl-Wassermühle, welche er im Jahre 1827. von den Miterben seines Vaters für 2200 Rthlr. erkauft, im Wege der freiwilligen Subhastation, den 12. Juni d. J. als dem einzigen Licitationstermine in der Standesherrl. Gerichtskanzeley hieselbst verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch eingeladen, gedachten Tages in der Standesherrl. Gerichtskanzeley hieselbst persönlich zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben, und demnächst des Zuschlages an den Meist- und Bestbiethenden gewärtig zu seyn.

Das Gerichtsamt der Standesherrschaft Münsterberg Frankenstein, und der Güther Schlause, Olbersdorf.

Zobten am 9. Februar 1828. Von Seiten des unterzeichneten Gerichtsamts wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag der Erben das sub Nro. 27. zu Groß-Mohnau, Schweidnitzer Kreises belegene $1\frac{1}{2}$ hübige Anton Grabschsche Bauergut, welches gerichtlich auf 638 Rthlr. abgeschätzt worden, öffentlich versteigert werden soll. Es sind hierzu 3 Termine, und zwar auf den 14. April, 14. May, und peremtorisch auf den 16. Juni c. in dem herrschaftlichen Schloße zu Groß-Mohnau anberaumt worden. Besitz- zahlungsfähige Kauflustige werden hiernach eingeladen, in diesen Terminen, besonders aber in dem peremtorischen zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben, und im Fall nicht ge-

setz-

setzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, den Zuschlag zu gewärtigen. Die Taxe des Fundi ist sowohl bei dem hiesigen Königl. Land- und Stadtgericht, als auch in dem Gerichts-Kretscham zu Groß-Mohnau, wie bei dem unterzeichneten Gerichtsamte einzusehen.

Das Gerichtsamt von Groß-Mohnau und Protschkenhein.

Greiffenstein den 18. März 1828. Von Seiten des unterzeichneten Gerichtsamtes wird hierdurch bekannt gemacht, daß im Wege der Execution die nothwendige Subhastation der dem verstorbenen Ehrenfried Rosemann zu Steine seither zugehörig gewesene, sub Nro. 7. alldort belegenen, und in der ortsgerichtlichen Taxe vom 28. Februar 1828. auf 237 Rthlr. 15 sgr. 8 pf. Cour. gewürdigten Häuslerstelle verfügt worden ist. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit aufgefordert, in dem

auf den 29. Mai c.

anstehenden einzigen und peremtorischen Licitationstermine V. M. um 10 Uhr in der Gerichtsamtskanzelley des unterzeichneten Gerichts entweder in Person, oder durch einen mit gehöriger Vollmacht versehenen Mandatarius zu erscheinen, ihre Gebothe zum Protocoll zu geben und hiernächst zu gewärtigen, daß nach erfolgter Erklärnug der Interessenten die in Rede stehende Häuslerstelle dem als zahlungsfähig sich ausweisenden Meist- und Bestbiethenden adjudicirt, und auf später als an dem besagten peremtorischen Termine eingehende Gebothe, wenn nicht besondere rechtliche Umstände es nothwendig machen, keine Rücksicht genommen werden wird.

Reichsgräfl. Schaffgotschsches Gerichtsamt der Herrschaft Greiffenstein.

Landeshut den 27. Februar 1828. Auf den Antrag eines Gläubigers soll das dem Franz Joseph Scharff zu Einsiedel zugehörige, und auf 164 Rthlr. 23 sgr. 4 pf. geschätzte Freihaus sub No. 17 öffentlich verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige vorgeladen, in dem einzigen Bietungstermine den 31. May d. J. Vormittags um 10 Uhr in unserm Partheienzimmer zu erscheinen, und ihre Gebothe abzugeben.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Lüben den 12. März 1828 Auf den Antrag des Königl. Hoffiscal und Justiz-Commissarii Herrn Dehmel als Commun-Mandatarius der Obrist-Lieutenant v. Schlammersdorfschen Erben ist das zur von Schlammersdorfschen Verlassenschafts-Masse gehörige, am Markte hieselbst sub Nro. 45. belegene, gerichtlich nach dem Materialwerth 1875 Rthlr., nach dem Nutzungsertrage aber auf 793 Rthlr. 10 sgr. gewürdigte brauberechtigte Haus sub Nro. 45. am Markte hieselbst, anderweit sub hasta gestellt worden. Zum öffentlichen Verkauf dieses Hauses sind drei Licitations-Termine

am 14 April, 14. May und 14' Juni c. Vormittags um 10 Uhr

wovon der letzte peremtorisch ist, anberaumt worden, und werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit aufgefordert, an den gedachten Tagen zu Abgabe ihrer Gebote zur bestimmten Stunde in unserm gewöhnlichen Geschäftszimmer auf dem Rathhause hieselbst zu erscheinen, wo der Meist- und Bestbietende den Zuschlag, nach vorher eingeholter Einwilligung des Eingangs, gedachten Commun-Mandatarii der von Schlammersdorfschen Erbes-Interessenten, in so fern nicht

gesetz-

gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, zu gewärtigen hat. Uebrigens können die Taxen zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Ratibor den 21. September 1827. Da bei Königl. hiesigem Oberlandesgericht auf Ansuchen der Oberschlesischen Landschaft das im Fürstenthume Oppeln und dessen Falkenberger Kreise belegene Rittergut Karbischau nebst Zubehör an den Meistbietenden öffentlich Schulden halber verkauft werden soll. und die Bietungstermine auf den 14ten Januar 1828, den 16ten April 1828 und besonders den 18ten Juli 1828, jedesmal Vormittags um 10 Uhr auf dem hiesigen Königl. Oberlandesgericht vor dem Herrn Ober-Landesgerichtsrath v. Gilgenheimb angesetzt worden; so wird solches und daß gedachtes Allodial-Rittergut nach der davon durch die Oberschlesische Landschaft aufgenommenen Taxe, welche in der hiesigen Oberlandesgerichts-Registratur eingesehen werden kann, 39,884 Rthl. 10 sgr. der Ertrag zu 5 Procent gerechnet, gewürdiget worden, den besitzfähigen Kauflustigen bekannt gemacht, mit der Nachricht, daß von den auf diesem Gute haftenden Pfandbriefen per 20,300 Rthl. die Summe von 900 Rthl. abgelöst werden muß, und daß im letztern Bietungstermine, welcher peremtorisch ist, das Grundstück dem Meistbietenden unfehlbar zugeschlagen, und auf die etwa nachher einkommenden Gebothe nicht weiter geachtet werden soll, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten.

Königl. Preuß Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Kuhn.

Trebnitz den 8. Januar 1828. Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht wird der dem Franz Weiß gehörende, sub Nro. 13. im Hypothekenbuche von Kotzerke eingetragene, im Jahre 1827. auf 1548 Rthlr. 15 sgr. gerichtlich abgeschätzte Kretscham, nebst den dazu gehörenden Aeckern und Wiesen im Wege der Execution subhastirt, und sind die diesfälligen Licitations-Termine

auf den 29sten Februar)
den 29sten März) dieses Jahres
und den 2ten May)

Vormittags um 9 Uhr in unserm Partheienzimmer, anberaumt worden. Es werden demnach alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige eingeladen, sich in diesem Termine, besonders aber in dem letzten, welcher peremtorisch ist, vor dem ernannten Deputirten Land- und Stadtgerichts-Assessor Süßenguth einzufinden, unter den ihnen vorzulegenden Bedingungen abzugeben und demnächst zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbiethenden, wenn sonst keine gesetzliche Hindernisse obwalten, das Grundstück zugeschlagen, auf etwa später einkommende Gebothe aber nicht reflektirt werden wird. Die von dem Kretscham aufgenommene Taxe kann übrigens von den Kauflustigen zu jeder schicklichen Zeit in hiesiger Registratur näher nachgesehen werden. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die

Lö-

Löschung der sämmtlichen eingetragenen auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Ratibor den 15. November 1827. Im Wege der Execution ist der öffentliche Verkauf des zu Groß-Petrowitz Ratiborer Kreises gelegenen, im Hypothekenbuche sub Nro. 113. verzeichneten, dem Franz Libera gehörigen, und wie die dem allhier und im Orte Groß-Petrowitz affigirten Patente beigefügte Taxe vom 17. October 1827 die während der Amtsstunden in unserer Kanzley inspicirt werden kann, besagt auf 3426 Rthlr. 25 sgr. gerichtlich geschätzten Freibauerguths wozu 70 Bresl. Schfl. 24 Mtz. Acker, incl. Wiese und ein Garten von 6 Metzen Aussaat gehört, verfügt, und es sind zu diesem Verkauf die Biethungstermine auf den 20. Februar 1828. früh um 9 Uhr, den 16. April 1828. früh um 9 Uhr in der Gerichtskanzley zu Ratibor, Terminus peremtorius aber auf den 17. Juni 1828. früh um 9 Uhr in loco Groß-Petrowitz anberaumt worden. Es werden demnach alle diejenigen, welche nach der Qualität des Grundstücks dergleichen zu besitzen fähig und annehmlich zu bezahlen vermögend sind, aufgefordert, in den anberaumten Terminen sich zu melden, ihr Geboth abzugeben und zu gewärtigen, daß auf die post Termino peremtorio etwa eingehenden Licita nicht reflectirt, sondern dem Meistbiethenden der Zuschlag, in sofern nicht gesetzliche Hindernisse obwalten, ertheilt werden wird. Zugleich wird den Kauflustigen bekannt gemacht, daß die besondern Bedingungen, unter welchen der Verkauf statt findet, im peremtorischen Termine mit dem Extrahenten festgesetzt werden sollen, und das subhasta gestellte Freibauerguth im Correal-Verbande nicht befindlich ist.

Das Gerichtsamt Groß-Petrowitz.

Kretschmer, Justit.

Pohlnisch-Nettkow den 21. März 1828. Die dem separirten Ehemann der verst. Anne Elis. Vogt, dem Gärtner Christ. Vogt und den Erben der Anne Elis. Vogt geb. Bartsch gemeinschaftl. zugehörige, zu Seiffersholz belegene, Nr. 6. des Hypothekenbuchs verzeichnete und auf 295 Rth. 29 sgr. 9 pf. gericht. gewürdigte Dreschgärtnernahrung, soll in Termino Licitationis, den 2. Mai 1828. Vormittags um 11 Uhr auf dem herrschaftl. Hofe zu Seiffersholz theilungshalber öffentlich meistbiethend verkauft werden. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen, im gedachten Termine zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meistbiethenden nach vorgängiger Genehmigung der Interessenten erfolgen werde.

Freiherrl. v. Arnoldsche Patrimonialgericht über Seiffershoff.

Greiffenstein den 29sten Februar 1828. Von Seiten des unterzeichneten Gerichtsamtes wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf Antrag der Testamentserbin die dem verstorbenen Ehrenfried Anforge zu Rabischau zeither zugehörig gewesene sub No. 279. alldort belegene und in der ortsgerichtlichen Taxe vom 20. Februar c. auf 128 Rthlr. 22 sgr. 6 pf. Courant gewürdigte Häuslerstelle freywillig subhastirt werden soll. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem auf den 17. May c. anstehenden einzigen und peremtorischen

peremtorischen Licitationstermine Vormittags um 9 Uhr in der Gerichtsamts-Canzley des unterzeichneten Gerichts entweder in Person oder durch einen mit gehörige Vollmacht versehenen Mandatarius zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokoll zu geben, und hiernächst zu gewärtigen, daß nach erfolgter Erklärung der Interessenten, die in Rede stehende Häuslerstelle dem als zahlungsfähig sich ausweisenden Meist- und Bestbiethenden adjudicirt, und auf später als an dem besagten peremtorischen Termine eingehende Gebote, wenn nicht besondere rechtliche Umstände es nothwendig machen, keine Rücksicht genommen werden wird.

Reichsgräflich Schaffgotsches Gerichtsamt der Herrschaft Greiffenstein.

Hermsdorf unterm Kynast den 13. März 1828. Von Seiten des unterzeichneten Gerichts wird hierdurch bekannt gemacht, daß im Wege der Execution die nothwendige Subhastation des dem Gärtner Johann Christoph Fiedler zu Herischdorf seither zugehörig gewesenen, sub Nro. 7. alldort belegenen, und in der ortsgerichtlichen Taxe vom 12. Februar 1828. auf 1689 Rthl. 19 sgr. 3 pf. Cour. gewürdigten Gartens verfügt worden ist. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit aufgefordert, in dem

auf den 27. Junius 1828.

anstehenden einzigen und peremtorischen Licitationstermine Vormittags um 10 Uhr in der Gerichtskanzley zu Hermsdorf entweder in Person, oder durch einen mit gehöriger Vollmacht versehenen Mandatarius zu erscheinen, ihre Gebothe zum Protocolle zu geben und hiernächst zu gewärtigen, daß nach erfolgter Erklärung der Interessenten der in Rede stehende Garten dem als zahlungsfähig sich ausweisenden Meist- und Bestbiethenden adjudicirt, und auf später als an dem besagten peremtorischen Termine eingehende Gebothe, wenn nicht besondere rechtliche Umstände es nothwendig machen, keine Rücksicht genommen wird.

Reichsgräfl. Schaffgotschsches Frei Standesherrl. Gericht.

Neisse den 10. Januar 1828. Das unterzeichnete Gericht macht hierdurch bekannt, daß auf Antrag des Bauer Franz Rother zu Langendorf das dem Bauer Michael Nave gehörige, sub Nro. 20. zu Deutschwette Neisser Kreises gelegene Bauerguth öffentlich verkauft werden soll. Es werden daher alle besitz- und zahlungsfähige Erwerber aufgefordert, in den drei angesetzten Biethungsterminen, den 1. März Vormittags 9 Uhr, den 1. April, besonders aber in dem letzten peremtorischen Termine, den 2. Mai Vormittags 9 Uhr in Person, oder durch einen wohl unterrichteten Bevollmächtigten aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien vor dem ernannten Deputirten, Herrn Justizrath Görlich auf den hiesigen Gerichtszimmern zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben, und den Zuschlag, insofern nicht gesetzliche Anstände eine Ausnahme zulassen, an den Meist- und Bestbiethenden zu gewärtigen. Die unterm 10. December v. J. aufgenommene, in unserm Partheienzimmer einzusehende Taxe von dem rc. Naveschen Bauerguthe sub Nro. 20. Deutschwette ist auf 865 Rthlr. 15 sgr. 10 pf. ausgefallen.

Königl. Fürstenthumsgericht.

Greiffenstein den 18. März 1828. Von Seiten des unterzeichneten Gerichtsamtes wird hierdurch bekannt gemacht, daß im Wege der Execution die nothwendige Subhastation der dem Gottlieb Scholz zeither zugehörig gewesene, sub

Nro. 72.

Nro. 72. zu Röhrsdorf belegenen, und in der ortsgerichtlichen Taxe vom 8. März 1828. auf 379 Rthl. 23 sgr. 2½ pf. Cour. gewürdigten Häuslerstelle verfügt worden ist. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit aufgefordert, in dem

auf den 29. Mai c.

anstehenden einzigen und peremtorischen Licitationstermine Vormittags um 9 Uhr in der Gerichtsamtskanzley des unterzeichneten Gerichts entweder in Person, oder durch einen mit gehöriger Vollmacht versehenen Mandatarius zu erscheinen, ihre Gebothe zum Protocoll zu geben und hiernächst zu gewärtigen, daß nach erfolgter Erklärung der Interessenten die in Rede stehende Häuslerstelle dem als zahlungsfähig sich ausweisenden Meist- und Bestbiethenden adjudicirt, und auf später als an dem besagten peremtorischen Termine eingehende Gebothe, wenn nicht besondere rechtliche Umstände es nothwendig machen, keine Rücksicht genommen werden wird.

Reichsgräfl. Schaffgotschsches Gerichtsamt der Herrschaft Greiffenstein.

Zu verauctioniren.

*) Breslau den 14. April 1828. Dienstag den 22. April c. Vormittags von 9 bis 12, und Nachmittag von 2 bis 5 Uhr sollen in dem Keller des unterzeichneten Königl. Hauptsteueramtes 4 Kuffen Ober-Ungarwein, und 13 diverse kleine Gebinde französische Weine öffentlich und meistbiethend gegen sofortige Bezahlung verkauft werden, welches Kauflustigen hiermit bekannt gemacht wird. g.)

Königl. Haupt-Steueramt.

*) Glatz den 4. April 1828. Es sollen auf den 2. Mai d. J. Nachmittags 2 Uhr in dem Tuchmacher Siegfried Nieselschen Hause Nro. 155. auf der Judengasse verschiedene Mobiliar-Effecten nebst einigen Stücken blau, grün und schwarzes Tuch öffentlich an den Meistbiethenden gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden, welches den Kauflustigen hiermit bekannt gemacht wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Breslau. Heute den 17ten d. M. Nachmittags 2 Uhr und folgende Tage werden in dem Fruchthause vor dem Oderthor, Mathiasstraße neue No. 90. diverse Orangerie-Bäume, Gewächse und Blumen öffentlich versteigert werden.

W. B. Oppenheimer, concess. Auct. Commiss.

AVERTISSEMENTS.

*) Breslau. (Anzeige für Brauerei-Besitzer.) Das Geschäft der Bier-Brauerei ist ein bedeutender Erwerbzweig und liefert, wenn es sonst mit richtiger Sachkenntniß betrieben wird, einen ansehnlichen Ertrag für diejenigen, so bei guten Getränken auf Absatz rechnen können. Allein die Erfahrung lehrt und beweiset noch so häufig, daß dieses Geschäft in den schönsten Gegenden, wo bei guten Getränken auf bedeutenden Absatz und sichern Gewinn mit Gewißheit zu rechnen wäre, dennoch aus Mangel an praktischer Sachkenntniß und Erfahrung mit wenig und zum Theil gar keinen Nutzen betrieben wird. Dies veranlaßt einen unverheiratheten

gesetz-

gesetzten jungen Manu von Stande, der selbst seit vielen Jahren Besitzer und Eigenthümer einer bedeutenden und rühmlichst bekannten sich im schönsten Gange befindlichen Bier-Brauerei, in einer sehr angenehmen Gegend ist, und der so vielfältige Beweise seiner Sachkenntniß abgelegt hat, seine in vielen Jahren in diesem Fache sich mühsam und mit sehr vielen Kostenaufwand gesammelten Kenntnisse und praktische Erfahrungen, denenjenigen so Trieb und Liebe zu diesem Geschäft fühlen und die mit vielen Kosten, langem Zeitaufwand und unendlich vieler Mühe verknüpften Selbstversuche sparen und überhoben seyn wollen, seine Kenntnisse und Belehrungen in diesem Fache in ihrem eigenen Locale anzubieten. Diese Anzeige kann jedoch nur von denen Herren Brauerei-Besitzern beachtet werden, deren Brauerei von einem solchen Umfange ist, daß sie die entstehenden Kosten und den ihnen für ihr Geschäft so angenehmen Dienst honett zu lohnen geneigt sind. Auch würde derselbe nicht abgeneigt seyn, einem gebildeten, wo möglich unverheiratheten, gesetzten jungen Mann, welcher wenigstens Acht Tausend Thaler baares Vermögen mit in das Geschäft einlegen will, als Theilnehmer anzunehmen. Reflectirende belieben ihre Adresse mit der Bezeichnung V. 14. postfrei an das Intelligenz-Comtoir zu Berlin, einzusenden.

*) Breslau. (Speise-Anstalt zu vermiethen.) Auf der Schmiedebrücke No. 53. ist das par terre Local, welches bis jetzt zu einer Speise-Anstalt gebraucht worden, nnd sehr schön bequem gelegen ist, auch sich zu vielen andern öffentlichen Nahrungszweigen eignet, künftige Michaeli d. J. zu vermiethen. Das Nähere beim Eigenthümer zwei Stiegen hoch zu erfragen.

Wechsel-, Geld- und Fonds-Course.

Breslau, den 16. April 1828.

	Br.	G.		Br.	G.
Amsterdam Cour. - a vista	—	—	Kayserl. dito - - - - -	—	$96\frac{1}{3}$
dito dito - 2 M.	$142\frac{2}{3}$	—	Friedrichsd'or - - - - - -	14	—
Hamburg Banco - a Vista	$151\frac{11}{12}$	—	Pohln. Courant - - -	—	$2\frac{1}{6}$
dito dito - 2 M.	$151\frac{1}{12}$	—	Banco Obligations - -	—	98
London - - - - - 3 M.	6 25	—	Staats Schuld-Scheine - -	$88\frac{1}{2}$	—
Paris - - - - - - 2 M.	—	—	Stadt Obligations - - -	—	105
Leipzig in W. Z. - a Vista	—	$102\frac{5}{6}$	Bank Gerechtigkeiten -	$98\frac{2}{3}$	—
ditto detto Messe	—	—	Wiener 5. p. C. Obligat.	$93\frac{1}{3}$	—
Augsburg - - 2 M.	$103\frac{1}{4}$	—	dito Einlös. Scheine	$41\frac{5}{8}$	—
Wien in 20 Xr. - a Vista	—	—	Pfandbriefe von 1000 Rthlr.	—	$4\frac{7}{12}$
dito - - - - - - 2 M.	$103\frac{1}{4}$	—	— — 500 —	5	—
Berlin - - - - - a Vista	100	—	Grossh. Posn. Pfandbr.	$96\frac{11}{12}$	—
dito - - - - - - 2 M.	—	$99\frac{1}{12}$	Disconto. - - - -	—	4
Holländ Rand-Ducaten -	—	$97\frac{1}{2}$	Warsch. Pfd. - - -	—	$79\frac{1}{4}$

Beylage

Nro. XV. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 17. April 1828.

Citationes Edictales.

Breslau den 20sten November 1827. Von dem unterzeichneten Königl. Stadtgericht werden auf den Antrag der verehelichten Brandtweinbrenner Johanna Barbara Grekſch, verehelicht gewesenen Lewkowicz, alle diejenigen, welche an den Nachlaß des hier wohnhaft gewesenen, zu Warmbrunn im Bade am 27. August 1824. verstorbenen Mühlscher August Lewrowicz aus Kiew in Neu-Gallizien gebürtig, ein näheres oder gleich nahes Erbrecht als die Ehefrau desselben Johanna Barbara geborne Wolf, jetzt verehelichte Grekſch zu haben vermeinen, hierdurch öffentlich vorgeladen, indem zur Anmeldung und Begründung ihrer Erbansprüche auf den 3. May k. J. Vormittags 11 Uhr vor dem Herrn Kammergerichts-Assessor Teichert angesetzten Termine in unserm Geschäfts-Locale, entweder persönlich oder durch zuläßige Bevollmächtigte, im Falle der Unbekanntschaft die Herren Justiz-Commissarien Pfendsack, Hartmann und Schulze vorgeschlagen werden, zu erscheinen, ihre Erbansprüche anzuzeigen und nachzuweisen, und die weitere Regulirung der Sache zu gewärtigen. Das Ausbleiben derselben aber wird zur Folge haben, daß der Extrahentin als die allein rechtmäßige Erbin angenommen, ihr als solcher der Nachlaß zur freien Disposition belassen, und der nach erfolgter Präclusion sich etwa erst meldende nähere oder gleich nahe Erbe, alle ihre Handlungen und Dispositionen anzuerkennen und zu übernehmen schuldig, von ihr weder Rechnungslegung noch Ersatz der gehobenen Nutzungen zu fordern berechtiget, sondern sich lediglich mit dem was alsdann noch von der Erbschaft vorhanden ist, zu begnügen, verbunden sein wird.

Königlich Stadtgericht hiesiger Residenz.
v. Blankensee.

Ratibor den 24sten December 1827. Von dem Königl. Ober-Landesgericht von Ober-Schlesien ist über den auf einen Betrag von 970,598 Rthlr. 9 sgr. manifestirten, und mit einer Schulden-Summe von 715,665 Rthl. 17 sgr. belasteten Nachlaß, des am 6. März 1826. zu Pohlnisch-Crawarn verstorb. Standesherrn Ernst Joachim Grafen v. Strachwitz der erbschaftliche Liquidations-Proceß eröffnet, und ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Real-Ansprüche aller etwanigen unbekannten Gläubiger, auf den 10 May 1828. Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Rath Born angesetzt worden. Diese Gläubiger, so wie die ihrem Aufenthalte nach unbekannten Creditoren, namentlich: a. die unbekannten Erben des angeblich verstorb. Joseph v. Kalkreuth auf Ober-Marklowitz, wegen einer sub Nro. 2. auf Nieder-Radlin eingetragenen rückständigen Kaufgelderpost von 866 Rthlr. 20 sgr.; b. die unbekannten Erben der angeblich verstorb. Antonie v. Larisch geb. v. Kalinowsky, wegen

des

des sub Rubr. III. Nro. 2. auf Nieder-Radlin eingetragenen Capitals Residui per 1000 Rthlr.; c. der Auszügler Roy wegen einer persönlichen Forderung von 33 Rthlr.; d. sämmtliche Gläubiger, welche Ansprüche an das Wirthschaftsamt zu Oderſch haben; e. die unbekannten Erben des Rittmeisters Friedrich Wilhelm v. d. Tann, wegen einer auf Loslau haftenden Forderung von 515 Rthl. 21 sgr.; und f. die unbekannten Erben der Henriette v. d. Tann verehel. v. Winterfeld, wegen einer gleichen auf Loslau haftenden Forderung von 515 Rthl. 21 sgr.; werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herren Justiz-Commissions-Räthe Scholz und Laube vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig gehen, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Kuhn.

Wartenberg den 7. März 1828. Von Seiten des unterzeichneten Gerichts werden auf den Antrag des Handelsmann Zadek Berel Bloch in Kempen alle diejenigen Prätendenten, welche an die auf der städtischen Besitzung des Acker bürger Felix David in Bralin sub Nro. 118. Rubr. III. Nro. 7. eingetragenen Hypothek von 330 Rthlr., welche der p. Bloch theils auf den Grund der rechtskräftigen Erkenntniße vom 18. Februar 1824. theils aus den demnächst stattgefundenen Vergleichs-Verhandlungen d.d. Kempen den 16. May 1824., und Wartenberg den 5. Julius 1824. von dem p. David zu fordern hat, und welche sämmtliche Verhandlungen unter dem 9. Julius 1824. zu einer Schuld- und Hypotheken-Verschreibung expedirt, und mit einem Hypothekenscheine ebenfalls vom 9. Julius 1824. versehen worden, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, diese ihre Ansprüche in dem zu deren Angaben angesetzten peremtorischen Termine den 16. Junius 1828. Vormittags um 9 Uhr auf hiesiger Fürstl. Gerichts-Kanzley in Person, oder durch genugsam informirte und legitimirte Mandatarien, (wozu ihnen auf den Fall der Unbekanntschaft der Herr Stadtrichter Marks und Justitiarius Scheurich vorgeschlagen werden), ad Protocollum anzumelden und zu bescheinigen, sodann aber das Weitere zu gewärtigen. Sollte sich jedoch in dem angesetzten Termine keiner der etwannigen Interessenten melden, dann werden dieselben mit ihren Ansprüchen präcludirt, und es wird ihnen ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt, das verloren gegangene Instrument für amortisirt erklärt und dem Extrahenten ein anderes gültiges expedirt werden

Fürstl. Curländisch Standesherrliches Gericht.

Lessing.

AVERTISSEMENTS.

Greiffenstein den 22sten Januar 1828. Von Seiten des unterzeichneten Gerichtsamts wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf Antrag der Erben des verstorb. Gottfried Rücker zu Querbach behufs ihrer

rer Auseinandersetzung die nothwendige Subhastation, der demselben zeither zugehörig gewesenen, sub Nro. 51. alldort belegenen, ortsgerichtlich unterm 22. November 1827. auf 1626 Rthlr. 25 sgr. 7 pf. gewürdigten Häusler-Nahrung verfügt worden ist. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit aufgefordert, in dem auf den 1. März und 2. April c. zur Aufnahme von Gebothen angesetzten Terminen, besonders aber in dem auf

den 10ten May c.

anstehenden letzten und peremtorischen Licitations-Termine Vormittags um 4 Uhr in der Gerichtsamts-Kanzeley allhier, entweder in Person oder durch einen mit gehöriger Vollmacht versehenen Mandatarius zu erscheinen, ihre Gebothe zum Protocoll zu geben, und hiernächst zu gewärtigen, daß nach erfolgter Erklärung der Interessenten die in Rede stehende Häusler-Nahrung dem als zahlungsfähig sich ausweisenden Meist- und Bestbiethenden adjudicirt, und auf später als an dem besagten letzten Termine eingehende Gebothe, wenn nicht besondere rechtliche Umstände es nothwendig machen, keine Rücksicht genommen werden wird. Zugleich ladet dasselbe hierbei auch alle unbekannten Gläubiger, welche aus irgend einem Grunde einen dinglichen Anspruch an das bezeichnete Haus und dessen Zubehör zu haben glauben, möchten, hierdurch vor, ihre Forderungen binnen 3 Monaten, spätestens aber in dem auf den 10. May c. Vormittags um 9 Uhr in der hiesigen Gerichtsamts-Kanzeley anberaumten Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls die sich Nichtmeldenden mit ihren dinglichen Ansprüchen auf das Haus und dessen Zubehör präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Reichsgräflich Schafgotsches Gerichtsamt der Herrschaft Greiffenstein.

Neumarkt den 6. März 1828. Das zu Nimkau sub Nro. 58. gelegene Rabesche Angerhaus, welches von den Ortsgerichten auf 121 Rthl. 20 sgr. abgeschätzt worden ist, wird Schuldenhalber subhastirt. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige haben sich in dem zu dessen Verkauf auf den 29. Mai d. J. Nachmittags um 2 Uhr angesetzten peremtorischen Licitationstermine in unserm Gerichtslocale hieselbst einzufinden, ihr Geboth abzugeben und zu erwarten, daß dies feilgebothene Grundstück dem Meistbiethenden werde zugeschlagen werden, wenn nicht gesetzliche Hinderungsursachen obwalten.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Carlshof den 10ten April 1828. Zur Vermeidung eines etwanigen Mißbrauchs wird hierdurch bekannt gemacht, daß am 30. Januar c. a. aus der hiesigen Gerichts-Canzley die beiden Amtssiegel des unterzeichneten Gerichtsamts, wovon das eine außer dem Gräfl. Henkelschen Wappen mit der Unterschrift: Hoch-

gräfl.

gräfl. Henkelsches Beuthner Justizamtssiegel, das andere aber außer dem Gräflich Henkelschen Wappen und dem Fürstlichen Mantel mit der Umschrift: Standesherrl. Gräfl. Henkelsches Justizamtssiegel versehen ist, verloren gegangen sind, und daher seit obgedachtem Tage blos diejenigen Urkunden, welche mit dem besorgten neuen Siegel, worauf sich außer dem Gräfl. Henkelschen Wappen die Umschrift: Gräflich Henkelsches Beuthen Siemianowitzer Gerichtsamtssiegel befindet, versehen sind, als gültig zu betrachten sein werden. Zugleich wird, Falls Jemand von den verloren gegangenen Siegeln Kunde erhalten, oder Auskunft zu geben vermögen sollte, um baldige Anzeige davon ersucht.

Das Gerichtsamt der Beuthen Siemianowitzer Herrschaften. Richter.

Grünberg den 1. März 1828. Es ist am 7. Januar c. in der Gegend des hiesigen Stadtthors eine Schachtel mit seidenen Catunen und wollenen Waaren, zusammen auf 12 Rthlr. 22 sgr. 6 pf. taxirt, gefunden, und der Verlierer bisher nicht bekannt geworden. Derselbe wird daher zu seiner Anmeldung und zum Nachweise seines Eigenthums an den gefundenen Sachen ad Terminum den 17. May d. J. Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Martini im hiesigen Landhause unter der Warnung vorgeladen, daß er ausbleibenden Falls seines Rechts verlustig gehen, und die Sachen dem Finder zugeschlagen werden sollen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Breslau. (Elastische Metall-Schreibfedern.) Diese Federn sind nach langwierigen verschiedentlichen Versuchen zu der möglichsten ihrem Zwecke am besten entsprechenden Vollkommenheit gediehn. Selbige bestehen aus einer neu erfundenen Metall-Composition, welche der Schärfe der Dinte widersteht. Man kann mit ihnen so weich und schön wie mit einer gewöhnlichen Gänsefeder schreiben. Beim Stumpfwerden können selbige mit einem jeden scharfen Messer wieder verbessert werden, in dem man sie nur zwei oder dreimal nach der Spitze zu schabt, ohne diese abzuknüpfen. Sie gewähren den Vortheil eines jahrelangen Gebrauchs, und ersparen das lästige Federschneiden. Unterzeichneter logirt im Gasthof zum goldnen Hecht auf der Reuschen Gasse No. 65., woselbst er bis Sonnabend Abend einzutreffen ist, und empfiehlt sich einem hiesigen geehrten Publikum zum geneigten Zuspruch. C. H. Schlesing, Mechanicus aus Hamburg.

*) Breslau den 15. April 1828. (1828ger Schöpfung.) Selter-, Salz- und Fachinger-Brunn, und Püllnaer Bitterwasser sind bereits die ersten Transporte von diesjähriger mit Attesten angekommen und billig zu haben. Salz- und Selter-Brunn, besitzt die Jahreszahl 1828. und außer dem hat die Herzogl. Nassauer General-Domainen-Direction um den immer weiter um sich greifenden Unterschleifen zu begegnen, die Theils durch Fuhrleute und Schiffer, Theils aber auch dadurch im Handel mit Selter-Brunn getrieben oder begünstigt worden sind, daß man sogar die in Selters angefertigte Krüge mit andern Wässern angefüllt hat, verordnet, daß dieses Jahr auf dem Brunnensiegel: Selters Nassau, und auf dem Brunnenzeichen unter der Verkappung der Krüge auf einem Zettel um den litho-

gra-

graphirten gekrönten gezeichneten Nassauer Löwen, die Worte: Nassau Selters steht. Indem ich dies auf Ansuchen des Herzogl. Nassauer Mineral-Wasser-Verschleiß-Comptoir zu Nieder-Selters zur Kenntniß bringe: so bemerke ich noch: daß bei mir ein genauer Steindruck der Selter Brunnen-Siegelung von 1827. und 1828. zu jeder beliebigen Einsicht bereit liegt.

Friedrich Gustav Pohl, Schmiedebrücke Nro. 10.

*) Breslau. Ich wohne jetzt auf der Carlsstraße Nro. 22. der Fechtschule gegenüber, in dem Hause des Herrn Kaufmann Classen eine Treppe hoch.

Dr. md. Krumteich.

*) Breslau. Zu vermiethen sind noch einige Sommerlogis in Höffgen vor dem Schweidnitzer Thore beim Coffetier Eger.

*) Breslau den 16. April 1828. Unser Geschäftslocal zur Annahme und Abholung der zur Decatur bestimmten Gegenstände ist von heute an Schweidnitzer Straße Nro. 1.

Christian Friedr. Koch und Sohn, erste Decatisseur.

*) Breslau. Einige gebrauchte, so wie neue leichte ein- und zweispännige Wagen, eine Verdek-Droske alle gut gebaut, für billige Preise sind zu haben, Nicolaistr. No. 57. bei Oidakowsky, Sattlermstr.

*) Breslau. Ein mit den nöthigen Schulkenntnissen versehener junger Mensch, welcher von außerhalb Breslau sein muß, wird in eine hiesige Specerei-Handlung als Lehrling verlangt. Das Nähere hierüber erfährt man beim Kaufmann Fuhrmann vor dem Oderthore.

*) Breslau. Ein Oeconom in mittleren Jahren, unverheirathet, sucht ein Unterkommen als Wirthschaftsbeamter oder Rendant. Die nähere Auskunft ertheilt Herr Agent Müller in Breslau, Ohlauerstraße Nro. 20.

* Breslau. Montag den 21. April Vormittags um 9 Uhr soll in Berlin im Speicher des Inselgebäudes eine Parthie bester Caroliner-Reis öffentlich gegen baare Zahlung an den Meistbietenden verkauft werden.

*) Breslau. Billige Reisegelegenheit nach Berlin, in einer verdeckten in Federn hängenden Kutsche, welche von hier gleich abgehen kann. Das Nähere ist zu erfahren unter den Hinterhäuser in der Schrootfabrik der Herren Ohle seel. Erben.

*) Berlin. Mittwoch den 23. April Vormittags um 9 Uhr soll hieselbst im Speicher des Inselgebäudes: eine Parthie fein Laguaira-Caffee, eine Parthie fein ordin. Domingo-Caffee, eine Parthie Triage-Caffee, eine Parthie besten engl. Piment, eine Parthie rohen ostindischen Salpeter öffentlich gegen baare Zahlung an den Meistbietenden verkauft werden.

*) Breslau. Ein noch unverheiratheter Wirthschafts-Beamter 37 Jahr alt, der aus Gründen seinen Dienst diese Johanni selbst verläßt, wünscht sich anderweitig als Solcher zu engagiren. Selbiger ist an eine große Thätigkeit gewöhnt-

unver-

unermüdet, kein Freund von Gesellschaften, und würde durch Fleiß und Beharrlichkeit sich die Liebe seines Brodtherrn zu erwerben suchen. Darauf Reflectirende werden das Nähere bei dem Kaufmann Herrn C. F. Wielisch senior, Ohlauerstr. Nro. 12. den drei Hechten grade über im Gewölbe erfahren.

*) Breslau. Ein kleines Haus mit Garten, für eine oder zwei Familien ist zu vermiethen, und bald zu beziehen. Friedrich Wilhelmsstr. Nro. 60.

*) Breslau. Auf dem Neumarkt Nro. 1633. neue No. 38. ist der erste Stock, bestehend in 4 Stuben, 1 Alkowe nebst Zubehör bald oder Johanni zu beziehen, und kann auch getheilt werden.

*) Breslau. Stonsdorfer Doppel-Bier von der vorzüglichsten Güte ist stets zu haben bey August Sauermann, am Neumarkt in der Aloe.

*) Breslau. Das Brau- und Brandtwein-Urbar zu Girlachsdorf Reichenbachschen Creises wird auf den 12. May d. J anderweitig verpachtet, wozu pacht- und cautionsfähige Brauer eingeladen werden.

Das Wirthschaftsamt.

*) Breslau. Schnelle Reisegelegenheit nach Berlin Sonnabend den 19ten April beym Lohnkutscher Meinicke, Albrechtsstraße No. 48.

*) Breslau. Gute schnelle Gelegenheit nach Berlin den 19ten und 20sten d. M. ist zu erfragen im goldnen Weinfaß auf der Büttnergasse.

*) Breslau. Eau de Renné, ein durch vieljährigen Gebrauch allgemein untrüglich befundnes Mittel gegen Leberflecke und Sommersprossen, die Flasche 10 und 5 sgr., engl. Seife, seidne Zeuge in Farbe und Glanz wie neu zu waschen und jeden Fleck damit zu vertilgen, Stück $5\frac{1}{2}$ sgr., beydes mit Gebrauchszettel, franz. Teint-Seife, ein sicheres Mittel gegen das Färben der Sonne und Luft, Kugel 3 sgr., Eau de Cologne in ganzen, $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{4}$tel Flaschen zu $10\frac{1}{2}$, 5 und 2 sgr. 9 pf. erhielt neu C. Preusch, Neumarkt No. 45.

*) Breslau. Zu vermiethen ist Term. Johanni a. c. Herrenstraße Nro. 7. der zweyte Stock, vier Stuben nebst lichter Küche und Zubehör. In der Brämerschen Leihbibliothek am Ringe No. 4. das Nähere.

*) Breslau. Zu vermiethen und Termin Michaeli zu beziehen ist auf der Reuschenstraße goldne Rose No. 62. das Gewölbe nebst Wohnung. Das Nähere bey der Eigenthümerin.

*) Breslau. Im Gasthof zum goldnen Zepter, Schmiedebrücke sind ohnlängst 2 goldne Trauringe auf dem Apartement gefunden worden. Der Eigenthümer kann sich beym Gastwirth Briel melden, nach richtiger Erklärung und Erstattung der Kosten, dieselben in Empfang nehmen.

*) Breslau. Alle Arten Wäsche, feine und ordinaire werden bey mir sauber und gut gewaschen, welches ich allen hohen Herrschaften hierdurch ergebenst anzeige. Bürgerwerder, Wasserstraße No. 16. Wittwe Willum.

Bres-

*) Breslau. Eine Parthie fein vergoldeter Porzellain-Tassen werden unterm Einkaufspreiß verkauft bey Gebr. Bauer, Ring No. 2.

*) Breslau. Mit Ganzen und Fünftel-Loosen zur 8ten Lotterie in einer Ziehung, welche den 22sten d. M. ihren Anfang nimmt, empfiehlt sich
Friedr. Ludwig Zipffel im goldnen Anker No. 38. am Ringe.

*) Breslau. Auf der goldnen Radegasse Nro. 19. sind Wohnungen mit und ohne Meubles, auch eine Gräupnerey und Bierschanks-Gelegenheit zu vermiethen. Näheres im Anfrage- und Adreß-Büreau am Markte im alten Rathhause.

*) Breslau. 1) Eine Gouvernante, welche französisch spricht und dabey auch Unterricht im Elementarfache und in der Musik ertheilen kann. 2) Ein Hauslehrer, der außer Sprachkenntnissen, auch im Zeichnen und in der Musik geübt ist. 3) Ein junger Mann, der mehrere Sprachen, und dabey einige Kenntniß in Büreau-Geschäften verbindet, so wie 4) ein unverheuratheter Gärtner, können ein baldiges Unterkommen finden. Näheres im Anfrage- und Adreß-Büreau am Markte im alten Rathhause.

*) Breslau. Daß ich mich nun allein mit Behandlung der Zahnkrankheiten, mit sämmtlichen Zahnoperationen, so wie mit Einsetzen künstlicher Zähne, ganzer Gebisse und falscher Gaume befasse, und nicht andre Kuren in medizinischer oder chyrurgischer Hinsicht unternehme, zeige ich hierdurch ergebenst an. Des Morgens bin ich bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 — 6 Uhr in meiner Wohnung, Riemerzeile No. 9. zu sprechen. C. F. Lebrecht, Zahnarzt.

*) Breslau. Ausgezeichnet schönen, dicken Silber-Lachs, dem Rheinlachse sehr ähnlich, erhielt per Post, und offerirt
S. G. Schröter, Ohlauerstraße.

*) Breslau. Im Besitz von einer vorzüglichen Auswahl verschiedener Sorten Cigarren, als ächt Havanna, Dos Amigo trown, gelagerte Canaster u. s. w. verfehle ich nicht Einem geehrten Publikum ergebenst anzuzeigen, und offerirt dieselben in Parthien als im einzeln zu nur möglichst billigen Preißen
Die Taback-Fabrik, Schweidnitzerstr. No. 5.
J. Heinr. Bothe.

*) Breslau. Die Haackesche Bade-Anstalt am Oder-Thor ist zur Aufnahme der resp. Badegäste wiederum in Bereitschaft gestellt, und schmeichelt sich auch für dieses Jahr eines gütigen Zuspruchs.

*) Breslau. Mit hoher Bewilligung künftigen Dienstag den 22sten April großes Vocal- und Instrumental-Conzert im Musik-Saale der Universität, wozu Freunde der Musik ergebenst einladet Ernst Köhler,
Ober-Organist an der Haupt- und Pfarrkirche zu St. Elisabeth.

Einlaßkarten zu 15 sgr. Cour. sind in den Musikhandlungen der Herren Leuckart und Förster, auch in meiner Wohnung, alte Herrenstraße No. 3. zwey Stiegen

gen hoch, an der Casse aber zu 20 sgr. Cour. in den Saal, und auf das Chor zu 10 sgr. Cour. zu lösen.

*) Breslau. Allen meinen geehrten und werthen Gästen sage ich für den mir freundlich geschenkten Besuch im sogenannten Rogal Garten den innigsten Dank, da ich mein eignes bequem und angenehm eingerichtetes auf der Tauenzienstraße Nro. 5. der Besitzung der Frau Rendant Conrad gegen über belegenes Coffeehaus diese Ostern beziehn, und Sonntag den 20. April einweihen werde, so bitte ich alle meine wohlwollenden Freunde und Bekannte, fernerhin durch ihren gütigen Besuch zu beehren, wogegen ich mit Vergnügen mich eifrig bestreben will, dem Wunsche eines jeden nachzukommen. Zahn.

Zu verkaufen.

*) Hirschberg den 3. Aprl 1828. Bei dem hiesigen Königl. Land- und Stadtgerichte soll das sub Nro. 13. zu Hartau gelegene, auf 311 Rthlr. abgeschätzte Opitzsche Haus, in Termino den 20sten Juni c. als dem einzigen Biethungstermine öffentlich verkauft werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Sprottau den 10. April 1828. Die auf 694 Rthlr. 21 sgr. 9 pf. gewürdigte Windmühle des Gottfried Hoffmann in Nieder-Altgabel, wird in Termino den 21. Juni d. J. Vor- und Nachmittags auf dem Schloße in Nieder-Altgabel nothwendig subhastirt, wozu wir Kauflustige einladen.

Das Gerichtsamt Nieder-Altgabel.

*) Breslau den 13. März 1828. Auf den Antrag des Kaufmann Johann Carl Schur soll das der Juliane Eleonore verwittw. Brühwein geb. Hanke gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Tax-Ausfertigung nachweiset, im Jahre 1828. nach dem Materialienwerthe auf 14893 Rthlr. 12 sgr. 6 pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber auf 14579 Rthl. 10 sgr., und resp. auf 2828 Rthlr. 13 sgr. 9 pf. nach dem Materialwerth, und auf 3028 Rthlr. nach dem Nutzungsertrage abgeschätzte Haus Nro. 1445. und 1384. des Hypothekenbuches, neue Nro. 7. auf dem Neumarkt, und resp. in der Ziegengasse, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen, in den hiezu angesetzten Terminen, nämlich: den 19. Juni a. c. und den 21. August a. c., besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine den 22. October c. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Wollenhaupt in unserm Partheienzimmer Nro. 1. zu erscheinen, die besonderen Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben, und zu gewärtigen, daß demnächst, in so fern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Produktion der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

Freytags den 18. April 1828.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen rc. rc. allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XV.

Zu verkaufen.

*) Neustadt den 28sten Februar 1828. Auf den Antrag der Häusler Johann Simonschen Erben zu Dittersdorf soll das daselbst gelegene, zum Nachlasse gehörende Haus sub No. 4, welches dorfgerichtlich auf 34 Rthlr. Courant taxirt worden, im Wege der Subhastation verkauft werden: demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch diese Bekanntmachung aufgefordert und eingeladen, in dem angesetzten peremtorischen Termine den 20. May c. früh 8 Uhr vor dem Hrn. Assessor Schöpp in unserm Geschäfts-Locale auf hiesigem Rathhause zu erscheinen, die nähern Bedingungen und Modalitäten des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, insofern nicht gesetzliche Hindernisse obwalten, nach Einwilligung der Erben der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Lehmann.

*) Camenz den 21. März 1828. Da sich in dem am 28sten Februar d. J. angestandenen Termine zum öffentlichen nothwendigen Verkaufe der sub No. 53. zu Hennersdorf gelegenen, der Anna Maria Bönsch gehörigen Häuslerstelle gar kein Kauflustiger gemeldet hat, so ist auf den Antrag der Schmiedeauszüglerin Victoria Wittwe Lux zu Haortha zur Fortsetzung der Licitation ein abermaliger Termin auf den 28sten May d. J. Vormittags um 9 Uhr angesetzt worden, in welchem zahlungsfähige Kauflustige aufgefordert werden, in diesem Termine allhier persönlich zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben, und den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden, mit Einwilligung der Extrahentin zu gewärtigen.

Das Patrimonialgericht der Königl. Niederländischen Herrschaft Camenz.

Breslau den 31. Juli 1827. Auf den Antrag des Kaufmann Kuhnt zu Schweidnitz ist die Subhastation des im Fürstenthum Schweidnitz und dessen Waldenburger Kreise gelegenen, zur Herrschaft Königsberg gehörigen, im Natural-Besitz des Johann Gottfried Scholz befindlichen und zu Kynau gelegenen Vorwerks, der Bleiche nebst Zubehör, welche im Jahre 1826 nach der dem bei dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht aushängenden Proclama beigefügten, zu jeder schicklichen Zeit einzusehenden Taxe auf 25342 Rthlr. 20 sgr. abgeschätzt ist,

von uns verfügt, dagegen die früher vom Gerichtsamte der Herrschaft Königsberg verhängte aufgehoben worden. Es werden alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in den angesetzten Biethungs-Terminen, den 21. Januar 1828, den 20sten Mai 1828, besonders aber in dem letzten Termine den 20sten August 1828. Vormittags um 10 Uhr vor dem Königl. Ober-Landesgerichtsrath Herrn Behrends im hiesigen Ober-Landesgerichtshause in Person oder durch einen gehörig informirten und mit gerichtlicher Special-Vollmacht versehenen Mandatar aus der Zahl der hiesigen Ober-Landesgerichts-Justiz-Commissarien, (wozu ihnen für den Fall etwaniger Unbekanntschaft der Justiz-Commissionsrath Masseli, die Justiz-Commissarien Gräff und Bolzenthal vorgeschlagen werden), zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden, wenn keine gesetzlichen Umstände eintreten, erfolgen.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

*) Breslau den 21. März 1828. Es soll das zu dem Nachlasse des Zimmergesellen Christoph Zieron gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Taxausfertigung nachweiset, im Jahre 1828. nach dem Materialienwerthe auf 660 Rth. 22 sgr., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber auf 672 Rth. abgeschätzte Grundstück Nro. 63. des Hypothekenbuchs, neue Nro. 45. in der Matthiasstraße, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtige Bekanntmachung aufgefordert und eingeladen, in dem hierzu ein für allemal angesetzten Termine, nämlich den 23. Juni d. J. Normittags 11 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Wellenhaupt in unserm Partheienzimmer Nro. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letztern, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadtgericht.

v. Blankensee.

*) Leobschütz den 1. März 1828. Auf den Antrag des Gerichts-Assistenten Schulz als rc. Plenerscher Concurs-Curator, soll das dem Glasermeister Ignatz Hilscher zugehörige, in der hiesigen Nieder-Vorstadt sub Nro. 35. belegene, und auf 735 Rthl. gerichtlich abgeschätzte Haus nebst den dabei befindlichen Hof- und Gartenfleck, im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden. Wir haben zu diesem Behuf einen peremtorischen Termin auf den 7. Juni c. N. M. 3 Uhr vor dem Commissario, Herrn Stadtgerichts-Assessor Köcher auf dem hiesigen Rathhause angesetzt, und laden Kauflustige und Zahlungsfähige hierdurch mit dem Beifügen vor, daß das gedachte Haus dem Meistbiethenden wird zugeschlagen werden, wenn nicht gesetzl. Umstände eine Ausnahme zulassen sollten.

Fürstlich Lichtensteinsches Stadtgericht. Lautner.

*) Schön-

*) Schönau den 27sten December 1827. Das unterschriebene Gerichtsamt macht hierdurch bekannt, daß die sub No. 50. zu Reichwaldau gelegene, dem Johann Gottlieb Glöscht gehörige, auf 204 Rthl. 5 sgr. Cour. ortsgerichtlich taxirte Häuslerstelle, auf den Antrag eines Realgläubigers im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden soll. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden hiermit eingeladen, sich in dem

auf den 23. Juni 1828.

Vormittags um 9 Uhr anstehenden einzigen Biethungstermine in dem Gerichtszimmer auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Reichwaldau einzufinden, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß nach erfolgter Zustimmung der Realgläubiger der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolge, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen. Die Taxe selbst ist dem an der Gerichtsstätte aushängenden Proclama beigefügt, und kann daselbst, so wie in hiesiger Canzeley täglich in den Amtsstunden eingesehen werden.

*) Canth den 15. April 1828. Auf Instanz mehrerer Realgläubiger wird hiermit das der Louise verehl. Wohlauff geb Bierbaum zugehörige Erbschottiseygut, welches gerichtlich auf 11632 Rthl. 15 sgr. Cour. abgeschätzt worden ist, im Wege der nothwendigen Subhastation zum Verkauf ausgestellt. Die Biethungstermine sind auf den 13. Juni c., den 8. August c., und peremtorisch auf den 6. Oktober c. Vormittags um 10 Uhr angesetzt. Es werden zahlungsfähige Kauflustige hiermit vorgeladen, in diesen Terminen, insbesondere in dem letzten peremtorischen auf dem hiesigem Rathhause zu erscheinen, ihre Gebothe zum Protocoll zu geben und demnächst den Zuschlag an den Meistbiethenden, in sofern kein gesetzliches Hinderniß obwaltet, zu gewärtigen. Die Taxe kann zu jeder schicklichen Zeit in der Registratur nachgesehen werden.

Gräfl. Blücher v. Wahlstattsches Gerichtsamt der Krieblowitzer Güther.

*) Leobschütz den 29. März 1828. Auf den Antrag eines Gläubigers soll das dem Gärtner Franz Görlich zugehörige, in der hiesigen Nieder-Vorstadt sub Nro. 60. belegene, und auf 1020 Rthlr. gerichtlich abgeschätzte Haus nebst den dazu gehörigen Obst- und Grasegarten, im Wege der nothwendigen Subhastation meistbiethend verkauft werden, und da hiezu ein peremtorischer Termin auf den 21. Juni c. Nachmittags 3 Uhr vor dem Commissario, Herrn Stadtgerichts-Assessor Köcher auf dem hiesigen Rathhause angesetzt worden, so werden Kauflustige und Zahlungsfähige zu erscheinen, und ihre Gebothe zum Protocoll zu geben, mit dem Beifügen vorgeladen, daß dem Meistbietenden der Zuschlag ertheilt werden wird, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen sollten.

Fürstlich Lichtensteinsches Stadtgericht.

Lautner.

*) Trebnitz den 7. März 1828. Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht wird hierdurch bekannt gemacht, daß das im Jahr 1827. auf 170 Rthlr. gerichtlich taxirte, zur Johann Hippeschen Concursmasse gehörende, auf hiesigen Klosteranger sub Nro. 58. des Hypothekenbuchs belegene Haus nebst Garten, im Wege nothwendiger Subhastation meistbietend verkauft werden soll, und der peremtorische Bietungstermin auf den 21. Juni d. J. Vormittags um 9 Uhr vor dem Deputirten, Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Süssenguth in unserem Partheienzimmer anberaumt worden ist, zu welchem besitz- und zahlungsfähige

hige

hige Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen, auf Nachgebote aber nicht geachtet werden wird, übrigens im Termin eine Caution von 60 Rthlr. erlegt werden muß.

Königl. Land- und Stadtgericht.

*) Fürstenstein den 7. April 1828. Da auf den sub hasta gestellten Johann Gottfried Leuchtmannschen Garten Nro. 11. in Dörnhau Waldenburger Kreises, auf 1244 Rthlr. 10 sgr. ortsgerichtlich taxirt, nur 915 Rthl. geboten worden, so ist ein neuer Bietungstermin auf den 17. May c Vormittags 10 Uhr hieselbst anberaumt worden, wozu zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bedeuten vorgeladen werden, daß der Meist- und Bestbietende den Zuschlag zu gewärtigen hat.

Reichsgräfl. v. Hochbergsches Gerichtsamt der Herrschaften Fürstenstein und Rohnstock.

*) Schlauphof den 29. März 1828. Zufolge Decrets vom 29. März c. soll die zu Schlaup im Jauerschen Kreise gelegene, zur Verlassenschaft des daselbst verstorbenen Johann Christoph Friedrich gehörige, und in einem vorzüglich guten Baustande befindliche, vor 14 Jahren ganz neu erbaute Gärtnerstelle, wozu 7 Schfl. und 8 Mtz. Breslauer Maaß Aussaat gehören, und welche laut gerichtlicher Taxe vom 22. d. M. nach dem bloßigen Nutzungsanschlage auf 761 Rthlr. 11 sgr. 8 pf. gewürdiget worden, Schuldenhalber an den Meistbietenden den 23. Juni 1828. verkauft werden. Kauflustige werden dahero hiemit vorgeladen, an diesem Tage früh um 9 Uhr im Gerichts-Locale zu Schlauphof zu erscheinen, ihre Gebote abzuben, und haben nach Einwilligung der Creditoren und Erben, so wie der obervormundschaftlichen Behörde den Zuschlag zu erwarten. Auch werden zugleich alle unbekannte Creditores des verstorb. p. Friedrich hiemit vorgeladen, an diesem Tage 23. Juni cur. ihre etwannige Forderungen zu liquidiren und zu justificiren, bei ihrem Aussenbleiben aber zu gewärtigen, daß sie aller ihrer Vorrechte verlustig gehen, und nur an dasjenige verwiesen werden sollen, was nach Befriedigung der sich gemeldeten Gläubiger noch übrig bleiben möchte

Gericht der Schlauphöfer Güter.

*) Rybnick den 5. April 1828. Die nach dem verstorb. Freibauer Simon Wieleczol hinterbliebene, zu Stanowitz sub No. 25. belegene Freibauerstelle, welche auf 349 Rthl. gewürdiget worden, soll auf den Antrag der majorennen Erben und Vormundschaft öffentlich veräußert werden. Hiezu ist ein einziger und peremtorischer Bietungstermin auf den 8. Juli d. J. in loco Stanowitz auf dem dasigen Schloße angesetzt, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige vorgeladen werden, gedachten Tags früh 9 Uhr zu erscheinen, ihr Gebot abzugeben, und hat der Meist- und Bestbietende zu gewärtigen, daß ihm nach vorgängiger Genehmigung der Interessenten und des vormundschaftlichen Gerichts, und wenn sonst kein gesetzliches Hinderniß obwaltet, die subhastirte Stelle zugeschlagen werden wird. Die Taxe kann übrigens zu jeder schicklichen Zeit bei unterzeichneten Gerichtsamte nachgesehen werden.

Das Gerichtsamt Stanowitz.

Görlitz den 5. Februar 1828. Zum öffentlichen Verkaufe des dem Johann Gottfried Scheibe zu Kohlfurth gehörigen, unter Nro. 3. daselbst gelegenen, und auf 600 Rthlr. in Preuß. Cour. zu 5 pro Cent jährlicher Nutzung, gerichtlich abge-

abgeschätzten Bauerguts, im Wege nothwendiger Subhastation ist ein einziger peremtorischer Biethungstermin auf

den 10ten May 1828. Vormittags um 10 Uhr

angesetzt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden zum Mitgebot mit dem Bemerken hierdurch eingeladen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, in so fern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten, nach dem Termine erfolgen soll, und daß die Taxe in der hiesigen Registratur in den gewöhnlichen Geschäftsstunden eingesehen werden kann.

Königl. Preuß. Landgericht der Ober-Lausitz.

Wartenberg den 27sten Februar 1828. Da die zu Schreibersdorf sub Nro. 7. belegene, zur Christian Reimschen Verlassenschaft gehörige Freistelle, welche ortsgerichtlich auf 118 Rthlr. 20 sgr. detaxirt worden, Erbtheilungshalber im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden soll, so ist zu diesem Behufe ein peremtorischer Lititationstermin auf den 10. Mai d. J. hieselbst anberaumt worden, zu welchem demnach besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen werden.

Das Gerichtsamt Schreibersdorf. Marks.

Reinerz den 9. Februar 1828. Auf den Antrag Kaufmann Pohl zu Lewin soll zu das dem Bauer Franz Bittner gehörige Bauerguth Nro. 21. zu Sakisch, welches exclusive der Wirthschaftsgebäude, die mit 2138 Rthlr. 4 sgr. 6 pf. veranschlagt worden, auf 3827 Rthlr. 20 sgr. gerichtlich taxirt ist, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen, in den hiezu angesetzten Terminen, nämlich den 17. Mai und den 18. August, besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine, den 19. November d. J. Vormittags um 10 Uhr in der Canzley zu Gellenau zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, nach eingeholter Genehmigung der dabei interessirten vormundschaftl. Behörden der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde.

Das Justizrath v. Mutiussche Gellenauer Gerichtsamt.

Trachenberg den 3ten Januar 1828. Nachfolgend genannte Militair-Personen a. aus dem Trebnitzer Kreise; 1) der Gottlieb Gärber aus Klein-Muritsch gebürtig, verheirathet 1813. zu Großkrutschen, zum damaligen 10. jetzt 22ten Linien-Infanterie Regiment, vermuthlich bei Erfurth geblieben; 2) der Johann George Suchantke aus Jagatschütz, Landwehr Soldat im 12ten Regiment, dem Vernehmen nach, zu Hermsdorf bei Glogau 1814. im Lazareth gestorben; 3) der Johann Navroth von dort, von dem man nach dem Ausmarsch gar nichts mehr erfahren; 4) der Gottlieb Thomas aus Schilkowitz, im 9ten Landwehr Regiment, seit der Schlacht von Leipzig vermißt; b. aus dem Wohlauer Kreise; 5) der Gottfried Schröter aus Riegsen, welcher damals 18 Jahr alt, im Jahre 1813. und 1814. im Schützen Bataillon von Silberberg ausmarschierte, und dasselbe Jahr bei Leipzig geblieben sein soll; 6) der George Friedrich Brachmann aus Brennowitz, der 1811. schon Soldat im Feldzuge gegen Russland verlohren gegangen; 7) der Häusler George Friedrich Kayer von dort, welcher schon im alten

Regi-

Regiment von Strachwitz 1806. nach der Schlacht von Jena vermißt wurde; 8) der Johann Christoph Weiske aus Kutscheborwitz, der im 2ten Westpreußischen Infanterie Regiment den Feldzug nach Rußland mit machte; 9) der David Reuber von dort, 1813. zur Landwehr ausgehoben, und bei Erfurth vermißt; 10) der Gottlieb Strizke von Kadlewe, im 8ten Landwehr Regiment bei Leipzig verloren gegangen; c. aus dem Militsch = Trachenberger Kreise; 11) der Gottfried Loechel aus Labschütz, 1813. zum damals 7ten nun 18ten Linien Infanterie Regiment ausgehoben, von dem die letzte Nachricht von Glogau her eingegangen, und einem Gericht nach, bei Dresden verloren gegangen; werden auf den Antrag ihrer Ehefrauen, Geschwister und Verwandte hiermit vorgeladen, daß sie, oder ihre Erben und Erbnehmer bis zu dem auf den 20ten October 1828. hiermit anberaumten Termine, oder in demselben sich zu melden, über ihr Ausbleiben Rechenschaft geben, und das Weitere bei ihrem Ausbleiben aber gewärtigen, daß sie für todt erklärt, ihren Ehefrauen die anderweitige Verehelichung frei gegeben, und ihren legitimirten Erben ihr Nachlaß verabfolgt werden würde.

Dohm Breslau den 29. Februar 1828. Auf den Antrag des Arendator Viehweger zu Nieder = Lucine soll der zu Conradau, Pohlnisch = Wartenbergschen Kreises sub No. 33. belegene, dem Kretschmer Lorenz Obieglo gehörige, und besage der an hiesiger Gerichtsstelle und im Kretscham zu Conradau ausgehangenen Taxe im Jahre 1827. ortsgerichtlich auf 423 Rthlr. 21 sgr. abgeschätzte Dorf = Kretscham im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich verkauft werden. Wir haben hierzu einen einzigen peremtorischen Termin auf den 31. May d. J. Vormittags um 10 Uhr in unserer Amtsstube zu Conradau angesetzt, zu welchem wir besitz = und zahlungsfähige Kauflustige hiermit einladen, und soll der Zuschlag an den Meist = und Bestbietenden, in so fern kein Widerspruch von Seiten der Realgläubiger statt findet, sofort erfolgen, so wie nach Erlegung des Kaufschillings, die Löschung aller eingetragenen, wie auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Das Gerichtsamt der Cathedral = Kirchen und Hospital = Güter.

Klette.

Grünberg den 21sten December 1827. Das dem Johann Friedrich Kirschke gehörige Bauerguth Nro. 9. zu Kühnau nach dem reinen Nutzungs = Ertrage taxirt 500 Rthlr., mit einem Gebäude Werth von 654 Rthlr., und mit 4 Flecken Weingarten im Tax = Werth von 248 Rthlr. 29 sgr., soll im Wege der nothwendigen Subhastation in Termino den 8. März, 5. April, und den 3. May 1828., wovon der letzte peremtorisch ist, jedesmal Vormittags um 11 Uhr, auf dem Land = und Stadtgericht öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden, wozu sich besitz = und zahlungsfähige Käufer einzufinden, und nach erfolgter Erklärung der Interessenten in den Zuschlag, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme veranlassen, solchen sogleich zu erwarten haben.

Königl. Preuß. Land = und Stadtgericht.

Martini.

Namslau den 15. Februar 1828. Die dem Ignatz Meyer gehörige, sub Nro. 11. des Hypothekenbuchs von dismembrirten Kämmerei Vorwerksgrundstück

stück verzeichneten, in der hiesigen deutschen Vorstadt belegene, aus 31 Morgen 40 □ Ruthen Acker, 5 Morgen 34 □ Ruthen Wiesen, und 77 □ Ruthen Huthungsland bestehend, auf 1414 Rthlr. 27 sgr. 6 pf. gerichtlich abgeschätzte Besitzung, wozu ein massives Wohnhaus, Stallung und Scheuer gehören, soll Schuldenhalber an den Meistbiethenden in dem auf

den 9. Mai d. J.

Vormittags um 11 Uhr vor dem Land- und Stadtgerichts-Director Geyer anberaumten einzigen peremtorischen Biethungstermine verkauft werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Münsterberg den 21sten Februar 1828. Auf den Antrag der Landgerichts-Secretair Johann Gabrielschen Vormundschaft, soll der dem Kräuter Ignatz Gabriel sen. gehörige, sub Nro. 35. zu Commende bei Münsterberg gelegene, sogenannte Breitergarten, mit dem darin befindlichen neuen und massiven, 2 Stock hohen Wohnhause, am 11. Decbr. pr. ortsgerichtlich auf 791 Rthl. 10 sgr. taxirt, im Wege der nothwendigen Subhastation, in dem auf den 5. May c. Vormittags von 9 Uhr bis Nachmittags 6 Uhr anstehenden peremtorischen Termine, öffentlich versteigert werden, wozu wir besitz- und zahlungsfähige Kauflustige, welche die Taxe jederzeit auf unserer Gerichtsstätte einsehen können, mit dem Bemerken vorladen, daß der Best- und Meistbietende, nach eingeholter obervormundschaftlicher Genehmigung des Königl. Pupillen-Collegii zu Breslau, und wenn sonst nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, den Zuschlag sogleich erwarten kann.

Das Königl. Land- und Stadtgericht. Anlauff.

Landeshut den 14. Februar 1828. Das unterzeichnete Königl. Land- und Stadtgericht bringt zur allgemeinen Kenntniß, daß auf den Antrag der Vorwerksbesitzer Pohlschen Erben das denselben gemeinschaftlich gehörige, sub Nro. 3. zu Görtelsdorf belegene auf 4215 Rthl. abgeschätzte Vorwerk, in dem nach Erfolglosigkeit des ersten Biethungstermins,

auf den 9. Mai d. J.

Vormittags 10 Uhr vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Röver in unserm Partheienzimmer anberaumten anderweitigen Licitationstermine öffentlich verkauft werden soll. Es werden Kauflustige zur Abgabe ihrer Gebothe eingeladen. Königl. Land- und Stadtgericht.

Lüben den 9. Februar 1828. Das dem Johann Gottlieb Grallert zugehörige Bauerguth und resp. Kretscham sub No. 19. zu Petschkendorf, soll auf Antrag der Realgläubiger öffentlich verkauft werden, und steht zu diesem Behufe ein einziger peremtorischer Bietungstermin auf den 9. May d. J. Vormittags um 11 Uhr in dem herrschaftlichen Schloße zu Petschkendorf an, zu welchem besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit eingeladen werden.

Das Gerichtsamt von Petschkendorf. Krause, Justit.

Glogau den 25sten September 1827. Von dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag der Realgläubiger das in Niederschlesien im Fürstenthum Liegnitz und dessen Lübner Creises belegene, dem Grafen v. Sandretzky auf Baukwitz gehörige Guth Guhlau, welches nach der landschaftl. Tax-Recherche vom 31. März 1827. auf 6900 Rthl., i. e. Sechs Tausend Neunhundert Reichsthaler, gewürdigt worden, in via Executionis zum öffentlichen Verkauf ausgestellt wird. Indem nun dieses hierdurch geschieht

schieht, werden zugleich alle diejenigen, welche dieses Guth zu kaufen gesonnen, zu besitzen fähig und zu bezahlen vermögend sind, aufgefordert, sich in dem vor dem ernannten Deputirten, Ober-Landesgerichts-Rath le Pretre auf

den 5. Februar 1828.
den 15. April 1828., und
den 18. Juli 1828.

angesetzten Licitations-Terminen, von denen der dritte und letzte peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr auf dem Schloß hieselbst entweder in Person, oder durch einen gehörig informirten und gesetzlich legitimirten Mandatarium einzufinden, ihre Gebothe abzugeben, und demnächst, in dem nach Maaßgabe der Gesetze, auf die nach Verlauf des letzten Licitations-Termins einkommenden Gebothe nicht weiter reflectirt werden soll, die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden zu gewärtigen. Uebrigens kann die aufgenommene Taxe während den gewöhnl. Amtsstunden in unserer Proceß-Registratur näher und urschriftlich mit ihren Beilagen eingesehen werden.

Königl. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.
v. Götze.

Rothenburg den 2. Januar 1828. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte wird hiermit bekannt gemacht, daß auf Antrag einiger Gläubiger die sub Nro. 50. zu Daubitz im Rothenburger Kreise belegene, und dem Bauer Johann Gottlob Schuster gehörige Bauernahrung, welche nach der aufgenommenen gerichtlichen Taxe auf eintausend fünfhundert vier und dreißig Thaler vierzehn gute Groschen in Königl. Preuß. Silbercour. gewürdigt worden, im Wege der Execution zum öffentlichen Verkauf ausgestellt wird, und hierzu drei Biethungstermine, wovon der letzte peremtorisch ist, auf den 17. März, den 17. April und 19. Mai, jedesmal Vormittags 11 Uhr an gewöhnlicher Gerichtsamtsstelle zu Daubitz anberaumt worden sind. Kauflustige werden deshalb hiermit vorgeladen, sich gedachten Tages daselbst entweder in Person, oder durch einen gesetzlich legitimirten und gehörig informirten Bevollmächtigten einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und sodann zu gewärtigen, daß die Adjudication nach dem letzten Licitationstermine an den Meistbiethenden erfolge. Uebrigens kann die aufgenommene Taxe während den gewöhnl. Amtsstunden in der Justizamtskanzley zu Rothenburg und im Gerichtskretscham zu Daubitz näher eingesehen werden.

Das v. Rödersche Gerichtsamt zu Daubitz.
v. Müller, vig. Commiss.

Hirschberg den 7ten December 1827. Bei dem hiesigen Königl Land- und Stadtgerichte sollen fünf, zur Commerzienrath Contessaschen Nachlaßmasse gehörigen, Hirschberger Zucker-Raffinerie-Actien sub Nro 88 89, 90 91, sind 92, deren jede auf 1075 Rth. abgeschätzt worden, in Terminis den 12. Febr. 14. April und 18. Juni 1828. Vormittags um 9 Uhr als dem letzten Biethungstermine öffentlich verkauft werden.

Königl. Preuß. Landgericht.

Beylage

zu Nro. XV. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 18. April 1828.

Zu verkaufen.

Neisse den 29. Januar 1828. Da das in Termino den 27. Novbr. v. J. gemachte Geboth zurückgenommen worden, so wird auf den Antrag der Realgläubiger, im Einverständniße mit den Besitzern, den Fischerschen Eheleuten, die Windmühle mit einem Mahl- und Spitzgange sub No. 12. zu Ullersdorf, Grottkauer Kreises, wozu ein kleines Ackerstück gehört, in Termino den 15. März c. 15. April und peremtorie den 17. May c., jedesmal Nachmittags um 2 Uhr in der Gerichts-Kanzley hieselbst nochmals aufgebothen. Kaufluſtige, Zahlungsfähige werden daher eingeladen, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben, und hat der Bestbiethende, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, den Zuschlag zu gewärtigen. Die Taxe ist auf 508 Rthl. 11 sgr. 8 pf. ausgefallen, und kann in der Brennerei zu Ullersdorf, und in unserer Registratur eingesehen werden.

Das Gerichtsamt des Ritterguths Ullersdorf. Hoffrichter.

Schweidnitz den 23. Februar 1828. Auf Antrag der letzten Inhaber Zweyer, auf der zu Dankwitz, Nimptschschen Kreises belegenen Windmühle Fol. 14. des Hypothekenbuchs eingetragenen und verloren gegangenen Hypotheken-Instrumente, nämlich: 1) über 160 Rthlr. Rest, der ursprünglich mit 240 Rthl. für die geschiedene Eleonre Heisig, sub No. 3. eingetragen; 2) über 113 Rthl. sub Nro. 5. für dieselbe geschiedene Heisig eingetragen, jedoch beide ohne Datum und Jahr der Intabulation; werden alle diejenigen, oder deren Erben und Cessionarien, welche einen Anspruch daran zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert: binnen 3 Monaten, und spätestens

den 18ten Juni

im Geschäftszimmer des Gerichtsamts Dankwitz, zu Schweidnitz sich zu melden, und das Weitere zu gewärtigen. Im Ausbleibungsfall werden die etwanigen Prätendenten präcludirt, die Instrumente amortisirt und gelöscht werden. Das Patrimonial-Gerichtsamt Dankwitz.

Schmiedeberg den 9. Januar 1828. Das allhier sub Nro. 18. belegene brauberechtigte Kuhlweinsche Vorwerck, wozu außer den Wirthschaftsgebäuden zwei Obst- und Grasegärten von 4 Magdeburger Morgen, 29 Q. Ruthen, 82 Magdeburger Morgen Ackerland, 8 Magdeburger Morgen Wiesenland, ein Wald von 500 Magdeburger Morgen Fl.-Inhalt, auch ein Kalckofen und Bruch gehört, und dessen Werth nach der gerichtl. Taxe auf 5578 Rthl. 20 sgr. Cour. nach Abzug aller Lasten und Realabgaben ausgemittelt worden, soll auf den Antrag eines Realgläubigers öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden. Es stehen hiermit folgende Termine auf dem hiesigen Stadtgericht an,

die

den 14. April c.)
den 16. Juni c.) Vormittags 11 Uhr
den 18. August c.)

wozu Kauflustige hierdurch unter der Zusicherung vorgeladen werden, daß wenn nicht gesetzliche Hindernisse eintreten sollten, der Zuschlag dem Meistbietheuden gewährt werden wird. Die Taxe kann täglich in unserer Registratur nachgesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Nicolai den 12 Februar 1828. Die zu Groß-Chelm Pleßner Kreises Behufs vogteyer Antheils sub Nro. 24. belegene Achtelhüfnerstelle, deren Grundstücke und Gebäude auf 40 Rthl. Conr. gerichtlich geschätzt worden, soll mit denen dazu gehörigen Aeckern und Wiesen auf Antrag des Dominii in Termine, den 9. Mai 1828. Vormittag um 9 Uhr in dem Amtshause zu Groß-Chelm im Wege der Execution subhastirt werden. Wir laden daher Kauflustige, Zahlungs- und Besitzfähige mit dem Bemerken hierzu ein, daß die Taxe jeder Zeit in unserer Registratur eingesehen werden kann, und der Meist- und Bestbiethende den Zuschlag wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen, zu erwarten hat.

Das Gerichtsamt der Lehnsvogtey Groß-Chelm.

Oppeln den 7. Februar 1828. Da bei dem hiesigen Königl. Stadtgericht auf Ansuchen eines Realcreditors das auf der Dominikanergasse sub No. 155. belegene, dem Züchnermeister Thomas Grzonka gehörige Haus, an den Meistbiethenden öffentlich Schuldenhalber verkauft werden soll, und die Biethungstermine

auf den 17. April)
— — 17. Mai) 1828.
und — — 19. Juni)

jedesmal Vormittags um 9 Uhr auf dem hiesigen Königl. Stadtgerichts-Saale vor dem ernannten Deputirten, dem Stadtgerichts-Assessor Hrn. Lange angesetzt worden; so wird solches, und daß gedachtes Haus nach der davon aufgenommenen Taxe, welche in der hiesigen Stadtgerichts-Registratur eingesehen werden kann, auf 1496 Rthlr. 1 sgr. nach dem Materialienwerthe gewürdigt worden, den besitzfähigen Kauflustigen bekannt gemacht, mit der Nachricht, daß im letztern Biethungstermine, welcher peremtorisch ist, das Grundstück dem Meistbiethenden unfehlbar zugeschlagen, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Zu verauctioniren.

Breslau den 14. April 1828. Dienstag den 22. April c. Vormittags von 9 bis 12, und Nachmittag von 2 bis 5 Uhr sollen in dem Keller des unterzeichneten Königl. Hauptsteueramtes 4 Kuffen Ober-Ungarwein, und 13 diverse kleine Gebinde französische Weine öffentlich und meistbiethend gegen sofortige Bezahlung verkauft werden, welches Kauflustigen hiermit bekannt gemacht wird. g.)

Königl. Haupt-Steueramt.

*) Landeshuth den 12. April 1828. Auf den 12. May c. Vormittags von 9 bis 12 Uhr, und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr soll in dem Hause des Färber Siemon Nro. 185. vor dem Niederthore, der Mobiliar-Nachlaß des verstorbenen

Hein-

Heinrich, bestehend: in Porcellain, Gläsern, Zinn, Kupfer, Messing, Blech und Eisen, Meubles und Hausgeräthe, Kleidungsstücken, Bücher und allerhand Vorrath zum Gebrauch, an den Meistbietenden gegen Zahlung in baarem Gelde öffentlich versteigert werden, welches Kaufslustigen hierdurch bekannt gemacht wird.

Gutterwitz, Königl. Land- und Stadtgerichts-Registrator im Auftrage.

Citationes Edictales.

*) Glogau den 19. März 1828. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgerichts werden auf den Antrag der Schlosser Friedrich Neumannschen Kinder alle diejenigen Prätendenten, welche an das dem verstorb. Friseur Joseph Kartschalck gehörig gewesene Hypotheken-Instrument über 252 Rthl. 16 ggr., bestehend: aus dem von den Schneider Georg Kartschalckschen Erben, mit dem Schlossermstr. Christian Friedrich Neumann um das Haus sub Nro. 65. im 2ten Viertel hieselbst geschlossenen Verkaufs-Contract de dato Glogau den 18. Septbr. 1801., und aus dem Hypothekenschein vom 4. Novbr. 1801., über die Eintragung eines Kaufgelderrestes von 252 Rthlr. 16 ggr. für den Joseph Kartschalck nicht nur auf das gedachte Haus, sondern auch auf das Haus Nro. 29 im ersten Viertel hieselbst, als: Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, diese ihre Ansprüche in dem zu deren Angaben angesetzten peremtorischen Termine den 25. Juli d. J. Vormittags um 11 Uhr vor dem ernannten Commissario, Herrn Justizrath Regeli auf hiesigem Land- und Stadtgericht entweder in Person, oder durch genugsam informirte und legitimirte Mandatarien, (wozu ihnen auf den Fall der Unbekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien, der Justiz-Commissionsrath Fichtner, und Justiz-Commissarius Neumann vorgeschlagen werden), ad Protocollum anzumelden und zu bescheinigen, sodann aber das Weitere zu gewärtigen. Sollte sich jedoch in dem angesetzten Termine keiner der etwanigen Interessenten melden, dann werden dieselben mit ihren Ansprüchen präcludirt, und es wird ihnen damit ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt, das verloren gegangene Instrument für amortisirt erklärt, und an dessen Stelle ein neues ausgefertigt werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Rosenberg den 5. April 1828. Ueber den Nachlaß des hiesigen Bäckers Gottlob Friedrich, welcher circa 123 Rthl. beträgt, dagegen die Passiva 225 Rthl. Cour. angemeldet sind, ist ex decreto vom 28. m. pr. der Concurs eröffnet. Die unbekannten Gläubiger werden vorgeladen, in Termino den 16. Juni c. a. ihre Ansprüche sub pöna präclusi im hiesigen Gerichts-Locale anzumelden und nachzuweisen, wozu den Entfernten der Justitiarius Hirsch hierselbst vorgeschlagen wird. Alle, welche etwa Geld, Documente oder Effecten des Gemeinschuldners an sich haben, werden aufgefordert, solche sofort zum Depositorio unter Vorbehalt ihrer Ansprüche abzuliefern mit der Warnigung, daß jede andere Rückgabe als ungültig betrachtet, anderweitig für die Masse beigetrieben, auch diejenigen, welche irgend etwas verschweigen, ihres Unterpfandes oder anderen Rechts davon werden für verlustig erklärt werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Ratibor den 29. Jan. 1828. Auf den Antrag des Inspecteurs sämmtlicher Königl. Artillerie-Werkstätten werden von Seiten des hiesigen Königl. Ober-Landesgerichts von Oberschlesien alle und jede, besonders aber alle unbekannte Gläubiger, welche seit der Zeit, vom 1. Januar 1825. bis Ende December 1827. an der Königl. Pulverfabrick zu Neisse aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Hrn. Ober-Landesgerichts-Referendarius v. Strudnitz auf den 21. Mai 1828. Vormittags um 11 Uhr anberaumten Liquidationstermine in dem hiesigen Ober-Landesgerichtshause persönlich, oder durch einen gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten, wozu ihnen bei etwa ermangelnder Bekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien, die Justiz-Commissarien Stöckel I. und Cuno in Vorschlag gebracht werden, an deren einen sie sich wenden können, zu erscheinen, ihre vermeinten Ansprüche anzugeben und durch Beweismittel zu bescheinigen. Die Nichterscheinenden aber haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer Ansprüche an die gedachte Anstalt verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an die Person desjenigen, mit dem sie contrahirt haben, werden verwiesen werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Kuhn.

Glogau den 28sten December 1827. Von dem Königl. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz werden alle unbekannte Gläubiger, welche an die Kasse 1) des zweiten Bataillons zwölften Landwehr-Regiments incl. der attachirten Escadron zu Freystadt; 2) an die Kasse der dritten Jägerabtheilung zu Grünberg; 3) an die Lazareth-Kasse dieses Truppentheils zu Grünberg, wegen Lieferung aus Materialien und geleisteter Arbeiten aus dem Zeitraum vom 1. Januar bis ultimo September d. J. Forderungen zu haben vermeinen, hiermit aufgefordert, binnen 3 Monathen, spätestens in dem auf den 29sten April h. a. 1828. vor dem Ober-Landesgerichts-Referendarius Graf v. Schönaich-Carolath auf dem Ober-Landesgericht hieselbst angesetzten Termine entweder persönlich, oder durch zuläßige Bevollmächtigte, wozu die Justiz-Commissarien Becher, Wunsch und Neumann vorgeschlagen werden, zu erscheinen und ihre Ansprüche nachzuweisen, widrigenfalls die Ausbleibenden mit ihren Forderungen an die gedachten Kassen ab- und an denjenigen verwiesen werden sollen, mit dem sie kontrahirt haben, oder der die ihnen zu leistende Zahlung in Empfang genommen hat. g.)

Königl. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.

Götze.

Goldberg den 19. Januar 1828. Nachdem über den Nachlaß des hieselbst am 30. Januar 1827. verstorbenen Kaufmannes Carl Ehregott Sigismund Grimmer, zu welchem blos die aus dem öffentlichen Verkauf des Mobiliar und der Waaren gelöseten Gelder, so wie eine wegen gewisser daran gemachten Ansprüche mit Arrest belegte Hypothekenforderung von 1300 Rthl. und einige unbedeutende ausstehende Buchforderungen gehören, auf den Antrag der Beneficialerbin per decretum vom heutigen Tage der erbschaftl. Liquidationsproceß eröffnet worden, so fordern wir alle etwanigen unbekannten Gläubiger des ꝛc. Grimmer hiermit auf, sich in dem zur Liquidation und Verification ihrer Forderungen auf

den 13. Mai Vormittags um 9 Uhr

vor dem ernannten Deputato, Hrn. Ober-Landesgerichts-Auscultator Heinzel anberaum-

beraumten Termine auf dem Königl. Land= und Stadtgericht hieselbst entweder in Person, oder durch mit hinlänglicher Information und Vollmacht versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz=Commissarien, von denen ihnen im Fall der Unbekanntschaft der Herr Justiz=Commissarius Hahn zu Goldberg und der Herr Justiz=Commissarius Feige zu Liegnitz vorgeschlagen werden, einzufinden, und ihre Ansprüche gebührend anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie zu gewärtigen haben, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige werden verwiesen werden, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse etwa noch übrig bleiben möchte.

Das Königl. Land= und Stadtgericht.

Breslau den 16. Januar 1828. Ueber den in 36899 Rthlr. 22 sgr. 5 pf. Activis, inclusive des Werths von Klein=Schmograu und der Mobilien, und in 11157 Rthlr. 23 sgr. 2 pf. unsichern Activis, dagegen in 42906 Rthlr. 9 sgr. 11 pf. Passivis bestehenden Nachlaß des am 8. Juni 1826. zu Klein=Schmograu verstorb. Rittmeisters von der Armee, und Krieges= und Steuerrathes Carl Friedrich v. Timroth, ist am heutigen Tage der erbschaftl. Liquidationsproceß eröffnet worden. Alle diejenigen, welche an diesen Nachlaß aus irgend einem rechtlichen Grunde Ansprüche zu haben vermeinen, werden hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober=Landesgerichts=Assessor Hrn. Blumenthal auf den 12. Mai 1828. Vormittags um 10 Uhr anberaumten peremtorischen Liquidationstermine in dem hiesigen Ober=Landesgerichtshause persönlich, oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten zu erscheinen, und ihre Forderungen oder sonstige Ansprüche vorschriftsmäßig zu liquidiren. Die Nichterscheinenden werden in Folge der Verordnung vom 16. Mai 1825. unmittelbar nach Abhaltung dieses Termins durch ein abzufassendes Präclusions=Erkenntniß aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden. Den Gläubigern, welchen es an Bekanntschaft unter den hiesigen Justiz=Commissarien fehlt, werden der Justiz=Commissarius Dziuba, Paur und Gräff vorgeschlagen, wovon sie einen mit Vollmacht und Information zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame versehen können.

Königl. Preuß. Ober=Landesgericht von Schlesien.

Mühler.

Ratibor den 14 December 1827. Von dem Königl. Ober=Landesgericht von Oberschlesien ist über den Nachlaß des am 15ten November 1824. zu Lomnitz verstorbenen General=Major Friedrich v. Usedom der erbschaftl. Liquidationsproceß eröffnet, und ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Gläubiger, so wie zur Erklärung derselben über die Beibehaltung des ernannten Interims=Curators als Curator und Contradictor eventualiter zur Wahl eines andern, auf den 7. Mai 1828. Vormittags um 9 Uhr vor dem Herrn Ober=Landesgerichts=Assessor Reinsch angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herren Justiz=Commissarien Eberhard und Stiller vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art

und

und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig gehen, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Oberschlesien.

Kuhn.

Offener Arrest.

*) **Pleß** den 11. April 1828. Nachdem nach der Verfügung vom heutigen Tage über das Vermögen des Tuchmacher Wilhelm Klug der Concurs eröffnet worden, so wird hiermit allen und jeden, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Gelde, Sachen, Effecten oder Briefschhften hinter sich haben, angedeutet, demselben nicht das Mindeste davon zu verabfolgen, vielmehr dem unterzeichneten Gerichte davon vördersamst treulich Anzeige zu machen, und die Gelder oder Sachen, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte in das gerichtliche Depositum abzuliefern, widrigenfalls, daß wenn dem Gemeinschuldner noch etwas bezahlt oder ausgeantwortet werden sollte, dieses für nicht geschehen erachtet, und zum Besten der Masse anderweitig beigetrieben werden wird; im Falle aber der Inhaber solcher Gelder oder Sachen dieselben verschweigen und zurückhalten sollte, wird derselbe außerdem noch alles seines daran habenden Unterpfandes und andern Rechtes für verlustig erklärt werden.

Fürstlich Anhalt Cöthen Pleßsches Stadtgericht.

AVERTISSEMENTS.

*) **Ober-Glogau** den 4. März 1828. Da wir heute in Folge Entsagung der Wittwe und Vormundschaft ihrer minorennen Kinder über den Nachlaß des hier verstorb. Gräfl. v. Oppersdorfschen Renntmeister Johann Kostka, welcher nach den Inventur-Verhandlungen eine Activmasse von 705 Rthlr. 7 sgr. 1$\frac{4}{7}$ pf., und eine Passivmasse von 834 Rthl. 6 sgr. 3 pf. nachweiset, den Concurs eröffnet, und den Termin zur Anmeldung und Ausweisung der Gläubiger mit ihren Ansprüchen an diese Verlassenschaftsmasse

auf den 25. Juni dieses Jahres Vormittags 9 Uhr

angesetzt haben, so laden wir dazu alle unbekannten Gläubiger des verstorb. Renntmeisters Johann Kostka mit der Warnung vor, daß diejenigen, welche in diesem Termine nicht erscheinen, mit allen ihren Forderungen an die Masse präcludirt, und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird. Zugleich wird allen und jeden, welche von dem verstorb. Gemeinschuldner etwas an Gelde, Sachen, Effecten oder Briefschaften hinter sich haben, angedeutet, seinen Erben nicht das Mindeste davon zu verabfolgen, vielmehr uns davon fördersamst treulich Anzeige zu machen, und die Gelder oder Sachen, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte in unser Depositum abzuliefern. Sollte dieser Verordnung ungeachtet den Erben des Gemeinschuldners dennoch etwas bezahlt oder ausgeantwortet werden, so wird dieses für nicht geschehen geachtet, und zum Besten der Masse anderweit beigetrieben, wenn aber der Inhaber solcher Gelder oder Sachen dieselben verschweigen und zurückhalten sollte,

so

so wird derselbe außerdem alles seines daran habenden Unterpfands- und andern Rechtes für verlustig erklärt werden.

Das Gerichtsamt der Majorats-Herrschaft Ober-Glogau.

*) Steinau den 19. März 1828. Das unterzeichnete Gericht macht hiermit bekannt, daß in Hammer Wohlauer Kreises nunmehr ein Hypothekenbuch angelegt wird. Es werden daher alle diejenigen, welche an eines der unter der dortigen Jurisdiction belegenen Grundstücke irgend einen Realanspruch zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, denselben gerichtlich binnen 3 Monaten, oder doch spätestens bis zum 19. Juli d. J. bei dem Gericht anzumelden mit dem Beifügen: daß 1) diejenigen, welche sich bis dahin bei dem Gericht melden, nach dem Alter und Vorzug ihres Realrechts werden eingetragen werden; 2) diejenigen, welche sich nicht melden, ihr vermeintliches Realrecht gegen den dritten im Hypothekenbuche eingetragenen Besitzer nicht mehr ausüben können; 3) in jedem Falle mit ihren Forderungen den eingetragenen Posten nachstehen müssen, daß aber 4) denen, welchen eine bloße Grundgerechtigkeit zusteht, ihre Rechte nach Vorschrift des allgem. L. R. Thl. I. Tit. 22. §. 16. und 17., und des Anhanges dazu §. 58. zwar vorbehalten bleiben, daß es ihnen aber auch freisteht, ihr Recht nachdem es gehörig anerkannt oder verwiesen worden, eintragen zu lassen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Müller.

*) Oels den 11. April 1828. Der Wassermüller Ernst Scholz zu Kritschen beabsichtiget seine Hierse- und Röthemühle in eine Papiermühle umzuwandeln. In Gemäßheitsheit des Edicts vom 28. October 1810. wird dies mit der Aufforderung bekannt gemacht, etwanige Einwendungen gegen dieses Unternehmen, innerhalb 8 Wochen schriftlich hier anzubringen.

Königl. Landräthliches Amt.

v. Prittwitz.

Breslau den 8. März 1828. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Pupillen-Collegii wird hiermit öffentlich bekannt gemacht, daß die über die minorennen Tochter des verstorb. Regierungs-Registrator Prätorius, Henriette Auguste Amalie Ernestine Prätorius obgewaltete Curatel, auch nach deren erlangter Majorennität aus bewegenden Gründen noch fortgesetzt wird.

Königl. Preuß. Pupillen-Collegium.

Mühler.

*) Breslau. Mineral-Brunnen von 1828er Schöpfung, als: Selter, Marienbader, Kreuz, Eger, Franzens und Ober-Salz-Brunn, Püllnaer und Saidschützer Bitterwasser habe ich nun die ersten Sendungen empfangen, welche ich zu den billigsten Preißen empfehle; Brunnenscheine darüber liegen zu Jedermanns Einsicht bey mir bereit.

Carl Fr. Keitsch in Breslau, Stockgasse No. 1.

*) Breslau. Aechte franz. Luzerne, rother und weißer Kleesaamen, Esparzette, engl. und franz Raygras, Runkelrüben-Saamen, so wie alle Sorten Gemüse und Blumen-Sämereyen sind ganz frisch und zu den billigsten Preißen zu haben bey Carl Fr. Keitsch in Breslau, Stockgasse No. 1.

*) Breslau. Friedr. George Kraatz aus Berlin, Strohhutfabrikant. Ich zeige

zeige dem hohen Adel und hochzuverehrenden Pubiko ganz ergebenst an, daß ich noch bis zu Johanni hier bleibe. Zu gleicher Zeit empfehle ich mich mit einem geschmackvollen Waaren-Lager von Strohhüten, die allerneuste Façons; auch werden Strohhüte schön gewaschen, auf Pariser Art gebleicht und aufs feinste appretirt, nach der neuesten Mode geschnitten und garnirt. Mein Verkauf ist wie immer am Naschmarkt No. 56. eine Treppe hoch im Hause des Hrn. Carl.

*) Oels den 15ten April 1828. Der mittelst unserer Verfügung vom 18. Januar in der Subhastations-Sache des Ritterguts Zechelwitz auf den 19ten May d. J. anberaumte nachträgliche Biethungstermin ist aufgehoben worden, indem vielmehr heut auf den Grund der frühern Licitationsverhandlungen bereits die Adjudication des besagten Guts erfolgt ist.

Herzogl. Braunschweig Oelssches Fürstenthumsgericht.

*) Breslau. Daß bey Neuerungen sich Oponenten finden, ist wohl nichts ungewöhnliches, und obschon hier wo es das Beginnen einer neuen Decatir-Maschine betrift, dieses ganz besonders der Fall seyn dürfte, so können wir unserer Sache gewiß doch mit vieler Zuversicht uns beehren, als für etwas allgemein nützliches ergebenst bekannt zu machen, wenn es uns wirklich gelungen ist, eine ganz neue alle Grade der Vollkommenheit in sich vereinigende Decatir-Maschine herzustellen. Das Verfahren bey derselben ist nun gegen alle Gegenstände schonender, sanfter und doch von weit größerem Erfolge, so daß dadurch auch der häufigen Klage über das Hartwerden und den Farben-Veränderung dem Tuche, die lediglich durch ein förmliches ausbraten derselben entstand, gänzlich abgeholfen ist, welche bey der von jetzt an uns genannten alten Decatir-Maschine bey aller durch praktische Kentniß unterstützter angewandter Sorgfalt durchaus nicht zu vermeiden war. Wir fühlten uns zu der nunmehr von uns glücklich beendigter Ausführung dieses großen Unternehmens um so mehr verpflichtet, weder Zeit, Mühe noch Kosten zu sparen, als wir die Ueberbringer der ersten Decatir-Maschine nach, und Gründer derselben in Deutschland, uns sowohl in mehreren Hauptstädten desselben, so wie auch hier Orts bereits eines höchst schmeichelhaften Beyfalls zu erfreuen die Ehre haben. Die unzubezweifelden Vortheile dieser neuen Decatir-Maschine sind sehr bedeutend, und dürfen wir uns in Folge desselben schmeicheln durch dieses veränderte vollkommene Verfahren der Decatir-Kunst gleichsam die Krone aufgesetzt zu haben. Wir sind nun auch im Stande große Parthien in sehr kurzer Zeit zu fertigen, und würde die Anwendung dieser neuen Decatur auch Militair-Lieferungstuche, bey welcher wir sehr unbedeutende Preiße stellen wollen, demnach in aller Hinsicht von außerordentlichen Nutzen seyn, wozu mehrerer Ueberzeugung wir erbötig sind für einige Regimenter 2 Stück unentgeltlich zu decatiren. Eben so sind wir bereit denjenigen, die den Besitz unserer hier angezeigten Decatir-Maschine wünschen sollten, auf frankirte Briefe umständliche Antwort zu ertheilen.

Christ. Friedr. Koch et Sohn, erster Decatisseur.

Sonnabends den 19. April 1828.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen rc. rc. allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XV.

Makulatur-Verkauf.

Auf den 23sten d. M. Mittwochs früh um 9 Uhr werden wir circa 60 Ctr. Makulatur in dem Hausflur unsers Geschäftsgebäudes meistbietend verkaufen lassen, wo wir Kauflustige hierdurch einladen. g)

Breslau den 15ten April 1828.

Königliche Regierung.

Zu verkaufen.

*) Breslau den 29. Februar 1828. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll das dem Königl. Major außer Diensten Herrn Maximilian v. Sack gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Taxausfertigung nachweiset, im Jahre 1828. nach dem Materialienwerthe auf 12323 Rthlr. 11 sgr. 6 pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber auf 10132 Rthl. 11 sgr. 8 pf. abgeschätzte Haus, Nro. 1666. des Hypothekenbuchs, neue Nro. 42. der Altbüßerstraße, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen, in den hiezu angesetzten Terminen, nämlich den 25. Juni c., und den 25. August, besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine, den 28. October Vormtttags um 11 Uhr vor dem Cammergerichts-Assessor Teichert in unserm Partheienzimmer Nro. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zweck der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

*) Beuthen den 9ten April 1828. Da in dem zum öffentlichen Verkauf der nach dem verstorbenen Martin Susseck hinterbliebenen, zu Ober-Heyduck sub No. 7. belegenen, auf 20 Rthl. gerichtlich abgeschätzten Häuslerstelle nebst dazu gehörigen Acker von einem Morgen Aussaat am 21. März a. c. angestandenen Licitationstermine sich kein Käufer gemeldet, so haben wir auf den Antrag der Erben des Defuncti zu diesem Behuf einen neuen peremtorischen Termin auf den 16ten May

a. c.

a. c. im Orte Ober = Hayduck anberaumt, und laden Kauflustige und Zahlungsfähige hierdurch vor, am gedachten Tage des Vormittags um 9 Uhr vor uns zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben, und nach Genehmigung der Erben den Zuschlag zu gewärtigen. Das Gerichtsamt Ober = Hayduck.

Fuchs.

*) Bolatitz den 26sten Februar 1828. Die zu Lubom sub Nro. 31. belegene Michael Sikorasche Häuslerstelle nebst Gärtel soll auf den Antrag der Erben in dem einzigen Termine auf den 2ten Juni Nachmittags 2 Uhr zu Grabowka meistbiethend verkauft werden, wozu Kauflustige mit dem Bemerken, daß der Meistbiethende den Zuschlag erhalten soll, falls nicht gesetzlich eine Ausnahme statt findet, hierdurch vorgeladen werden.

Fürst Lichnowskysches Gericht.

*) Greiffenstein den 9ten April 1828. Von Seiten des unterzeichneten Gerichtsamtes wird hierdurch bekannt gemacht, daß im Wege der Execution die nothwendige Subhastation der dem Gottlieb Prock zu Giehren zeither zugehörig gewesene, sub Nro. 165. alldort belegenen, und in der ortsgerichtlichen Taxe vom 31. März c. auf 112 Rthl. 2 pf. Courant gewürdigten Häuslerstelle verfügt worden ist. Es werden daher besitz= und zahlungsfähige Kauflustige hiermit aufgefordert, in dem auf

den 28. Juni c.

anstehenden einzigen und peremtorischen Licitationstermine Vormittags um 9 Uhr in der Gerichtsamtskanzley des unterzeichneten Gerichts entweder in Person, oder durch einen mit gehöriger Vollmacht versehenen Mandatarius zu erscheinen, ihre Gebothe zum Protocoll zu geben und hiernächst zu gewärtigen, daß nach erfolgter Erklärung der Interessenten die in Rede stehende Häuslerstelle dem als Zahlungsfähig sich ausweisenden Meist= und Bestbiethenden adjudicirt, und auf später als an dem besagten peremtorischen Termine eingehende Gebothe, wenn nicht besondere rechtliche Umstände es nothwendig machen, keine Rücksicht genommen werden wird.

Reichsgräfl. Schaffgotschsches Gerichtsamt der Herrschaft Greiffenstein.

*) Liegnitz den 4. April 1828. Zum öffentlichen Verkauf der sub No. 13. zu Kroitsch belegenen Kleseschen Gärtnerstelle, die auf 249 Rthl 15 sgr. taxirt worden steht ein peremtorischer Termin auf den 23. Juni c. bis Nachmittags 6 Uhr im Gerichtszimmer zu Kroitsch an, wozu Kauflustige mit dem Bemerken vorgeladen werden, daß dem Meistbiethenden, in sofern nicht besondere Hindernisse dagegen obwalten, der Zuschlag ertheilt werden soll.

Das Gerichtsamt von Kroitsch.

*) Breslau den 27 März 1828. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte wird hierdurch öffentlich bekannt gemacht, daß das zu Gnichwitz Breslauschen Kreises gelegene, sub Nro. 59 und 60. im Hypothekenbuche verzeichnete, ortsgerichtlich auf 1863 Rthlr. 17 sgr. 6 pf. gewürdigte Gottlieb Gummichsche Bauerguth nebst Angerhaus, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden soll. Es werden demnach Besitz= und Zahlungsfähige hierdurch aufgefordert, in den hierzu angesetzten Terminen den 21. May, den 23. Juni, besonders aber in dem

perem=

peremtorischen Termine den 21. Juli d. J. Vormittags 10 Uhr auf dem herrschaftl. Schloße zu Gnichwitz, in Person, oder durch hinlänglich Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben, und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen, auch nach Erlegung der Kaufgelder, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen Forderungen, und zwar ohne Production der Instrumente über die leer ausgehenden verfügt werden wird.

Das Gerichtsamt des Fidei-Commisses Gnichwitz.

Bauch.

*) Sobrau den 10. April 1828. Die zu Gollassowitz Plesner Kreises sub Nro 30. belegene, den Jurek Janikschen Erben gehörige, auf 133 Rthlr. 10 sgr. gewürdigte Freihäuslerstelle, soll Theilungshalber subhastirt werden. Wir haben hierzu einen peremtorischen Termin auf den 30. Juni c. V. M. um 9 Uhr in loco Gollassowitz anberaumt, wozu wir zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken vorladen, daß der Meistbietende, insofern nicht ein gesetzlicher Grund entgegen stehen wird, sofort den Zuschlag zu gewärtigen hat.

Das Gerichtsamt Gollassowitz.

Kubitzky.

*) Leobschütz den 11. April 1828. Von dem Gerichtsamte des Rittergutes Boblowitz wird hierdurch öffentlich bekannt gemacht, daß auf den Antrag der Baron v. Morawitzkyschen Erben zur Fortsetzung der Subhastation der zu Boblowitz Leobschützer Kreises sub No. 20. belegene, ohne Anrechnung der Robothen auf 72 Rthlr. 25 sgr. 11 pf. ortsgerichtlich abgeschätzten Robothgärtnerstelle mit Garten und den dazu gehörigen zwei Breslauer Scheffel Aussaat Acker, auf den 19. May Vormittags 10 Uhr in loco Boblowitz anberaumt worden ist. Besitz- und Zahlungsfähige werden hiemit eingeladen, in diesem Termine ihre Gebothe abzugeben, und hat der Meist- und Bestbiethende den Zuschlag zu gewärtigen, und wird auch nach dem Ablauf des Licitations-Termins auf etwa eingehende Gebothe, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, nicht geachtet werden.

Das Gerichtsamt des Rittergutbes Boblowitz.

Heintze jun.

*) Glogau den 11. April 1828. Zum öffentlichen Verkauf der zu Gramschütz bei Groß-Glogau sub Nro. 3. belegenen, auf 765 Rthlr. gerichtlich taxirten Niederwassermühle nebst Oelpoche des verstorb. Samuel Schulz, ist auf den Antrag der Erben ein anderweiter Termin auf den 17. May d. J. Nachmittags um 3 Uhr in dem herrschaftlichen Schlosse zu Gramschütz angesetzt worden, zu welchem Kauflustige hiermit eingeladen werden.

Das Königl. Prinzl. Amtsgericht Gramschütz.

*) Guhrau den 5ten April 1828. In der von Lilienhoff Adelsteinschen Liquidations-Sache ist auf das zur Masse gehörige, in hiesiger Stadt befindliche

Haus

Haus Nro. 154., in dem peremtorischen Termine kein Geboth gemacht worden. Auf den Antrag des Curatoris Massä wird daher ein anderweitiger Bietungstermin auf den 12. Juni c. Vormittags 10 Uhr auf hiesigem Stadtgericht angesetzt, es werden besitz= und zahlungsfähige Kauflustige eingeladen, ihre Gebote abzugeben, und kann der Bestbietende den Zuschlag unter Einwilligung des Hochlöbl. Königl. Ober=Landesgerichts zu Breslau gewärtigen. Das Grundstück taxirt 1167 Rth. besteht in dem Wohnhause, dabei befindlichen Hofraum, Garten und einem Hinterhause, nebst Stallung, Wagen= und Holzschuppen.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

*) Hirschberg den 25sten März 1828. Bei dem hiesigen Königl. Land- und Stadtgerichte soll die sub Nro. 130. zu Straupitz gelegene, auf 34 Rthlr. 15 sgr. abgeschätzte, dem Benedict Kuhnt gehörige Häuslerstelle, im Wege der nothwendigen Subhastation, in Termino den 14. May d. J. öffentlich verkauft werden.

Königl. Preuß. Land= und Stadtgericht.

*) Jauer den 29. März 1828. Zum öffentlichen Verkauf des mit der Fleischbank No. 16. hieselbst verbunden gewesenen, zur Concursmasse des verstorb. Fleischer Johann Gottlieb Steiger gehörigen, und auf 51 Rthlr. 10 sgr. gerichtlich abgeschätzten Teichstücks, ist ein nochmaliger Bietungstermin

auf den 14ten May c. Vormittags 11 Uhr

anberaumt worden, zu welchem besitz= und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen werden.

Königl. Land= und Stadtgericht.

*) Hirschberg den 1. April 1828. Bei dem hiesigen Königl. Land= und Stadtgerichte soll das sub No. 566. hieselbst gelegene, auf 406 Rthl. abgeschätzte, zum Nachlasse des Victualienhändler Mosig gehörige Haus, in Termino den 24. Juni c. als dem einzigen Termine öffentlich verkauft werden.

Königl. Preuß. Land= und Stadtgericht.

*) Glogau den 8. April 1828. Die zu Sabor bei Borkau sub No. 9. belegene, auf 409 Rth. 10 sgr. geschätzte Kutschnerstelle der Maria Elisabeth Harrach geborenen Stache, soll am 28. Juni d. J. an den Meistbietenden verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch aufgefordert, gedachten Tages Vormittags um 10 Uhr in dem Gerichtszimmer zu Borkau zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben, und den Zuschlag unter Einwilligung der Interessenten zu gewärtigen.

Das Gerichtsamt von Borkau und Sabor.

Breslau den 27sten October 1827. Auf den Antrag der verwitt. Seifert soll das dem Maurer Winckler gehörige und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Tax-Ausfertigung nachweist im Jahre 1827. nach dem Materialienwerth auf 4440 Rthrl 24 sgr., nach dem Nutzungs-Ertrage zu 5 pro Cent aber auf 4785 Rth 20 sgr. abgeschätzte Haus No. 676. des Hypothekenbuches, neue No.

12. der Rosengasse vor dem Oderthore im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen, in den hierzu angesetzten Terminen, den 19. Februar und den 19. April, besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine den 19ten Juni k. J. Vormittags um 11 Uhr vor dem Hrn. Kammer-Gerichts-Assessor Teichert in unserem Partheyenzimmer No. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zweck der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

Breslau den 22. Januar 1828. Auf den Antrag des Buchbinder Striegner soll das dem Buchbinder-Aeltesten Johann Carl Reder gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Taxausfertigung nachweißt, im Jahre 1828. nach dem Materialienwerth auf 5838 Rthlr. 16 sgr. 6 pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber auf 6321 Rthlr. 10 sgr. abgeschätzte Haus Nro. 409. des Hypothekenbuches auf der Nicolaistr. belegen, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen, in den hierzu angesetzten Terminen, nämlich den 13. Mai 1828. und den 15. Juli, besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine, den 23. September 1828. V. M. um 10 Uhr vor dem Herrn Justizrath Rhode in unserem Partheienzimmer Nro. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letztern, ohne daß es zu diesem Zweck der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

Lauban am 13. März 1828. Zum öffentlichen nothwendigen Verkauf des zu dem insolventen Nachlasse der Freiweber Johann Gottlieb Knotheschen Eheleute gehörigen, sub Nro. 786. in der Walkgasse vor dem Naumburger Thore hieselbst gelegenen, und auf 118 Rthlr. 15 sgr. 4 pf. Cour. gerichtlich abgeschätzten Hauses, ist ein einziger peremtorischer Bietungstermin auf

den 31sten May c. Nachmittags 3 Uhr

vor uns auf dem Rathhause hieselbst angesetzt worden, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit eingeladen werden mit dem Bemerken, daß der

Zu-

Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen, bei dem Königl. Landgerichte zu Görlitz, bei welchem auch nur Nachgebote angebracht werden können, erfolgen wird. Die Taxe kann übrigens während der gewöhnlichen Amtsstunden in unserer Registratur eingesehen werden.

Das Königl. Gerichtsamt der Stadt.

Schweidnitz den 15. März 1828. Auf den Antrag der Erben des zu Fürstenau verstorb. Freihäusler Böhm soll das zu dessen Nachlaß gehörende, sub Nro. 58. zu Fürstenau belegene Auenhaus, welches nach der in hiesiger Gerichts-Canzley einzusehenden Taxe auf auf 98 Rthl. gewürdigt worden, öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden, wozu ein einziger Biethungstermin auf den 31. May d. J. in der Gerichts-Canzley zu Fürstenau anberaumt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch aufgefordert, in gedachtem Termin zur Abgabe ihrer Gebote sich einzufinden, und hat der Meist- und Bestbietende, bei annehmbaren Gebot sofort den Zuschlag zu gewärtigen. Die Verkaufsbedingungen sind in der Gerichts-Canzley zu Schweidnitz und Fürstenau einzusehn.

Sr. Königl. Hoheit des Prinzen August v. Preußen Justizamt Fürstenau.

Grünberg den 9. Februar 1828. Die zum Nachlaß des verstorb. Tuchmachermstr. Samuel Gottfried Hoffmann, und seiner Ehefrau Maria Elisabeth, geb. Zachert gehörigen Grundstücke, nämlich: 1) das Wohnhaus Nro. 33. im 3. Viertel, taxirt im Jahre 1827. auf 270 Rthl. 2 sgr. 9 pf.; 2) der Weingarten Nro. 1595. taxirt 185 Rthlr. 9 sgr. 6 pf.; 3) der Weingarten Nro. 1777. taxirt 34 Rthlr. 11 sgr. sollen im Wege der nothwendigen Subhastation in Termino den 10. May d. J., welcher peremtorisch ist, Vormittags um 11 Uhr auf dem Land- und Stadtgericht öffentlich an die Meistbietenden verkauft werden, wozu sich besitz- und zahlungsfähige Käufer einzufinden, und nach erfolgter Erklärung der Interessenten in den Zuschlag, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme veranlassen, solchen sogleich zu erwarten haben.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Groß-Strehlitz den 12. März 1828. Auf den Antrag der Erben und Vormundschaft soll die sub Nro. 81. zu Gogolin Zyrowaer Herrschaft Groß-Strehlitzer Kreises, 2½ Meile von der Kreisstadt Groß-Strehlitz, 2½ Meile von der Stadt Oppeln belegene, in die Lorenz Kaltschsche Verlassenschaft gehörige Coloniestelle, welche nach einer gerichtlich aufgenommenen Taxe, welche zu jeder schicklichen Zeit in der Gerichtsamtskanzelley zu Groß-Strehlitz inspicirt werden kann, auf 105 Rthl. abgeschätzt worden, im Wege der freiwilligen Subhastation verkauft werden. Kauflustige und Zahlungsfähige werden daher eingeladen, in den, den 21. April, 10. Mai und 31. Mai a. c., welcher peremtorisch ist, in Groß-Strehlitz anberaumten Terminen entweder persönlich, oder durch gerichtlich Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben, demnächst aber zu gewärtigen, daß nach Genehmigung des vormundschaftlichen Gerichts der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen soll.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Zyrowa.

Breslau den 13. März 1828. Von Seiten des unterzeichneten Gerichtsamts wird hiermit bekannt gemacht, daß die sub Nro. 22. zu Pöpelwitz bey

Bres-

Breslau gelegene ortsgerichtlich auf 160 Rthl. geschätzte Thieraufsche Dreschgärtnerstelle, im Wege der nothwendigen Subhastation in Termino peremtorio 2. Juni d. J. Nachmittags um 3 Uhr in dem herrschaftlichen Schlosse zu Pöpelwitz öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden soll. Zahlungsfähige Kauflustige werden zu diesem Termine hiermit eingeladen.

Das Schmidsche Gerichtsamt des Ritterguts Pöpelwitz.

Wanke.

Schweidnitz den 15. Februar 1828. Das zu Gräditz Königl. Antheils sub Nro. 16. belegene Bauerguth des Augustin Herda, welches zufolge der zu jeder schicklichen Zeit in der Registratur des unterzeichneten Gerichts nachzusehenden ortsgerichtlichen Taxe seinem Ertrage nach auf 2810 Rthlr. 25 sgr., und der Materialwerth der Gebäude auf 885 Rthlr. 15 sgr. gewürdigt worden, soll auf den Antrag der Generalprocuratie St. Johanni zu Breslau im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Es werden daher alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit aufgefordert, in denen hiezu angesetzten Terminen, den 1. Mai c., den 1. Juli c., besonders aber in dem letzten peremtorisch anstehenden Termine, den 1. September c. im Gerichtshause des unterzeichneten Gerichts vor dem Deputirten, dem Hrn. Land- und Stadtgerichts-Assessor Jani zu erscheinen, die Bedingungen zu vernehmen und ihre Gebothe abzugeben, worauf sodann, wenn kein gesetzlich statt findender Widerspruch von Seiten der Interessenten eintritt, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen soll.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Schönau den 29sten December 1827. Das Gerichtsamt Reichwaldau macht hierdurch bekannt, daß auf den Antrag eines Realgläubigers das sub No. 9. zu Reichwaldau gelegene Bauerguth des Johann Gottfried Geißler, welches ortsgerichtlich ohne die Gebäude auf 2659 Rthlr. 10 sgr. geschätzt worden ist, zur nothwendigen Subhastation gestellt worden sey. Es werden demnach alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen, in den hierzu angesetzten Biethungsterminen, nämlich:

den 14. April 1828.
den 16. Juny 1828.
den 20. August 1828.

besonders aber in dem letzteren, welcher peremtorisch ist, Vormittags um 9 Uhr in dem Stadtgerichtszimmer auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Reichwaldau in Person, oder durch gehörig bevollmächtigte Stellvertreter zu erscheinen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- oder Bestbiethenden nach vorhergegangener Genehmigung der Realgläubiger erfolgen. Auf die nach Ablauf des peremtorischen Termins eingehenden Nachgebothe wird, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten, keine Rücksicht genommen werden, und soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen, sowohl der eingetragenen, als auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar letztere ohne Production der Instrumente verfügt werden.

Das Reichsgräfl. v. Hochbergsche Gerichtsamt von Reichwaldau und Pohlnischhundorf.

Brun.

Glogau den 1. Febr. 1828. Das dem Mauermeister Belcke zu Schlawa gehörige, am Markte daselbst belegene, mit Nro. 34. im Hypothekenbuche bezeich-

zeichnete Haus, welches mit einem halben Braurbar versehn, und massiv gebaut ist, 2 Stockwerke und ein Ziegeldach hat, auch gerichtlich auf 872 Rthl. abgeschätzt worden ist, soll dem Antrage eines eingetragenen Gläubigers gemäß im Wege der nothwendigen Subhastation an den Meistbiethenden öffentlich verkauft werden. Der einzige peremtorische Biethungstermin steht dem gemäß auf den 4. Juni d. J. im Gerichtslocale von Schlawa an, und werden zahlungsfähige Kauflustige zur Abgabe ihrer Gebothe in diesem Termine unter der Bekanntmachung eingeladen, daß die Taxe des Hauses in unserer Gerichtsregistratur zur Einsicht bereit liegt.

Königl. Preuß. Stadtgericht für Schlawa.

Getaufte, Copul. und Gestorb. vom 11. bis 17. April 1828.

Getaufte.

Zu St. Elisabeth. Des B. und Kretschmers Carl Eduard Thiel S. Eduard Paul. Des B. und Schuhmachers Christian Ludwig Felgener S. August Emil. Des B. und Sattlers Christian Friedrich Bartsch S. Friedrich Wilhelm Adolph. Des Freygutsbesitzers Hrn. Johann David Pohl in Groß-Mochdern S Johann Carl Wilhelm. Des B. und Tuchmachers August Scholtz S. Otto Hugo.

Zu St. Maria Magdalena. Des B. und Schuhmachers Johann Gottlob Richter S. Christian Julius Adolph. Des B. und Gastwirths Hrn. Friedr. Ferdinand Brückner S. Friedrich Adolph Ferdinand. Des B. und Schuhmachers Joseph Kubschke T. Susanne Augustine Caroline. Des Königl. O. L. Gerichts-Deposital-Cassen-Buchhalters Hrn. Christian Wilhelm Berndt T. Anna Juliane Dorothea. Des Dr. der Philosophie Hrn. Friedrich Otto T. Laura Maria Corinna.

Copulirte.

Zu St. Elisabeth. Der B. und Fleischhauer-Aelteste Herr Gottlieb Samuel Kutta mit Jgfr. Rosine Caroline Späth. Der B. und Tischler Johann Friedrich Krutsche mit Jgfr. Aurelia Friedrike Fränkel.

Zu S. Maria Magdalena. Der B. und Mehlhändler Joh. Ludwig Albert Noacke mit Dorothea Caroline Lorenz. Der B. und Tuchmacher Benjamin Gottlieb Hoferichter mit Frau Anne Rosine geb. Barth verwit. Zieger.

Gestorbene.

Zu St. Maria Magdalena. Der B. und Zimmermeister Johann Christoph Bandel, alt 63 J. Des B. und Fleischhauers Ferdinand Gärtner S. Arnold Oscar, alt 19 W.

Zu St. Barbara. Des B. und Destillateurs Hrn. Johann Griesch T. Caroline, alt 20 T. Der B. und Nadler Carl Wapler, alt 38 J. Des B. und Schuhmachers Reymann S. Carl Gottlieb, alt 1 J 9 M.

Zu St. Christophori. Des B. und Schuhmachers Johann Steinbrück Ehefrau Maria Elisabeth geb. Ditwe, alt 48 J. Des weil. gewes. Accis-Officiantens Hrn. Johann Böhm hinterl. Wittwe Frau Johanna geb. Oelsler, alt 85 J. 6 M.

Beylage
Nro. XV. des Breslauschen Intelligenz-Blattes.
vom 19. April 1828.

Zu verkaufen.

Glogau den 1. Februar 1828. Das dem Stellmacher Daniel Reipert gehörige, zu Schlawa am Markte sub No. 24. belegene, mit einem halben Brau-Urbar versehene Haus, welches aus 2 Stockwercken besteht, massiv gebaut, und auf 634 Rthl. abgeschätzt worden ist, soll dem Antrage eines eingetragenen Gläubigers gemäß, im Wege der nothwendigen Subhastation an den Meistbietenden öffentlich verkauft werden. Der einzige peremtorische Bietungstermin steht demgemäß auf den

4ten Juni d. J.

im Gerichts-Locale von Schlawa vor uns an, und werden zahlungsfähige Kauflustige zur Abgabe ihrer Gebote in diesem Termine unter der Bekanntmachung eingeladen, daß die Taxe des Hauses in unserer Gerichts-Registratur zu Schlawa beim Actuarius Fröhlich vorgelegt werden kann.

Königl. Preuß. Stadtgericht für Schlawa.

Reichenbach den 14ten Januar 1828. Auf den Antrag eines Real-Gläubigers soll die dem Joseph Mitschker gehörige, zu Mellendorf hiesigen Kreises belegene, und sub Nro. 1. des dasigen Hypothekenbuchs eingetragene, gerichtlich

auf 1063 Rthlr. 27 sgr. 6 pf.

abgeschätzte Freistelle, öffentlich an den Meist- oder Bestbiethenden verkauft werden. Wir haben hierzu drei Biethungstermine, nämlich:

den 13. März
den 17. April, und
den 22. May d. J.

wovon der letzte der peremtorische ist, in der Amts-Kanzley zu Mellendorf anberaumt, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen werden. Die Verkaufsbedingungen werden im Termine bekannt gemacht, und kann die Taxe und der Hypothekenschein des Fundi zu jeder schicklichen Zeit hier und in dem Gerichtskretscham zu Mellendorf und Schlaupitz eingesehen werden.

Das Reichsgräfl. v. Schönaich Carolathsche Gerichtsamt der Mellendorfer Majorats-Güther. Wichura.

Zu verauctioniren.

Breslau den 14. April 1828. Dienstag den 22. April c. Vormittags von 9 bis 12, und Nachmittag von 2 bis 5 Uhr sollen in dem Keller des unterzeichneten Königl. Hauptsteueramtes 4 Kuffen Ober-Ungarwein, und 13 diverse kleine Gebinde französische Weine öffentlich und meistbiethend gegen sofortige Bezahlung verkauft werden, welches Kauflustigen hiermit bekannt gemacht wird. g.)

Königl. Haupt-Steueramt.

Citationes

Citationes Edictales.

Breslau den 12. Februar 1828. Von dem Königl. Stadtgerichte hiesiger Residenz ist in dem über den auf einen Betrag von 467 Rthlr. 11 sgr. 6 pf. manifestirte, und mit einer Schuldensumme von 943 Rth. 29 sgr. belasteten Nachlaß des Hufschmidts Johann Carl Kluge, am 8. Mai 1827. eröffneten Concursprocesse ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Gläubiger auf den 10. Mai 1828. Vormittags 10 Uhr vor dem Herrn Justizrathe Krause angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herrn Justiz-Commissarien Pfendsack, Conrad, und Justizrath Merkel vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen von der Masse werden ausgeschlossen, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

Löwenberg den 15. Februar 1828. Nachdem über den Nachlaß des hieselbst verstorb., pensionirt gewesenen städtischen Forstinspectors, weiland Ernst Gotthelf Weise, auf den Antrag der Beneficialerben per decretum vom heutigen Tage der erbschaftliche Liquidations-Proceß eröffnet worden, so fordern wir alle etwanigen unbekannten Gläubiger des Verstorbenen hiermit auf, sich in dem zur Liquidation und Verification ihrer Forderungen auf den 20. May d. J. Vormittags um 10 Uhr vor dem ernannten Deputato, Kreis-Justizrath Königk anberaumten Termine, auf dem Königl Land- und Stadtgericht hieselbst, entweder in Person, oder durch mit hinlänglicher Information und gesetzlicher Vollmacht versehene Mandatarien, aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien, von denen ihnen im Fall der Unbekanntschaft Herr Justiz Commissarius Franzky, und Herr Ober-Landesgerichts-Auscultator Kesper vorgeschlagen werden, einzufinden, ihre Ansprüche gebührend anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie zu gewärtigen haben, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt, und nur an dasjenige werden verwiesen werden, was nach Befriedigung aller sich meldenden Gläubiger von der Masse etwa noch übrig bleiben möchte.

Königl. Land- und Stadtgericht

*) **Steinau** an der Oder den 27. Februar 1828 Der seit 2 und einigen 20 Jahren abwesende und aus Preichau Steinauschen Creises gebürtige Stellmacher Anton Schneider wird auf Antrag seines Vermögens-Curatoris Weber, Schneider zu Preichau und der Wittwe Gramsch zu Hochbauschwitz, einer präsumtiven hinterbliebenen Erbin zu sein im Nachlasse, nebst den von ihm etwa zurückgelassenen unbekannten Erben und Erbnehmer hiermit aufgefordert, sich binnen 9 Monaten, und spätestens in Termino den 21 Januar k. J. Vormittags um 10 Uhr bey unterzeichnetem Gericht, oder in der Registratur schriftlich oder persönlich zu melden, und sodann daselbst weitere Anweisung, im Falle seines Ausbleibens aber zu gewär-

wärtigen, daß derselbe für todt erklärt, und sein zurückgelassenes Erbgut an seine hiesigen Verwandten ausgeantwortet werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Peiskretscham den 31. März 1828. Auf der im Toster Kreise in der Tarnowitzer Vorstadt zu Tost gelegenen, im Hypothekenbuche sub Nro. 115. eingetragenen Michael Urbanczykschen Possession, haften auf den Grund einer gerichtlichen Schuldverschreibung vom 24. Juni 1807. für den Glasfabrikanten Franz Schier zu Gardawitz bei Sohrau in Oberschlesien 107 Rthlr. i. e. Einhundert und Sieben Reichsthaler in Münze, gegen Verzinsung a 5 pro Cent, und eine einvierteljährige, beiden Theilen freistehende Aufkündigung. Das dießfällige Schuld- und Hypotheken-Instrument d. d. Tost den 24. Juni 1807. ist dem Besitzer angeblich in der Nacht vom 12. auf den 13. Novbr. 1811. zu Gleiwitz entwendet worden, und soll nun in Folge der bevorstehenden Zahlung producirt, und resp. auf den Antrag der v. Schierschen Erben amortisirt werden. Es werden demnach alle diejenigen, welche an die eingetragene Post resp. das darüber ausgestellte, oben bezeichnete Schuld- und Hypotheken-Instrument, als: Eigenthümer, Cessionar, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber, Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, sich bei dem unterzeichneten Gericht binnen 6 Wochen, spätestens aber in dem auf den 3. Juni d. J. Vormittags 9 Uhr in dem Locale des Stadtgerichts angesetzten präclusivischen Termine zu melden, und diese Ansprüche geltend zu machen, widrigenfalls dieselben mit allen ihren etwannigen Ansprüchen präcludirt, das vorgedachte Schuld- und Hypotheken-Instrument amortisirt, die Glasfabrikant Schierschen Erben als alleinige und rechtmäßige Eigenthümer erachtet, das Capital an dieselben ausgezahlt, und gegen deren Quittung im Grund- und Hypothekenbuche gelöscht werden wird.

Königl. Preuß. combinirtes Gericht der Städte Peiskretscham und Tost. gez. Wodak.

*) Rosenberg den 2. April 1828. Zu dem über die Kaufgelder der zu Ponoschau sub No. 2. belegenen, von dem Mathus Leschick erkauften Possession eröffneten Liquidationsprocesse werden alle unbekannte Creditoren, welche an gedachte Kaufgelder rechtliche Realansprüche anzubringen gedenken, hierdurch vorgeladen, in dem vor dem unterzeichneten Gerichtsamte auf den

12. Juni Vormittags 9 Uhr

in loco Rosenberg anstehenden Liquidationstermine entweder persönlich, oder durch einen gehörig bevollmächtigten Stellvertreter zu erscheinen und ihre Forderungen anzubringen und nachzuweisen, widrigenfalls sie von der Theilnahme an diesen Kaufgeldern ausgeschlossen, und an das übrige Vermögen des Mathus Leschick verwiesen werden sollen.

Gerichtsamt Ponoschau. Hirsch.

Trachenberg den 20. Februar 1828. Von dem Fürstlich v. Hatzfeldt Trachenberger Fürstenthumsgericht werden hiermit nachstehende Hypotheken- und Cessions-Instrumente, als: a. das den Kretschmer Fuckeschen Erben von Biadauschke nebst Hypothekenschein vom 24. und 30. Juli 1823. über 50 Rthl. eingetragen für den Häusler Gottfried Nietzig zu Badziunz, auf dem den gedachten Erben zugehörigen Kretscham; b. das des Müllers Gottlieb Wabschke von Schwiegrode über 253 Rthl. vom 9. und 10. December 1814., eingetragen auf der ehemals

mals Wabschkeschen jetzt Köbeschen Mühlenpossession für die Gogoliner Viehpächter Johann Scheuner, ex decreto von dem nämlichen Tage nebst Hypothekenschein de eodem, und cedirt den 23. September 1818. dem hiesigen Seilermeister Joh. Willnich, welche Cession ex decreto den 18. November a. ej. nebst Hypothekenschein vom 2. December a. ej. intabulirt worden ist; c. das des Bauers Franz Majunke von Borzenzine vom 20. December 1768. über 650 Thlr. schles., eingetragen für die Powitzkoer Pfarrkirche, ex decreto von demselben Tage auf dem jetzt Johann Majunkeschen Bauerguthe zu Borzenzine; und d. das des Bauers Franz Majunke von Borzenzine vom 20. December 1768. über 200 Thlr. schles, eingetragen auf dem jetzt Johann Majunkeschen Bauerguthe daselbst für das hiesige alte Armenhospital, ex decreto de eodem öffentlich aufgebothen, und daher alle, welche an diese 4 zu löschenden Posten, so wie an diese darüber ausgestellten Instrumente, als Eigenthümer, Cessionarii, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Anspruch zu haben vermeinen, zu dem auf den 20. Juni 1828. Vormittags um 10 Uhr vor dem hiesigen Fürstenthumsgericht anberaumten Termine unter der Warnung vorgeladen, daß, in sofern sich in diesem Termine Niemand melden sollte, die diesfälligen Hypotheken- und Cessions-Instrumente unter Präclusion aller etwanigen Prätendenten für amortisirt werden erklärt, und auch die Löschung der gedachten Posten wird verfügt werden.

Fürstl. v. Hatzfeldt Trachenberger Fürstenthumsgericht.

AVERTISSEMENTS.

*) Liebenthal den 20. März 1828. Das Königl. Land- und Stadtgericht zu Liebenthal subhastirt das zu Ottendorf Löwenberger Kreises sub Nro. 73. belegene, auf 21 Rthlr. 20 sgr. ortsgerichtlich gewürdigte Haus des Franz Feige, ad instantiam eines Realgläubigers und fordert Biethungslustige auf, in Termino

den 24. Juni 1828. V. M. 10 Uhr

an hiesiger Gerichtsstelle zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen. Zugleich werden diejenigen, deren Realansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, aufgefordert, solche spätestens in dem obgedachten Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehört werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

*) Breslau den 18ten April 1828. Die Versteigerung der im Kieseschen Pfandleih-Comptoir verfallenen Pfänder wird Montag den 21. d. M. V. M. 9 bis 12 und N. M. 3 bis 5 Uhr und folgende Tage an der Ecke des Ritterplatzes und der Einhorngasse fortgesetzt, und kommen goldene und silberne Repetir- und andere Uhren, goldne Ketten, Bijouterien rc., so wie am 22. eine beträchtliche Quantität Maculatur vor.

Der Stadtgerichts-Secretair Seeger.

*) Breslau. (Bau- und Brennholz-Verkauf.) Alle Sorten Bau- und Brennholz, welche auf unseren Holzplätzen vor dem Ohlauerthore in der Margarether Gasse auf der Insel beim Faktor Becker, und auf dem großen Holzplatze beim Faktor Siegert in Augenschein genommen werden können, offeriren zu den möglichst billigsten Preisen, und bitten um geneigte Abnahme

Guttentag et Heinersdorf, Nicolaistr. No. 60.